

Zeitschrift:	Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista : bollettino della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti
Herausgeber:	Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband
Band:	25 (1989)
Heft:	11
Rubrik:	Verbandsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen / Informations

Verband / Fédération / Federazione

Rückblick auf ein Jahr Schweizerischer Physiotherapeuten- Verband mit neuer Geschäftsstelle

Seit dem 3. Oktober 1988 hat der SPV eine neue Geschäftsstelle, welche ihren Sitz in Sempach-Stadt hat. Damals musste die Übernahme dieser Tätigkeit «Hals über Kopf» erfolgen, da die Vorgängerorganisation verlangte, dass sämtliche Aufgaben und Kompetenzen sofort und vollumfänglich von der neuen Geschäftsstelle übernommen werden. Dass dies nicht ohne Schwierigkeiten zu bewerkstelligen war, ist sicher jedermann verständlich. Wir dürfen heute jedoch festhalten, dass von Seiten der Mitglieder und Organe für diese sehr unkonventionelle Übergabeart viel Verständnis aufgebracht wurde.

Heute, nach einem Jahr gemeinsamer Arbeit darf gesagt werden, dass zusammen mit den Verbandsmitgliedern eine sehr gute und gegenseitig erspriessliche Zusammenarbeit realisiert worden ist.

Alle Beteiligten sind echt überrascht worden von der immensen Entwicklung, welche der Verband in dieser Zeit mitgemacht hat. Vom ursprünglichen Penum für drei Mitarbeiter besteht heute eine Arbeitsbelastung, welche von sechs Mitarbeitern wahrgenommen wird, die pro Monat von 850 bis 1100 Stunden Arbeitsleistungen zu Gunsten des Verbandes und seiner Mitglieder erbringen.

Eine ganz speziell grosse Zunahme ist im Beratungs- und Auskunftsdiest festzustellen. Von den früheren 15 bis 20 Telefonen pro Tag werden heute von 50 bis 70 telefonische Auskünfte und Tips erteilt.

Das erste Jahr brachte sehr viele neue Projekte, die vom SPV und seiner Geschäftsstelle bearbeitet und gelöst werden mussten. Im Sinne einer kurzen Rückschau und als Besinnung auf die vielfältige Verbandstätigkeit möchten wir diese hier kurz in Erinnerung rufen. Im vergangenen Verbandsjahr, d.h. zwischen dem 3. Oktober 1988 und heute wurden folgende Tätigkeiten ausgeübt:

- Erarbeitung und Inkraftsetzung eines neuen Tarifvertrages
- Erwerb einer eigenen EDV-Softwabrebranchenlösung
- Gründung und Führung einer Aktiengesellschaft für den Verkauf von Therapie 2000
- diverse neue Hilfsmittel für Mitglieder wie neue Formulare und Drucksachen: (Rechnungsformular / Patientenkarte / Arbeitsvertrag und anderes mehr)

- neue, sehr detaillierte Adressverwaltung
- zentrales Inkasso mit Mitgliederausweis
- komplett neue Führungsinstrumente wie Leitbild und Verbandspolitik
- erste Arbeiten zur Strukturveränderung
- KVG-Revisionsbericht zur zukünftigen Positionierung des Physiotherapeutenberufes in unserer Gesellschaft
- die Reorganisation der Diplomprüfungen
- Erfassung aller Physiotherapeuten in der Schweiz im Zusammenhang mit dem neuen Tarifvertrag
- Überarbeitung des Tarifanschlusssprozesses
- Erstellen einer Drucksachenbrosch.
- Neuorganisation des Auskunfts- und Beratungsdienstes
- komplette Überarbeitung des gesamten Rechnungswesens
- neue Informationsunterlagen für Organe und Mitglieder
- neue Lohnrichtlinien
- Erarbeitung eines Kollektiv-Versicherungsvertrages des SPV für seine Mitglieder
- Seminar für zukünftige und heute bereits tätige selbständigerwerbende Physiotherapeuten
- Schulung der Organe
- Politische Aktivitäten

**NEUE
REDAKTIONS-
ADRESSE**

Vreni Rüegg
Dorfstrasse 6
8143 Stallikon

- Beginn der Totalrevision für einen neuen Tarifvertrag
- Präsidentenbulletin (Informationsmittel)
- Erarbeitung eines politischen Argumentariums für eine 4jährige Ausbildung
- Neukonzeption der Zeitschrift (wird in den nächsten Monaten verwirklicht)
- Kontakte mit eidgenössischen und kantonalen Behörden und Verbänden
- Kontakte mit dem WCPT und den umliegenden Physiotherapeuten-Verbänden
- Bewerbung für den Weltkongress WCPT (leider ohne Erfolg)
- etc.

Es bestand unweigerlich ein doch grosses «Aufholbedürfnis». Viele Arbeiten sind jedoch für den Verband von wiederkehrendem Charakter, d.h. dass sie auch in Zukunft wahrgenommen werden müssen.

Nach unserer Ansicht ist ein solches Tempo aussergewöhnlich und kann in Zukunft nicht auf diesselbe Art und Weise weitergezogen werden. Der Schweizerische Physiotherapeuten-Verband hat im vergangenen Jahr soviel realisiert, dass bei seinen Mitgliedern viele dieser Aufgaben nicht richtig vorgestellt werden konnten. Auf Grund dieses raschen Tempos und des sehr grossen Arbeitsumfangs sind auch verschiedene Fehler vorgekommen, die bei «normaler» Abwicklung hätten vermieden werden können. Wir sind bestrebt, eine professionelle Arbeit zu leisten und dies soll auch in Zukunft durch eine gezieltere Planung der Aktivitäten sichergestellt werden.

Gerade die grossen Projekte müssen nun zuerst bis ins letzte Detail bereinigt werden, bevor an neue Arbeiten gedacht werden kann. Der Verband muss unseres Erachtens zuerst eine Konsolidierungsphase beschreiten, welche nun durch seine Führungsorgane bereits eingeleitet worden ist.

Wir vom Team der Geschäftsstelle sind motiviert und freuen uns an den vielfältigen Kontakten mit den Mitgliedern. Wir bitten Sie, sehr geehrte Mitglieder, zu bedenken, dass auch bei uns nicht alles von alleine vor sich geht und wenn möglich noch in einem Viertel der normalen Zeit erledigt werden kann. Trotz elektronischen Arbeitsmitteln und effizienter Menschenarbeit bedarf jede Tä-

tigkeit eine gewisse Zeit, denn neben jeder Arbeit sind parallel jeweils andere Aufgaben zu lösen.
Es ist uns ein Bedürfnis, Ihnen für die treue Unterstützung und die zum Teil herzliche und offene Zusammenarbeit

zu danken. Wir stehen Ihnen gerne auch in Zukunft weiter zu Diensten.

Schweizerischer
Physiotherapeuten-Verband
Ihre Geschäftsstelle

Examen rétrospectif de la première année d'activités du nouveau bureau de la Fédération suisse des physiothérapeutes

Depuis le 3 octobre 1988, la FSP est dotée d'un nouveau bureau dont le siège se trouve à Sempach-Stadt. La passation des pouvoirs s'était faite dans la précipitation, dans la mesure où l'organisation précédente avait exigé la reprise immédiate et totale de toutes ses tâches et compétences par la nouvelle structure. Il va de soi que ce ne fut pas chose facile. A ce propos, nous constatons avec plaisir que tant les membres que les différents organes ont fait preuve de beaucoup de compréhension face aux difficultés engendrées par cette reprise accélérée.

Aujourd'hui, après une année de coopération, nous pouvons affirmer qu'une collaboration fructueuse s'est établie avec les membres de la Fédération.

Tous les intéressés ont constaté avec surprise l'immense évolution qu'a connue la Fédération en une année. Les tâches initiales occupaient trois collaborateurs. Entre temps,, la quantité de travail s'est accrue au point d'exiger l'engagement de trois nouvelles personnes. Cette équipe de six collaborateurs consacre chaque mois entre 890 et 1100 heures de travail à la Fédération et à ses membres.

Le service de renseignement et de conseil connaît en particulier un grand succès. Loin des 15 à 20 appels quotidiens qu'il recevait au début, il donne désormais tous les jours entre 50 et 70 informations téléphoniques.

Cette première année a été riche en projets. Afin de signaler la multiplicité de nos activités, nous aimerions rappeler brièvement ici les nombreux objectifs auxquels la FSP et son bureau ont donnée suite.

Voici la liste des activités entreprises en une année, soit entre le 3 octobre 1988 et aujourd'hui:

- Elaboration et entrée en vigueur d'une nouvelle convention tarifaire
- Acquisition d'une solution informatique axée sur les besoins de la profession
- Fondation et gestion d'une société anonyme pour la vente de Thérapie 2000
- Mise au point de divers instruments à l'intention des membres, tels que nouveaux formulaires et imprimés (formulaire de facture, carte pour fichier clients, contrat de travail, etc.)
- Nouvelle gestion des adresses très détaillée
- Encaissement central au moyen de la carte de membre
- Renouvellement complet des instruments de gestion, tels que le profil et la politique centrale
- Premiers travaux en vue de la restructuration
- Rapport de révision LAA pour définir la position future du physiothérapeute dans notre société
- Réorganisation de l'examen des diplômes
- Recensement de tous les physiothérapeutes exerçant leur activité en Suisse en rapport avec la nouvelle convention tarifaire
- Révision de la procédure d'application des tarifs
- Création d'une brochure regroupant les imprimés
- Réorganisation du service de renseignement et de conseil
- Révision globale de la facturation
- Nouvelle documentation d'information à l'usage des organes et des membres
- Nouvelles directives salariales
- Mise au point d'un contrat d'assurance collective pour les membres de la FSP
- Séminaire pour les physiothérapeutes exerçant déjà une activité indépendante ou appelés à la faire
- Formation des organes
- Activités politiques
- Lancement de la révision totale pour une nouvelle convention tarifaire
- Bulletin pour les présidents (moyen d'information)
- Mise en point d'un mémoire politi-

- que en faveur d'une formation de 4 ans
- Reconception de la revue (réalisation au cours des prochains mois)
- Contacts avec les autorités et les associations cantonales et fédérales
- Contacts avec le WCPT et les associations de physiothérapeutes qui lui sont liées
- Candidature au congrès mondial WCPT (malheureusement sans succès)
- etc.

Néanmoins, le retard à ratrapper est encore grand. Le nombre de tâches répétitives, qu'il faudra continuer à assumer à l'avenir, est aussi considérable.

Selon nous, ce volume de travail extraordinaire ne peut continuer à long terme. Le nombre de projets réalisés par la Fédération suisse des physiothérapeutes en une année est si grand que certains d'entre eux n'ont même pas pu être présentés en détail aux membres. Ce rythme soutenu et l'énorme quantité de travail ont nécessairement débouché sur certaines erreurs qu'un traitement «normal» aurait permis d'éviter. Notre but est d'octroyer des prestations professionnelles, ce qui devra être assuré à l'avenir par une meilleure planification des activités.

Ainsi, il convient de régler les projets d'envergure dans les moindres détails avant d'entamer d'autres tâches. Nous estimons que la Fédération doit d'abord passer par une phase de consolidation que ses organes directeurs ont d'ailleurs déjà entamée.

Quant à nous, l'équipe du bureau, nous sommes motivés et nous nous réjouissons des nombreux contacts établis avec les membres. Nous sommes cependant obligés de prier instamment ces derniers de bien vouloir comprendre que pour nous non plus, tout ne va pas de soi: il nous est impossible d'aller plus vite que notre ombre... Malgré les outils informatiques à notre disposition et l'efficacité dont nous faisons preuve, il faut quand même nous accorder le temps nécessaire à l'exécution des tâches confiées, qui toutes comportent leur lot de difficultés.

Nous vous remercions de votre fidèle soutien et nous nous réjouissons de la collaboration franche et amicale qui s'est engagée ici et là. Il va de soi que nous continuerons de rester à votre disposition.

Fédération suisse
des physiothérapeutes
Bureau

Esame retrospettivo ad un anno di apertura del nuovo ufficio della Associazione Fisioterapisti Svizzeri

Dal 3 ottobre 1988 l'AFS ha un nuovo ufficio, con sede a Sempach-Stadt. Questa attività ebbe un inizio quanto mai «frenetico», poiché la struttura in carica fino a quel momento richiese espressamente che il nuovo organismo si assumesse immediatamente e fino in fondo tutti gli incarichi e le responsabilità. E' evidente che ciò avvenne non senza qualche difficoltà. Vogliamo però oggi ricordare che tutti i membri e i vari organi interessati hanno dimostrato, in questo passaggio delle consegnate alquanto anticonvenzionale, una straordinaria comprensione.

Oggi, dopo un anno di lavoro insieme, possiamo affermare di essere riusciti a realizzare con i membri dell'associazione un ottimo rapporto di collaborazione vantaggioso per entrambe le parti.

Tutte le parti interessate sono effettivamente sorprese dell'immenso sviluppo registrato dall'associazione in questo periodo. Dal lavoro originario che poteva essere facilmente svolto da soli 3 collaboratori, abbiamo raggiunto oggi un carico di lavoro tale da richiedere l'impegno di 6 persone, per un totale mensile variabile tra le 850 e le 1100 ore di lavoro speso per curare gli interessi dell'associazione e dei suoi membri.

In particolare sviluppo è stato registrato nel servizio di consulenza e informazione. Dalle 15–20 telefonate giornaliere di un tempo, si è passati oggi ad un totale di circa 50–70 informazioni e consigli forniti telefonicamente ogni giorno.

Questo primo anno ha visto anche la nascita di diversi nuovi progetti, che l'AFS ed i suoi membri hanno dovuto elaborare e risolvere. Nell'ambito di questa breve retrospettiva e per rendere note le molteplici attività dell'associazione, vorremmo qui ricordare queste ultime:

- Elaborazione e applicazione di un nuovo contratto tariffario
- Adozione di un sistema informatico per la soluzione dei problemi della categoria
- Fondazione e gestione di una società per azioni per la vendita di Terapia 2000
- Diversi sussidi per i membri, quali nuovi moduli e stampati (moduli parcelli, cartelle dei pazienti, contratto di lavoro ed altri)
- Nuovo metodo dettagliato di gestione degli indirizzi
- Incasso centralizzato sulla base della tessera di appartenenza nell'associazione
- Strumenti di guida completi, quali i

vari modelli per l'esercizio della professione e le direttive relative alla politica dell'associazione

- Lavori preliminari per la modifica delle strutture
- Rapporto di revisione LAINF per la collocazione futura della professione del fisioterapista all'interno della nostra società
- Riorganizzazione del metodo di verifica dei diplomi
- Registrazione di tutti i fisioterapisti svizzeri in rapporto al nuovo contratto tariffario
- Rielaborazione della procedura di applicazione delle tariffe
- Compilazione di un catalogo dei moduli disponibili
- Riorganizzazione del servizio consulenza e informazioni
- Rielaborazione completa della contabilità totale
- Nuovi documenti di informazione per i vari organi e i membri
- Nuove direttive salariali
- Elaborazione di un contratto assicurativo collettivo dell'AFS per i suoi membri
- Seminario di formazione per i fisioterapisti che opereranno in futuro e per coloro che già oggi esercitano autonomamente la professione
- Addestramento dei vari organi interessati
- Attività politiche
- Inizio della revisione totale per la redazione di un nuovo contratto tariffario
- Bollettino per i presidenti (organo di informazione)
- Compilazione di un argomentario politico per una formazione quadriennale
- Nuovo concetto del giornale di categoria (da realizzare nei prossimi mesi)

- Contatti con le autorità e le associazioni federali e cantonali
- Contatti con il WCPT e le associazioni di fisioterapisti vicine ad esso
- Domanda di adesione al congresso mondiale WCPT (rimasta purtroppo senza successo)
- ecc.

Era inevitabile che si presentasse, all'interno dell'associazione, anche una forte necessità di «riguardagnare terreno». Alcune attività sono, per l'associazione, di carattere periodico, esse, cioè, dovranno essere intraprese anche in futuro.

A nostro parere, abbiamo svolto questi compiti ad una velocità straordinaria, che in futuro non potrà più essere mantenuta. Nello scorso anno l'Associazione Fisioterapisti Svizzeri ha intrapreso così tante attività che molte di esse non hanno potuto essere illustrate ai membri dell'associazione. A causa di questa velocità frenetica e dell'enorme portata del lavoro sono stati commessi anche diversi errori, che in uno svolgimento «normale» dei lavori si sarebbero potuti evitare. Ci impegniamo strenuamente al fine di fornire una prestazione professionale, che cercheremo di assicurare anche in futuro tramite una dettagliata pianificazione delle attività. Già da ora tutti i progetti di una certa entità dovranno essere definiti nei minimi dettagli, prima di dedicarsi ad un nuovo compito. È nostra opinione che l'associazione debba innanzitutto attraversare una fase di consolidamento, già intrapresa, peraltro, dagli organi di gestione competenti.

Il nostro gruppo di lavoro dell'ufficio amministrativo è motivato ed è lieto di instaurare contatti con i soci membri. Vi preghiamo, gentili membri, di considerare che anche da noi le cose non procedono da sole e che, se fosse possibile, saremmo felici di riuscire a svolgere i compiti che ci spettano in un quarto del tempo normalmente impiegato. Nonostante l'automazione e l'efficiente manodopera, ogni attività richiede un tempo di svolgimento ben preciso, poiché accanto ad ogni lavoro occorre risolvere diversi problemi ad esso paralleli.

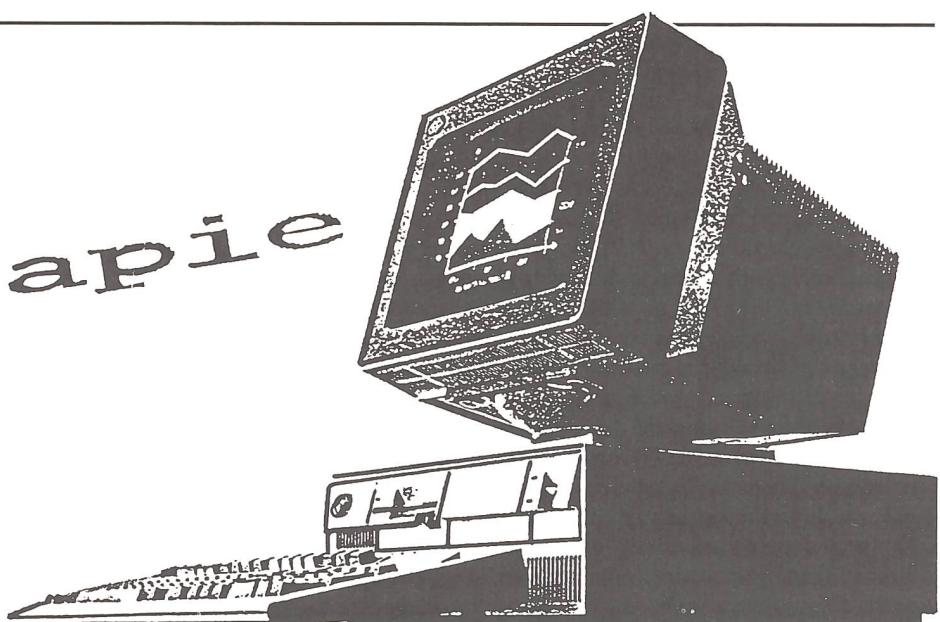
Ci sentiamo qui in dovere di ringraziarVi per il fedele appoggio e per la Vostra sincera e cordiale collaborazione. Rimaniamo anche in futuro a Vostro completo servizio.

Associazione
Fisioterapisti Svizzeri
L'ufficio amministrativo

Redaktionsschluss für Nr. 12/89
27. November 1989



Therapie 2000



La Fédération suisse des physiothérapeutes vous propose une solution informatique capable de rationaliser considérablement la gestion de vos activités de physiothérapie.

Therapie 2000 a été développée par des informaticiens en collaboration avec des physiothérapeutes. Cette solution est donc spécialement axée sur les besoins des physiothérapeutes.

Therapie 2000 est un système perfectionné et entièrement automatisé qui recourt à un langage de programmation simple. Il est facile à utiliser (même pour un profane).

Un collaborateur de Therinfag se charge de la formation, de l'introduction, de l'installation et de la configuration, autant de prestation comprises dans le prix de vente.

C'est avec plaisir que nous vous donnerons de plus amples informations sur **Therapie 2000**.

Therinfag AG

Informations et communications
Stadtstrasse 30 - 6204 Sempach
Tél.: 041/99 25 26 - Fax: 041/99 33 81

(Therinfag AG: une entreprise de la Fédération suisse des physiothérapeutes FSP)

Sektionen / Sections

Mitteilungen / Informations

Sektion Bern

PNF-Kurs vermochte zu begeistern!

Der Schule für Physiotherapie war es ein Anliegen, erstmals einen PNF-Kurs in ihren Räumen realisieren zu können. Die Durchführung stiess auf ein äusserst positives Echo. Die 18 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren mehr als nur begeistert von dem in zweimal 5 Tagen (21.-25. Juni und 13.-17. September 1989) dargebotenen Grundkursprogramm.

Die Instruktorin des Kurses, Inge Berlin, hat es verstanden, den Stoff auf

NEUE REDAKTIONS- ADRESSE

Vreni Rüegg
Dorfstrasse 6
8143 Stallikon

eine herzliche, spontane Art zu vermitteln. Eine enorme praktische Erfahrung spiegelte sich in dem nuancenreich und eigenwillig, fantasievoll erweitert gezeigten PNF wider.

Im zweiten Teil des Kurses ermöglichte die Vielfalt an speziellen Krankheits-



bildern eines Unispitals eine breite Anwendung der Techniken. Nicht unwe sentlich scheint uns, dass auf diese Weise physiotherapeutische Techniken der Bewegungsbehandlung bekannt gemacht und die interdisziplinäre Zusammenarbeit gefördert werden kann. Hie von zeigte auch das Interesse der Ärzte, welche die zur Verfügung gestellten Patienten betreuten.

Inge Berlin für die Energie in der Kursleitung, Brigitte Gattlen für die gute Organisation und Assistenz des Kurses und der Schule für Physiotherapie, welche die Kursrealisation mit ihrer Infrastruktur ermöglichte, danken wir im Namen aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Zur Diskussion steht die Durchführung weiterer PNF-Grund- und Aufbaukurse. Es bleibt somit nur zu hoffen, dass diese ebenso erfolgreich durchgeführt werden können. ●

Sektion Zürich

Vorankündigung

*Angestelltentreffen SPV
Sektion Zürich*

Datum: Montag, 16. Januar 1990

Zeit: 18.30 Uhr

Ort: Wird später bekanntgegeben

Motto: Finanzen – Situation und Möglichkeiten

Aus der Geschäftsstelle INFO Bureau d'administration Ufficio d'amministrazione

Seminar für selbständige Physiotherapeuten

Der Schweizerische Physiotherapeuten-Verband plant ein Seminar für selbständige Physiotherapeuten. Das Seminar ist als Weiterbildung für bereits selbständige Physiotherapeuten sowie für Physiotherapeuten, die sich in absehbarer Zeit selbständig machen wollen, gedacht.

Mit diesem Seminar möchte der SPV den notwendigen «background» vermitteln, der heute für die Selbständigkeit unerlässlich geworden ist. Zeit und Ort dieses Weiterbildungsse-

minars werden Ihnen zum gegebenen Zeitpunkt mitgeteilt.

Dreiländergespräch

Im Januar 1990 treffen sich zum ersten Mal die Physiotherapeuten-Verbände der Bundesrepublik Deutschland, Österreich und der Schweiz zu einem gemeinsamen Gedankenaustausch.

**Redaktionsschluss für Nr. 12/89
27. November 1989**

Ganz spezielles Gewicht wird in dieser Diskussion auf folgende Themen gelegt:

- Diplomanerkennung
- EG 92.

Sie werden von uns über dieses Gespräch voraussichtlich in der Februar ausgabe nähere Einzelheiten erfahren.

Strukturkommission

Bereits zum zweiten Mal hat am Freitag, 20. Oktober 1989 die Struktur kommission des SPV in Bern getagt. Diese Kommission setzt sich zusam-

men aus den Sektionspräsidenten der drei Landesregionen.

Die Mitglieder dieser Kommission setzen sich mit dem Strukturkonzept für den Schweizerischen Physiotherapeuten-Verband auseinander, ein Dokument, das der Zentralpräsident an der Universität Fribourg erarbeitet hat.

Ziel dieses Strukturkonzepts ist es, den SPV zu einer möglichst leistungsfähigen, effizienten und zukunftsgerichteten Organisation werden zu lassen, damit der vom Verband erwartete Erfolg auch erbracht werden kann.

Das Konzept zeigt auf, dass für den Verband einige grundlegende Erneuerungen vorzunehmen sind. An der Delegiertenversammlung 1990 wird die Strukturkommission den Delegierten die daraus resultierende Statutenänderung vorlegen.

Drucksachenzentrale des SPV

Arbeitsverträge für Physiotherapeuten

Die neuen Arbeitsverträge können ab sofort bei der Geschäftsstelle bestellt werden. Der SPV hat zwei verschiedene Arbeitsverträge erstellt:

- einen Arbeitsvertrag für Vollzeitangestellte
- einen Arbeitsvertrag für Teilzeitangestellte

Die Verträge sind so ausgearbeitet, dass sie zugleich als Anstellungsgesprächs-Erleichterung, als Checkliste und schliesslich als eigentlicher Arbeitsvertrag dienen.

Terminbuch

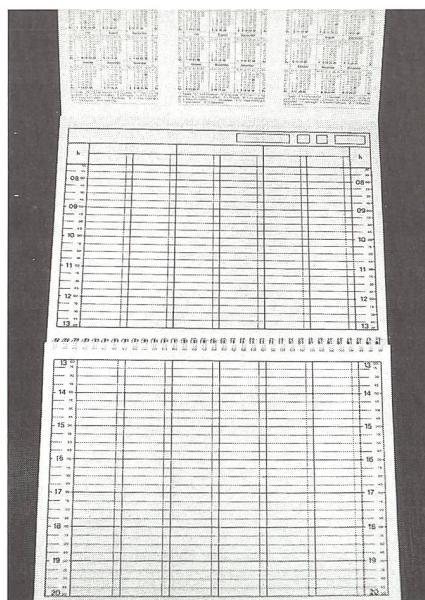
Um den Physiotherapeuten die Patientenerfassung zu erleichtern, hat der SPV ein einfach gestaltetes und sehr gut überschaubares Terminbuch erstellt. Dieser «Terminplaner» ist so ausgearbeitet, dass er kleinen und grossen Physiotherapie-Praxen sehr gute Dienste leistet.

Das Terminbuch kann ebenfalls ab sofort bei der Drucksachenzentrale der Geschäftsstelle bestellt werden.

Mitgliedschaftskategorien

Im Zusammenhang mit dem zentralen Inkasso haben wir eine fast unlösbare Problematik innerhalb der einzelnen Mitgliedschaftskategorien festgestellt. Bis heute hat jede Sektion eigene Mitgliedschaftsarten, die oft mit denen anderer Sektionen in keiner Weise übereinstimmen.

Die erwähnte Strukturkommission hat diese Probleme aufgegriffen.



Séminaire pour physiothérapeutes indépendants

La Fédération suisse des physiothérapeutes a formé le projet d'organiser un séminaire. Il est destiné aux physiothérapeutes indépendants ou en passe de le devenir afin qu'ils puissent suivre une formation complémentaire.

La FSP désire ainsi apporter toutes les connaissances nécessaires et qu'il est indispensable de connaître aujourd'hui pour s'établir à son compte.

La date et le lieu de ce séminaire de formation vous seront communiqués ultérieurement.

Réunion tripartite

En janvier 1990, les fédérations des physiothérapeutes de la République Fédérale d'Allemagne, d'Autriche et de Suisse se réuniront pour la première fois afin d'échanger leurs points de vue. L'accent sera mis, au cours de ces discussions, sur:

- la reconnaissance des diplômes
- l'échéance 1992

Dans l'édition de février, vous serez informés plus en détail sur le contenu de ces discussions.

Um diese Ungereimtheiten beseitigen zu können, wird sie dieses Thema in die Statutenänderung miteinbeziehen. Wie bereits erwähnt, werden die neuen Statuten an der DV 1990 den Delegierten unterbreitet.

Versicherungskonzept SPV

Im August dieses Jahres haben wir alle Mitglieder persönlich über das verbandseigene Versicherungskonzept schriftlich informiert. Sehr erfreulich war der Rückfluss, der dieser Information beigefügten Antworttalon.

Das grosse Interesse unterstreicht anschaulich, dass ein echtes Bedürfnis für eine ganzheitliche Lösung besteht. Jene Mitglieder, welche den Antworttalon retournierten, werden nun in erster Priorität von den beauftragten Versicherungsfachleuten kontaktiert.

Es ist vorgesehen, alle selbständigerwerbenden Verbandsmitglieder bis Ende des ersten Quartals 1990 ins Bild zu setzen. Bis im Herbst 1990 sollten dann alle Mitglieder (also auch Arbeitnehmer) über Umfang und Möglichkeiten unseres Versicherungskonzeptes Bescheid wissen.

Commission de structuration

La commission de structuration de la FSP a, pour la deuxième fois déjà, siégé le 20 octobre 1989 à Berne. Cette commission se compose des présidents de section des trois grandes régions de notre pays.

Les membres de cette commission se réunissent pour débattre du concept de structuration de la FSP établi à l'université de Fribourg par le président central. Ce concept a pour but d'organiser la fédération, de sorte qu'elle soit plus performante, plus efficace et orientée vers l'avenir. Elle pourra ainsi répondre à l'attente de ses membres.

Un renouvellement fondamental de certains points s'impose. C'est ce que révèle ce concept. Les modifications de statuts qui en découlent seront présentées à l'assemblée des délégués 1990 par la commission de structuration.

Service des imprimés de l'FSP

Contrats de travail pour physiothérapeutes

Les nouveaux contrats de travail peuvent être commandés dès mainte-

nant au bureau. L'ASP a préparé deux sortes de contrats de travail:

- a) un contrat de travail pour employés à plein temps
- b) un contrat de travail pour employés à temps partiel.

Les contrats sont conçus pour être en même temps une aide lors de l'entretien préalable, une liste de vérification et enfin un contrat définitif.

Agendas

La FSP a développé un agenda extrêmement simple et très lisible au premier coup d'oeil qui facilite l'inscription des rendez-vous. Ce carnet de rendez-vous est si bien pensé que l'on peut l'utiliser indifféremment dans un cabinet ayant une clientèle importante ou réduite. L'agenda peut être commandé dès

maintenant auprès du service des imprimés du bureau.

Catégories de membres

Le problème, pratiquement insoluble, des différentes catégories de membres au sein de l'association a été soulevé en corrélation avec l'encaissement central. A l'heure actuelle, chaque section possède une organisation qui lui est propre et qui, bien souvent, ne correspond pas au modèle adopté par les autres sections.

La commission de structuration, évoquée plus haut, s'est emparée du problème. Elle en tiendra compte pour la modification des statuts dans le but d'uniformiser la réglementation.

Comme il a déjà mentionné, les nouveaux statuts seront présentés à l'AD 1990.

Categorie di membri

In rapporto all'incasso centrale dei contributi ci siamo accorti che, d'una sezione all'altra, esistono enormi divergenze fra le categorie di membri. La commissione di strutturazione si occuperà anche di questo problema, studiando una modifica delle statuto, per ottenere una conformità fra le categorie di membri.

Vi ricordo che i nuovi statuti verranno presentati all'assemblea dei delegati del 1990.

Seminario per fisioterapisti indipendenti

La Federazione svizzera dei fisioterapisti sta preparando un seminario per il perfezionamento professionale di fisioterapisti indipendenti e per coloro che mirano all'indipendenza professionale. Questo seminario ha l'obiettivo di dare il «background» oggigiorno indispensabile per il lavoro a titolo indipendente.

La data e il luogo del seminario verranno comunicati più tardi.

Dialogo fra tre paesi

Nel mese di gennaio del 1990, le federazioni dei fisioterapisti della Germania, dell'Austria e della Svizzera s'incontreranno per la prima volta per uno scambio di idee. La discussione punterà soprattutto sui temi seguenti:

- riconoscimento dei diplomi
- CE 92

L'edizione del «Fisioterapista» del febbraio 1990 informerà probabilmente sui particolari di questo incontro.

Commissione per la strutturazione della FSF

Venerdì, 20 ottobre 1989, la commissione per la strutturazione della FSF, composta dei presidenti delle sezioni della Svizzera tedesco, francese e italiana, ha tenuto la sua seconda seduta a Berna.

La commissione sta studiando il concetto di strutturazione della FSF, un document elaborato dal presidente centrale all'Università di Friburgo.

Il concetto di strutturazione ha l'intento di fare dalla FSF una organizzazione efficace, orientata al futura, che sappia rispondere alle esigenze della Federazione.

Il concetto mostra che la Federazione ha bisogno di alcune innovazioni fondamentali. All'assemblea dei delegati del 1990, la commissione presenterà le modificazioni degli statuti che risulteranno dalle innovazioni in discussione.

Centrale delle stampe della FSF

Contratti di lavoro per fisioterapisti

I nuovi contratti di lavoro possono sin d'ora essere richiesti presso l'ufficio FSF. La Federazione ha elaborato due tipi di contratti:

- a) il contratto di lavoro per l'impiegato a tempo pieno
- b) il contratto di lavoro per l'impiegato a tempo parziale

I contratti sono concepiti in modo da servire anche come lista di controllo e a facilitare il colloquio d'assunzione.

Libro per i termini

Per facilitare al fisioterapista la registrazione dei suoi pazienti, la FSF ha realizzato un libro per i termini, concepito in modo semplice, di facile orientamento, che può essere molto utile sia per piccoli che per grandi ambulatori di fisioterapia.

I libri per i termini possono essere richiesti alla centrale delle stampe FSF presso l'ufficio FSF.

Bücher / Livres

Mark N., Ozer, M.D.:

The Management of Persons with Spinal Cord Injury

Demos Publications, New York 1988, 120 Seiten

In diesem in englischer Sprache veröffentlichten Buch werden Prinzipien sowie ein Überblick über differenziertere Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten vermittelt.

Es beinhaltet Grundsätzliches in der Behandlung und Problematik der Querschnittslähmung, die Akutpflege unter neurologischen und orthopädischen Aspekten und die Rehabilitation der Ausfälle und kinesiologischen Behinderungen. Die Zielsetzung ist von grosser Wichtigkeit.

Hervorzuheben sind die ausführlichen Kapitel über Blasen-, Mastdarm- und Sexualfunktionsstörungen und der autonomen Funktionen (Thermo- und cardiovasculäre Regulationen). Der Therapie dieses Problemkreises werden ebenso mehrere Seiten gewidmet.

Im Kapitel der Bewegungsverbesserung, einschliesslich dem Training von ADL, werden die funktionelle Elektrostimulation, die Orthosen- und Rollstuhlversorgung beschrieben.

In der späteren Behandlungsphase steht die Planung der Zukunft im Vordergrund. Probleme einer evtl. posttraumatischen Syringomyelie, Spastizität und chronischer Schmerzzustände kommen zur Sprache.

Betont wird die Notwendigkeit der ständigen Zusammenarbeit des Betroffenen mit den Therapeuten(innen), um sich Zielsetzungen in kleinen Schritten zu erarbeiten und diese umzusetzen. Damit erreicht man gemeinsame Verantwortlichkeit und individuelle Begleitung.

H. Steudel



REHA 89 Düsseldorf war grosser Erfolg

28 000 Besucher kamen zur Rehabilitationsfachmesse und zum Kongress

Die REHA Düsseldorf hat ihre Position als entscheidende Informationsplattform für Rehabilitationshilfen und als Treffpunkt für behinderte Menschen und deren Betreuer eindrucksvoll bestätigt. 28 000 Besucher aus 35 Ländern (und zusätzlich 2500 Begleitpersonen von Schwerbehinderten) kamen zur internationalen Ausstellung und zum sie begleitenden Kongress. Am 27. September ging sie zu Ende. Die Vorveranstaltungen im Jahre 1987 hatten knapp 20 000 Menschen besucht.

Rund zwölf Prozent der REHA-Besucher kamen aus dem Ausland, der grösste Teil aus Belgien, den Niederlanden, Grossbritannien, Österreich und Dänemark. Bei den deutschen Gästen war gegenüber 1987 ein deutlicher Anstieg der Teilnehmer aus Nord- und Süddeutschland zu verzeichnen. 350 Aussteller aus 14 Ländern hatten während der fünftägigen REHA 89 Hilfsmittel für behinderte und chronisch kranke Menschen vorgestellt. Bei den Besuchern standen die Geh- und Mobilitätshilfen im Mittelpunkt des Interesses, gemeinsam mit orthopädischen Hilfsmitteln und Alltagshilfen für Haushalt und Wohnung. Dabei fanden die Aktivitäten des REHA-Partnerlandes Dänemark, das ein komplett eingerichtetes Fertighaus für ältere und behinderte Mitbürger in Düsseldorf gezeigt hatte, besonders lebhafte Resonanz.

Neben den Hilfsmittel-Anbietern war auch an den Beratungs- und Informationsständen der rund 70 Selbsthilfe- und Rehabilitationsorganisationen an allen fünf REHA-Tagen ein starker Besucherandrang zu verzeichnen. Die behinderten Menschen und ihre Betreuer nutzten intensiv die Angebote, sich gezielt zu informieren. Das REHA-Sportcenter ebenso wie das REHA-Forum erwiesen sich erneut als ausgesprochene Publikumsmagneten, deren Beiträge wesentliche Bestandteile der Düsseldorfer Veranstaltung sind.

Das Urteil der REHA-Aussteller fällt eindeutig positiv aus. 87 Prozent der Firmen beurteilen die Anzahl der Besucher am Messestand mit gut bis ausgezeichnet. Zudem betonen die Unternehmen, dass sie in Düsseldorf die gewünschten Zielgruppen in vollem Umfang erreicht haben. 81 Prozent berichten von interessanten neuen Geschäftskontakten, die während der REHA 89 angebahnt wurden. Drei Viertel der Aussteller erwarten, so ergab die Umfrage, ein gutes Nachmessegeschäft.



Für 74 Prozent der Besucher der Düsseldorfer Fachmesse war berufliches Interesse Hauptgrund für ihr Kommen. Diese Fachbesucher sind hauptsächlich in den Bereich Behörden/öffentliche Einrichtungen, Krankenhaus/Klinik, Orthopädie-Handwerk und bei Organisationen, Verbänden oder Institutionen

des Rehabilitationsbereiches beschäftigt. Die Umfrage bei allen Besuchern ergab eine sehr positive Resonanz auf die REHA: 95 Prozent der Befragten beurteilten sie mit zufriedenstellend bis sehr gut.

Beim REHA-Kongress «Integration heute und morgen» erarbeiteten etwa 500 Fachleute aus unterschiedlichen Bereichen der Behindertenpädagogik und Rehabilitation Perspektiven zur besseren Integration behinderter Menschen in den Bereichen Bildung, Ausbildung, Beruf, Wohnen und Alltagsleben. Dabei wurde unterstrichen, dass wichtige Elemente künftiger Hilfen die stärkere Einbindung in kommunale Strukturen und die umfassende Beteiligung der Behinderten selbst sei. Grosse Sorgen, so wurde im Kongress deutlich, bereite Betroffenen wie Fachleuten die oft behindertenfeindliche Propagierung humangenetischer Forschung und Praxis.

Die nächste REHA wird im Herbst 1991 in Düsseldorf stattfinden. Neuer Präsident und damit Nachfolger von Heinz Haep ist Hubertus Stroebel, Direktor der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation – BAR, Frankfurt, und Vize-Präsident der Rehabilitation International. Parallel zur REHA 1991 wird in Düsseldorf der Bundeskongress für Rehabilitation unter Federführung der BAR stattfinden. ●

Herausforderung an berufstätige Frauen, das Rauchen mitzubekämpfen

Genf, Schweiz – An der hiesigen globalen Satellitenkonferenz erfolgte eine Herausforderung an Ärztinnen und andere berufstätige Frauen der ganzen Welt, um dazu beizutragen, das Rauchen zu verhüten und rauchenden Frauen zu helfen, diese Gewohnheit abzubrechen.

Die Konferenz, an der die Medical Women's International Association (MWIA) und die American Medical Women's Association (AMWA) teilnahmen, brachte Sachverständigengruppen in Genf und Zürich mit Washington DC, New York, Toronto (Canada) und Tokyo zusammen. Diese Konferenz fand in Verbindung mit dem 2. Weltweiten Tabakfreien Tag statt und zählte auch Teilnehmer der Weltgesundheitsorganisation (WHO).

Sprecher dieser Konferenz, die von der AMWA organisiert wurde, zeigten sich besorgt darüber, dass aus den verschiedensten Gründen – einschliesslich einer sehr geschickten Werbungstrategie – immer mehr Frauen tabakabhängig werden.

«Als berufstätige Frauen, die nicht rauchen, sollten wir bespielgebend sein. Als Ärztinnen sind wir außerdem verpflichtet, unseren Patienten zu helfen, die Rauchgewohnheit abzubrechen.»

«Die Ärztinnen sollten auch das Publikum und die Politiker zu beeinflussen versuchen», sagte Dr Monica McWeeny, Vizepräsidentin der MWIA für Nordeuropa.

Dr Susan C. Stewart, Wahlpräsidentin der AMWA, rief Ärztinnen der ganzen Welt auf, ihre Verantwortung auf diesem Gebiet ernst zu nehmen. Dazu gehören Ratschläge und Unterstützung, aber auch das Schaffen von rauchfreien Räumen in Kliniken, Spitäler und Wartezimmern. ●



Kurse / Tagungen – SPV

Sektionen der deutschsprachigen Schweiz



Sektion Bern

Information über ganzheitliche Haltungs-rehabilitation (Méthode Mézière)

Referentin	Frau Romy Gasche, Physiotherapeutin
Datum	Dienstag, 21. November 1989
Zeit	19.00 Uhr
Ort	Dermatologischer Hörsaal, Inselspital Bern
Eintritt	Mitglieder SPV Fr. 10.– Nichtmitglieder Fr. 15.– Schüler mit Ausweis gratis



Sektion Nordwestschweiz

Das Hüftgelenk

Fortbildungstagung für Physiotherapeuten und Ärzte

zum Jubiläum «50 Jahre Bethesda-Spital Basel»
unter dem Patronat des Schweiz. Physiotherapeuten-Verbandes,
Sektion Nordwestschweiz

Samstag, 25. November 1989, 09.00 Uhr, 18.00 Uhr
in der Aula des Bethesda-Spitals, Gellerstrasse 144, 4020 Basel

Programm

09.00	Begrüssung
09.10	Anatomie Prof. Dr. S. Kubik, Zürich
09.30	Die Bewegungstoleranzen der Hüftgelenke und ihre Bedeutung für den aufrecht stehenden und gehenden Menschen aus der Sicht der Funktionellen Bewegungslehre Klein-Vogelbach
10.00	Kongenitale und im Wachstum auftretende Störungen der Hüfte PD Dr. F. Hefti/Dr. L. Kaelin, Basel
10.35	Pause
11.00	Einige Aspekte zur Beeinflussung und Behandlung der coxa antetorta beim Kind Frau H. Benz
11.30	Analyse der Biomechanik des Hüftgelenks, Pathomechanik und therapeutische Konsequenzen Herr F. Seel

Diskussion

12.30	Mittagessen
13.45	Anwendung der biomechanischen Prinzipien in der Behandlung nach Sohier Herr F. Seel
14.10	Anwendung der biomechanischen Prinzipien in der aktiven Mobilisation am Schlingentisch und im Wasser Herr G. Perrot/Frau H. Benz/Herr F. Seel
14.40	Entzündliche Prozesse am Hüftgelenk: Klinik, Diagnostik und Therapie Dr. I. Bahous, Basel
15.00	Operative Behandlungsmöglichkeiten am Hüftgelenk PD Dr. F. Hefti/Dr. L. Kaelin, Basel
15.15	Die funktionelle Pathologie der Gelenkkapsel aus manualtherapeutischer Sicht Herr Ch. Schmeitzky
15.40	Pause
16.05	Tips für den Alltag des Coxarthrose-Patienten Frau I. Straub/Schwester Madeleine Metzger

16.25	Möglichkeiten und Grenzen der mobilisierenden Massage im Bereich des Hüftgelenks Herr U. Geiger
	Die Dynamische Massage
17.00	Frau S. Zuckermann/Herr Ph. Merz
	Aspekte der PNF-Techniken (Margaret Knott-Konzept)
17.25	Frau V. Jung
	Einblick in das Prinzip der subjektiven Befundaufnahme nach G. Maitland
	Herr Ph. Merz

Diskussion

Die therapeutischen Anwendungen werden über Video-Grossraumprojektion dargestellt.

Tagungsgebühr	mit Mittagessen und Getränken	ohne Mittagessen mit Getränken
Mitglieder SPV:	Fr. 90.–	Fr. 80.–
Nichtmitglieder SPV:	Fr. 110.–	Fr. 100.–
PhysiotherapieSchüler/in:	Fr. 20.–	Fr. 10.–

Anmeldung an: Herrn Ph. Merz, Schule für Physiotherapie Bethesda, Postfach, 4020 Basel



Sektion Zürich

HILFE !?!

- Wie gestalte ich meine Vorbereitungen zum Referat?
- Wann brauche ich welche Hilfsmittel?
- Wie präsentiere ich den Stoff und mich selber?
- Wie kann ich Dias, Folien, Videos, Grafiken herstellen?
- Wie gross muss der Saal sein / Wie gross die Gruppe?
- Wie komme ich über allfällige Pannen bei der Technik hinweg?

Diese Fragen haben Sie sich sicher auch schon gestellt, wenn Sie mit der Vorbereitung eines Anlasses beschäftigt waren. Dabei spielt es keine Rolle, ob Sie für 10 oder 100 Personen sprechen oder eine Veranstaltung organisieren sollten. Die Referenten dieses Kurses werden es sich zur Aufgabe machen, Ihnen diese Fragen, und noch viele andere, zu beantworten und Ihnen den Ablauf einer solchen Veranstaltung zu verdeutlichen. Dabei wird auch auf psychologische Aspekte einer solchen Veranstaltung eingegangen (keine beinahe schlafenden Zuhörer). Für alle Referenten, Lehrer, Vorgesetzten und Gruppenleiter ein willkommener Anlass, sich mit dieser Problematik auseinanderzusetzen. Durch versierte und erfahrene Referenten erhalten Sie nützliche, praktische Hilfen, damit Ihre nächste «eigene» Veranstaltung ein Erfolg wird.

Datum	1. März 1990	
Ort	wird noch bekanntgegeben	
Zeit	09.00 – 17.00 Uhr	
Referentin	B. und J.P. Crittin	
Teilnehmerzahl	beschränkt	
Kursgebühr	Mitglieder SPV Nichtmitglieder	Fr. 205.– Fr. 235.–





Anmeldung Schriftlich mit Anmeldetalon und Kopie des Einzahlungsbeleges an:
Dorothea Etter-Wenger
Kleinzelglistrasse 6, 8952 Schlieren
Tel. 01 - 730 56 69 (08.00 - 08.30 Uhr)

Einzahlung ZKB Schlieren, SPV Fortbildung PC 80-4920-5,
 Konto: 1172.987. Vermerk auf Einzahlungsschein:
 HIL/01.03.1990

Anmeldeschluss 30. Dezember 1989

ANMELDEATALON (bitte in Blockschrift ausfüllen)

Ich melde mich für die Fortbildung «**HILFE**» an und habe den Kursbeitrag einbezahlt (Kopie des Zahlungsbeleges liegt bei).

Name/Vorname: _____

Strasse/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Tel. G: _____

Tel. P: _____



Sektion Zürich

Wirbelsäulenhaltungskorrektur (NGB) bei Muskeldysbalance und Skoliose

Eine versierte Therapeutin mit langjähriger Erfahrung führt Sie fundiert in diese Technik ein.

Datum 13./14. und 27./28. Januar 1990

Ort Universitätsspital Zürich, Schulungszentrum Gloriastrasse 19, (Raum U 14)

Zeit: 09.00 – 12.30 / 14.00 – 17.30 Uhr

Referentin: Frau R. Klinkmann

Kursgebühr Mitglieder SPV Fr. 365.–
 Nichtmitglieder Fr. 415.–

Teilnehmerzahl beschränkt

Anmeldung Schriftlich mit Anmeldetalon und Kopie des Einzahlungsbeleges an:

Dorothea Etter-Wenger,
Kleinzelglistrasse 6, 8952 Schlieren
Tel. 01 - 730 56 69 (08.00 - 08.30 Uhr)

Einzahlung ZKB Schlieren, SPV Fortbildung Konto 1172.987,
 PC-Konto 80-4920-5, Vermerk auf dem Einzahlungsschein: NGB/13.01.90

Anmeldeschluss 30. November 1989



AKUPUNKTUR MASSAGE ®

ENERGETISCH-STATISCHE-BEHANDLUNG

und

OHR-REFLEXZONEN-KONTROLLE



hält, was...

**...Akupunktur,
 Chiropraktik
 und Massage
 versprechen.**

Fordern Sie kostenlose Informationen vom
Lehrinstitut für Akupunktur-Massage
CH-9405 Wienacht (BODENSEE)
Telefon aus D (00 41 71) 91 31 90 aus
A (05071) 91 31 90 aus CH (071) 91 31 90

ANMELDEATALON (bitte in Blockschrift ausfüllen)

Ich melde mich für die Fortbildung «**Wirbelsäulenhaltungskorrektur (NGB) bei Muskeldysbalance und Skoliose**» an und habe den Kursbeitrag einbezahlt (Zahlungsbeleg liegt bei)

Name/Vorname: _____

Strasse/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Tel. G: _____

Tel. P: _____

Kurs für Cheftherapeuten und Stellvertreter

Themen – Führungs- und Mitarbeitergespräche
 – Konfliktlösung
 – Führen von Gruppen

Datum 2. – 4. Juni 1990

Ort wird noch bekanntgegeben

Zeit Beginn: 2. 7. 1990, 10.00 Uhr
 Kursende: 4. 7. 1990, 16.00 Uhr

Referentin B. und J.P. Crittin

Teilnehmerzahl beschränkt

Kursgebühr Mitglieder SPV Fr. 575.– inkl. Kursunterlagen
 Nichtmitglieder Fr. 635.– inkl. Kursunterlagen

Anmeldung Schriftlich mit Anmeldetalon und Kopie des Einzahlungsbeleges an:
Dorothea Etter-Wenger
Kleinzelglistrasse 6, 8952 Schlieren/ZH
Tel. 01 - 730 56 69 (08.00 - 08.30 Uhr)



Einzahlung ZKB Schlieren, SPV Fortbildung PC 80-4920-5 /
Konto: 1172.987. Vermerk auf Einzahlungsschein:
KCH/02.07.1990

Anmeldeschluss 20. März 1990

ANMELDEATALON (bitte in Blockschrift ausfüllen)

Ich melde mich für den «**Kurs für Cheftherapeuten und Stellvertreter**» an und habe den Kursbeitrag einbezahlt (Kopie des Zahlungsbeleges liegt bei).

Name/Vorname:

Strasse/Nr.:

PLZ/Ort:

Tel. G:

Tel. P:



Sektion Zürich

«Kurs für Physiotherapeuten in Lehrtätigkeit»

Vermittelt wird: Methodik-Didaktik, das heisst:

- Unterrichtsvorbereitung
- Informationsvermittlung und Verarbeitung
- Motivierung der Lernenden

(Für die zweite Kurshälfte bereitet jede(r) Teilnehmer(in) eine Probelektion vor, welche er/sie dann im Kurs unterrichtet)

Datum 31. 5. – 1. 6. 1990 / 6.– 7. 9. 1990

Ort wird noch bekanntgegeben

Zeit 09.00 – 17.00 Uhr

Referentin B. Crittin

Teilnehmerzahl beschränkt

Kursgebühr Mitglieder SPV Fr. 825.– inkl. Kursunterlagen
Nichtmitglieder Fr. 905.– inkl. Kursunterlagen

Anmeldung Schriftlich mit Anmiedetalon und Kopie des Einzahlungsbeleges an:

Dorothea Etter-Wenger
Kleinzelglistrasse 6, 8952 Schlieren/ZH
Tel. 01 - 730 56 69 (08.00 – 08.30 Uhr)

Einzahlung ZKB Schlieren, SPV Fortbildung PC 80-4920-5 /
Konto: 1172.987. Vermerk auf Einzahlungsschein:
KPL/31. 05. 1990

Anmeldeschluss 28. Februar 1990

ANMELDEATALON (bitte in Blockschrift ausfüllen)

Ich melde mich für den «**Kurs für Physiotherapeuten in Lehrtätigkeit**» an und habe den Kursbeitrag einbezahlt (Kopie des Zahlungsbeleges liegt bei).

Name/Vorname:

Strasse/NR.:

PLZ/Ort:

Tel. G:

Tel. P:



Sektion Zürich

Therapeutisches Klima in der Physiotherapie

Eine wertvolle Hilfe für den täglichen Umgang mit Patienten bietet Ihnen dieser Kurs, denn er zeigt Ihnen auf, was ein therapeutisches Klima ist, wie eine therapeutische Beziehung wirkt, wie sie auf- und abgebaut wird und wie wir Instruktionen sinn- und effektvoll weitergeben können.

Datum 20./21. September 1990

Ort wird noch bekanntgegeben

Zeit Kursbeginn 09.00 Uhr, Kursende 16.00 Uhr

Referent J. P. Crittin

Teilnehmerzahl beschränkt

Kursgebühr Mitglieder SPV Fr. 395.–
Nichtmitglieder Fr. 455.–

Anmeldung Schriftlich mit Anmiedatalon und Kopie des Einzahlungsbeleges an:

Dorothea Etter-Wenger
Kleinzelglistrasse 6, 8952 Schlieren/ZH
Tel. 01 - 730 56 69 (08.00 – 08.30 Uhr)

Einzahlung ZKB Schlieren, SPV Fortbildung PC 80-4920-5 /
Konto: 1172.987. Vermerk auf Einzahlungsschein:
TKP/20.09.89

Anmeldeschluss 10. Juni 1990

ANMELDEATALON (bitte in Blockschrift ausfüllen)

Ich melde mich für die Fortbildung «**Therapeutisches Klima in der Physiotherapie**» an und habe den Kursbeitrag einbezahlt (Kopie des Zahlungsbeleges liegt bei).

Name/Vorname:

Strasse/NR.:

PLZ/Ort:

Tel. G:

Tel. P:

Kurse / Tagungen – andere

Deutschsprachige Schweiz

SCHULUNG / TRAINING / SUPERVISION

Maitland Grundkurs in Luzern

Anerkannter Grundkurs für Befundaufnahme, Untersuchung und Behandlung mit passiven Bewegungen.

Der Kurs dauert vom 14. März bis Mitte Mai 1990. Pro Woche sind 2–3 Kurstage vorgesehen. Der Kurs beinhaltet 120 Stunden, inkl. 7 Std. Arbeit mit dem Patienten unter Supervision.

Adressaten Ärzte/Ärztinnen und Physiotherapeuten(innen)

Kursleitung Martha Hauser, Instruktorin Maitland Konzept

Informationen **Physiotherapie M. Hauser,**
Stansstaderstr. 20, 6370 Stans,
Tel. 041 - 61 36 49



AKADEMIE ZUR MEDIZINISCHEN WEITERBILDUNG BAD SÄCKINGEN

Kurmittelhaus, Bergseestrasse 59, Postfach 1442,
Tel. 07761-57577 und 07761-560865,
D-7880 Bad Säckingen

Kursvorschau 11/89

November 1989

22. 11. **44 Funktionelle Therapiemethoden Nacken-Schulter-Arm-Region**
Kursleitung: Eberhardt Büttner, Masseur/med. Bademeister, Bad Säckingen. Kursgebühr: DM 120.-
22. 11.–25. 11. **45 E/1 Kurs Manuelle Therapie der Extremitätengelenke – Kurs ermöglicht durch allg. Anerkennung den Einstieg in das Ausbildungsprogramm der Deutschen Gesellschaft für Manuelle Medizin. Voraussetzung ist ein Info-Kurs**
Kursleitung: Dr. med. Michael Frey, Oberarzt, Rehaklinik Waldbronn-Dobel, Matthias Beck, Krankengymnast, Nagold. Kursgebühr: DM 325.-
25. 11. **48 Elektrotherapie – theoretische und praktische Grundlagen der Ultraschall-Hochfrequenztherapie**
Kursleitung: Franz Siebold, Masseur/med. Bademeister, techn. Leiter Massageschule, Bad Säckingen, Hans-Peter Schneider, Masseur/med. Bademeister, Kurmittelhaus, Bad Säckingen.
Kursgebühr: DM 120.-

Dezember 1989

1. 12.–2. 12. **46 KinderBobath – Einführung**
Kursleitung: Brigitte Glauch, Bobath-Instruktor, Solbadklinik, Rheinfelden. Kursgebühr: DM 200.-
15. 12.–16. 12. **36 Wassergymnastik neurolog. Patienten**
Kursleitung: Beatrice Egger, Chefphysiotherapeutin, Solbadklinik Rheinfelden. Kursgebühr: DM 250.- (inkl. Mittagessen)

Für Anfang 1990 vorgesehen: Fortsetzung des FBL-Konzepts «**Mobilisierende Massagen – widerlagernde Mobilisation**». Voraussetzung: FBL-Grundkurs.



INSTITUT FÜR KÖRPERZENTRIERTE PSYCHOTHERAPIE IKP, ZÜRICH

Grundausbildung in Körperzentrierter Psychotherapie

Neubeginn der berufsbegleitenden zweijährigen Ausbildungsgruppe, speziell für Physiotherapeuten/Physiotherapeutinnen mit Wunsch nach ganzheitlicheren Behandlungsmöglichkeiten.

Beginn	24./25. November 1989
Dauer	7mal pro Jahr, Freitag spätnachmittags und Samstag (total 90 Std./Jahr).
Ort	Horgen (bei Zürich), ruhiger, grosser Raum, wenige Gehminuten von See und Bahnhof.
Leitung	Manfred Riedle, lic. phil., Psychologe und Psychotherapeut und Co-Leiterin.
Gebühren	Fr. 1850.– pro Jahr.

Info/
Anmeldung

IKP, Institut für Körperzentrierte Psychotherapie, Kreuzstrasse 19, 8008 Zürich,
Tel. 01 - 262 00 05.

Für einzeln belegbare, **zwei- bis dreitägige Einführungs- und Weiterbildungsseminare** bitte Kursprogramm 1989 anfordern.



Aktuelle Kursangebote

Interdisziplinärer Bereich

- *Volkswirtschaft* Nr. 891.1: 5 Tage, 8. 1.–12. 1. 1990, Hotel Sonne, Wildhaus, Fr. 800.-
- *Krankenhaus-Management* Nr. 891.2: 5 Tage, 5. 2.–9. 2. 1990, VESKA-Ausbildungszentrum Aarau, Fr. 800.-
- *Medizin und Pflege* Nr. 891.3: 5 Tage, 5. 3.–9. 3. 1990, VESKA-Ausbildungszentrum Aarau, Fr. 800.-
- *Infrastruktur des Krankenhauses* Nr. 891.4: 5 Tage, 17. 4.–21. 4. 1990, Kantonsspital Schaffhausen, Fr. 800.-
- *Mitarbeiterführung* Nr. 891.5: 5 Tage, 14. 5.–18. 5. 1990, VESKA-Ausbildungszentrum Aarau, Fr. 800.-

Für Nicht-VESKA-Mitglieder erhöhen sich die Teilnahmegebühren und Dokumentationskosten um 20%. Die Preise verstehen sich exklusive Unterkunfts- und Verpflegungskosten.

Anmeldungen und weitere Auskünfte:

VESKA-Ausbildungszentrum, Kantonsspital, Haus 26,
5000 Aarau, Tel. 064 - 21 61 01

3jährige Ausbildung in Posturaler Integration Somatohypnose 1989–1991 in drei Phasen

Leitung: Andreas Vontobel



unter Mitarbeit von

Maja Winkler: *Technik der Bindegewebsmassage*

Werner Lässer: *Prana*,

Jack Painter: *Tantra und Integration*

Jeff Zeig: *Hypnose nach Milton Erickson*

Thea Altherr: *Kundalini*

Jean Bergeron: *Cranio-Sacral-Arbeit*.

Unterlagen, Auskunft und Anmeldung bei **Andreas Vontobel, Psychotherapeut/SGP, Gladbachstrasse 120, 8044 Zürich, Tel. 01 - 252 72 33.**

Die PI-Ausbildung wird von Summit-University (State-University Louisiana) anerkannt. Es ist möglich, dort ein B.A., ein M.A. oder ein Ph.D. zu machen. Studienleitung in der Schweiz. Die einschlägigen Arbeiten können in deutsch verfasst werden. Die Matur ist keine notwendige Voraussetzung. Entsprechende Unterlagen sind vorhanden.

Literatur: Posturale Integration (PI) in: «**Die richtige Körpertherapie**», ein Wegweiser durch westliche und östliche Methoden. Von Andreas Lukoschik / Erich Bauer, Verlag Kösel, 1989.



Fortbildungsvorträge 1989

Donnerstag, den 18. Januar 1990

Herr Dr. med. St. Meyer und
Herr R. Mottier, Chefphysiotherapeut,
Regionalspital Sion

«Möglichkeiten der Bandplastik am Knie und deren physiotherapeutische Nachbehandlung»

Der Vortrag findet in der Aula der Rheuma- und Rehabilitations-Klinik Leukerbad statt und beginnt um 20.00 Uhr!



Fortbildungskurse in Funktioneller Bewegungstherapie Klein-Vogelbach

FBL

Praktisches Umgehen mit dem Funktionellen Status
an Patienten

(Zweitägeseminar)

Voraussetzung Grund- und Statuskurs

Kurs I 17. und 18. Februar 1990

Kurs II 17. und 18. Mai 1990

Kurs III 22. und 23. November 1990

Kursort Physiotherapiepraxis Bertram-Morscher
Leimenstrasse 49, 4051 Basel

Zeit jeweils 09.00–17.00 Uhr mit Pausen

Kursgebühr sFr. 350.–
(Unterricht in Kleingruppen)

Grundkurs

26.–29. Juli 1990

Zeit jeweils 09.00–17.00 Uhr mit Pausen

Kursgebühr sFr. 400.–

Kursleitung Andreas M. Bertram,
Instruktor FBL Klein-Vogelbach

Anmeldung C. und M. Bertram-Morscher, Praxis für
Physiotherapie, Leimenstrasse 49, 4051 Basel

Infolge der grossen Nachfrage wird der Kurs

Befundaufnahme, Zielsetzungen und Therapie- aufbau bei Multipler Sklerose

wiederholt.

Theoretische Grundkenntnisse und Kleingruppenarbeit am Patienten.

Unter Mitwirkung der Schweizerischen MS-Gesellschaft.

Datum 1. Teil: 16./17. Februar 1990
2. Teil: 2./3. März 1990

Ort Neurologische Universitätsklinik, Kantonsspital
Basel

Kursgebühr Fr. 500.–

Kursleitung Ursula Künzle (Instruktor Bobath IBTAH,
Instruktor FBL) und Assistent

Teilnehmerzahl beschränkt

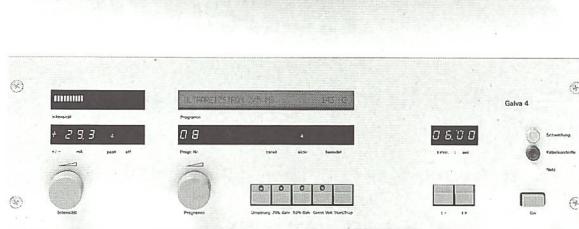
Galva 4

ein Therapiekonzept
mit Zukunft

Zimmer Elektromedizin ist als Hersteller elektrotherapeutischer Geräte seit mehr als 20 Jahren ein Begriff.

Die Konsequenz aus den Erfahrungen mit den erfolgreichen Geräteserien Galvamat II, Galva 3 und Sinus führte zum **Galva 4** mit seinen 4 Varianten:

- | | |
|--------------------------------|--------------------------------|
| <input type="radio"/> Standard | <input type="radio"/> Hochvolt |
| <input type="radio"/> Praxis | <input type="radio"/> Clinic |



Durch den Einsatz moderner Computer-Technik sind Behandlungszeit, Umpolung und galvanische Basis programmiert, können aber individuell geändert werden.

Leistungsmerkmale: 7 diadynamische Ströme und Kombinationen, 3 Ultradreizströme, 8 Analgesie- und Akupunkturströme (Tens), 9 Hochvoltströme, Dreieck- und Rechteckströme zur Lähmungsdiagnostik und Therapie, 20 Sonderströme, galvanischer Strom, Einrichtung zur Ohriontophorese. Kombination mit Ultraschall (Simultanverfahren) in allen Stromformen möglich.

Verlangen Sie unsere Unterlagen, lassen Sie sich beraten und probieren Sie unverbindlich die für Sie richtige Variante.

Zimmer Elektromedizin

Wolfgang Kahnau

Werksvertretung
Postfach 4 23
CH-4125 Riehen
Telefon 0 61/49 20 39



Auskunft und Regula Steinlin, Burgfelderstrasse 35
Anmeldung 4055 Basel

ANMELDETALON (bitte in Blockschrift ausfüllen)

Name/Vorname: _____
Adresse: _____
Arbeitsort: _____
Tel P: _____
Tel. G. _____



Maitland Kurs

2wöchiger Kurs in der Befundaufnahme und Behandlung der peripheren Gelenke.

Auch als **Refresher-Kurs** für die peripheren Gelenke geeignet.

Datum	Obere Extremität: 5.– 9. Februar 1990 Untere Extremität: 26.–30. März 1990
Ort	Höhenklinik Braunwald
Teilnehmerzahl	max. 12 Personen
Unterkunft	muss selber gesucht werden.
Verpflegung	Alle Mahlzeiten können auf Wunsch zu verbilligten Preisen in der Cafeteria der Klinik eingenommen werden.
Kursgeld für 2 Wochen	Mitglieder SPV Fr. 950.– Nichtmitglieder Fr. 1000.–
Voraussetzung	Anerkannter 3wöchiger Maitland Grundkurs oder 2wöchiger Wirbelsäulenkurs
Adressaten	Physiotherapeuten und Ärzte
Kursleitung	Di Addison, anerkannte Maitland-Instruktorin
Schriftliche Anmeldung	Höhenklinik Braunwald z. Hd. Herrn Imlig, 8784 Braunwald

The McKenzie Institute (CH)

Aufbaukurs Teil C. Untersuchung und Behandlung mechanisch bedingter Wirbelsäulenstörungen nach R.A. McKenzie; praktischer Workshop.

Inhalt	Kurzrepetition der theoretischen Grundlagen praktisches Üben der Verfahren der Kurse A und B Progression in der Behandlung Anwendung des Konzepts bei schwierigen Funktionsstörungen Besprechen der aufgetretenen Probleme
Teilnehmer	PhysiotherapeutInnen, welche die Kurse A und B absolviert haben. Die Teilnehmerzahl ist auf 27 beschränkt, die Anmeldungen werden nach ihrem Eingang berücksichtigt.

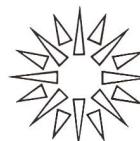
Daten 9.–11. März 1990
16.–18. März 1990
(beide Kurse gleiches Programm)

Ort Rheumaklinik Zurzach

Referenten Tom Bürgi, Neuseeland; Mitglied der internationalen Teaching Faculty. Unterrichtssprache ist deutsch

Kosten SFr. 320.– inkl. Kursunterlagen und Zwischenverpflegung

Weitere Informationen und Anmeldeformulare sind erhältlich bei:
**Rheumaklinik Zurzach, Sekretariat Physiotherapie,
8437 Zurzach**



Bellikon

Rehabilitationsklinik
Clinique de médecine rééducative
Clinica di medicina rieducativa

Bindegewebe-Tastbefund

Befund und Behandlung anhand des BGM-Tastbefundes

Bedeutung und Stellenwert in der Physiotherapie

Kursort	SUVA Rehabilitationsklinik Bellikon	
Kursleitung	Werner Strelbel, Physiotherapeut	
Teilnehmer	max. 12., Berufserfahrung von mindestens 3–5 Jahren empfehlenswert	
Zielgruppe	Med. Masseure, Physiotherapeuten, Ärzte	
Kurskosten	Mitglieder SPV	Fr. 250.–
	Nichtmitglieder	Fr. 300.–
Kursdaten	Samstag, 24. 2., 3. 3. und Samstag, 5. 5. 90, jeweils von 09.00–16.30 Uhr	
Anmeldung	bis 15. 12. 89 an: Paul Saurer, Chefphysiotherapeut, SUVA Rehabilitationsklinik, 5454 Bellikon	



Funktionelle Klein
Fachgruppe Bewegungslehre Vogelbach

Fortbildungskurse in Funktioneller Bewegungslehre Klein-Vogelbach

In Zürich

22.–25. 3. 90 **132 «Funktioneller Status»**

Referentin Silla Hinz-Plattner, Instruktor FBL
Voraussetzung: Grundkurs

26.–29. 4. 90 **133 «Grundkurs»**

Referent Max Bossart, Instruktor FBL

In Schaffhausen

7.–10. 4. 90 **134 «Funktioneller Status»**

Referentin Gaby Henzmann-Mathys, Instruktor FBL
Voraussetzung: Grundkurs

In Basel

10.–13. 5. 90 **135 «Grundkurs»**

Referentin	Vreni Pfefferli-Hügin, Instruktor FBL	
15.-18. 5. 90	136 «Therapeutische Übungen mit und ohne Ball zum selektiven Bauch- und Rückenmuskeltraining»	
Referentin	Dr. med. h.c. S. Klein-Vogelbach Voraussetzung: Grund- und Statuskurs	
7.-10. 6. 90	137 «Grundkurs»	
Referentin	Agnes Häusler-Egli, Instruktor FBL	
12.-15. 6. 90	138 «Gangschulung»	
Referentin	Dr. med. h.c. S. Klein-Vogelbach Voraussetzung: Grund- und Statuskurs	
Kursgebühr (pro Kurs)	FBL-Mitglieder alle anderen	Fr. 400.- Fr. 450.-
Anmeldung an	Fachgruppe FBL, Grosspeterstr. 23, Postfach 28, 4002 Basel	

Kinästhetik

Weiterbildung für ErgotherapeutInnen und PhysiotherapeutInnen aus verschiedenen Fachrichtungen

Inhalt:

Kinästhetik befasst sich im weitesten Sinne mit der Frage: Wie lerne ich?

Es geht in diesem Kurs nicht um das Erlernen einer neuen Technik, sondern um ein *Lernmodell*, das durch Bewegungs-Erfahrung vermittelt wird und das in verschiedene Situationen übertragen werden kann.

Wichtige Grundlagen der Kinästhetik sind Forschungen und Erkenntnisse aus der Verhaltenskybernetik. Diese geht davon aus,

dass der Mensch als System betrachtet werden kann, das aus vielen Teilen besteht. Diese Teile stehen in enger Wechselbeziehung zueinander, d.h. sie folgen und beeinflussen einander stetig. Das gegenseitige Einander-Folgen ermöglicht es, dass sich das System als Ganzes laufend den Veränderungen anpassen kann.

Allerdings nutzen wir diese Fähigkeit nicht in optimaler Weise. Wir haben gelernt, uns in bestimmten Mustern zu bewegen und zu verhalten. Dies hilft uns einerseits den Alltag zu bewältigen, engt uns andererseits in unseren Fähigkeiten und Möglichkeiten auch ein. V.a. bei Schmerz, bei einer Beeinträchtigung oder Krankheit physischer oder psychischer Art geht es darum, dass wir lernen, unsere Möglichkeiten und Fähigkeiten vermehrt auszuschöpfen. In der Praxis bedeutet das z.B., dass ein Patient eine Funktion wieder erlangen kann, indem er lernt, seine *Teile auf ökonomische Art und Weise in ein Zusammenspiel zu bringen*.

Dieses wichtige Zusammenspiel der Teile kann auch übertragen werden auf die Situation: Therapeut/Patient; Patient/Umwgebung; Patient/Familie usw.

Die Grundidee der Kinästhetik bleibt sich gleich: Durch die Veränderung der Beziehung der verschiedenen Teile untereinander kann etwas Neues entstehen.

Im Mittelpunkt der kinästhetischen Arbeit steht die bewusste Erfahrung über den Bewegungs- und Tastsinn. Wir lernen dabei dieses subtile Zusammenspiel zwischen Teilen bewusster wahrzunehmen. Die Fähigkeit, nicht nur mit sich selbst, sondern auch mit anderen Menschen oder der Umgebung in eine klare Beziehung und Kommunikation zu treten, wird deutlich verbessert.

Themen dieses 2 1/2-tägigen Kurses sind:

- Führen-Folgen (Tracking): hier geht es darum, die Idee der Kinästhetik, dass Teile einander folgen, zu erleben (in Einzelübungen, Partnerübungen und als Gruppe).
- Human-Factoring: dies ist ein Ausdruck in der Kinästhetik und bedeutet: Wie verändere ich die Umgebung des Patienten oder auch die Lernschritte, dass Lernen einfacher / möglich wird.

Ein wichtiger Schritt in die Zukunft:

Komplexe Physikalische Entstauungstherapie (KPE)

17-Tage-Intensivlehrgang für Schweizer Physiotherapeuten

Erster Kurs: 21. 02. – 9. 03. 1990

Zweiter Kurs: 24. 05. – 9. 06. 1990

Dritter Kurs: 15. 11. – 1. 12. 1990

Wesentlichster Bestandteil der KPE ist die **Manuelle Lymphdrainage**. Aber erst deren sinnvolle Kombination mit vielen anderen Massnahmen macht die KPE zur einzig wirksamen, **kausalen Behandlung von Lymph-oedemen, phlebolympostatischen Oedemen und Lipoedemen**.

Wir bieten in Deutschland seit vielen Jahren die umfassende, fundierte Ausbildung in sämtlichen Bereichen und Techniken der KPE und ihrer richtigen, diagnosebezogenen Anwendung – von der Entstauungsphase bis zur ebenso wichtigen Erhaltungsphase danach.

- Manuelle Lymphdrainage
- Kompressionsbandagierung
- Hautpflege
- Bewegungstherapie
- Spezielle Massagen
- Andere physikalische Massnahmen



Mit unserem äußerst praxisbezogenen Intensivlehrgang werden Sie zum Spezialisten für KPE und erschließen sich damit für die Zukunft einen bedeutenden, zusätzlichen Patientenkreis.

Anerkannt hochqualifizierte Lehrkräfte, das freundschaftlich-kollegiale Arbeitsklima und modernste, grosszügige Schulungsräume und -einrichtungen machen Ihren Lernerfolg leicht.

Info-Coupon

Bitte senden Sie mir unverbindlich Ihr Informationspaket mit Anmelde-Unterlagen.

Name: _____

Adresse: _____

Földi-Schule
Lehrinstitut der Földiklinik GdR
Abrikstrasse 4, D-7800 Freiburg
Telefon 049761/18004

Nur 1/2 Autostunde von Basel

Basel ● Freiburg

Bern ● Zürich

- Transfer (Umlagerungen): Wie benutzen wir eigene Fähigkeiten und diejenigen des Patienten optimal, so dass das Umlagern oder das Wechseln von Positionen für alle Beteiligten möglichst schonungsvoll geschieht.

Zu uns KursleiterInnen:

Wir beide arbeiten seit 9 Jahren mit Dr. L. Maietta und Dr. F. Hatch, den Begründern der Kinästhetik zusammen. Zur Zeit wirken wir mit an einer mehrjährigen Fortbildung für Physio- und ErgotherapeutInnen in Deutschland.

Rosmarie Suter Schurter, Physiotherapeutin, seit 10 Jahren diplomierte: Ich arbeite in einer selbständigen Praxis mit ganz verschiedenen Patienten und Klienten. Die Integration von Kinästhetik in meine Arbeit und in mein persönliches Lernen ist nach wie vor ein wichtiger Prozess. Viel Anregung und Unterstützung geben mir in diesem Zusammenhang verschiedene Weiterbildungskurse, die ich für PTs, ETs und Krankenschwestern gebe.

Heidi Blum Zurbriggen, Ergotherapeutin: Ich habe die ET-Ausbildung 1971 in Zürich abgeschlossen. Ich arbeitete zuerst in der Psychiatrie und seit 8 Jahren in der Pädiatrie an einer Therapie- und Frühberatungsstelle. Die letzten 2 1/2 Jahre absolvierte ich die Ausbildung in Früherziehung am HPS (Heilpädagogisches Seminar). Die Arbeit oder die Idee Kinästhetik hat meinen persönlichen Werdeprozess, sowie meine berufliche Weiterentwicklung enorm geprägt, im Sinne: Wie lernen wir miteinander.

Ort Zürich

Datum 1., 2., 3. März 1990

Teilnehmer 15–20 Ergo- und PhysiotherapeutInnen

Kosten	VSE-Mitglieder	Fr. 300.–
	Nichtmitglieder	Fr. 360.–

Anmeldung bis zum 15. Januar 1990 an:

VSE-Koordinationsstelle für Fort- und Weiterbildung, Langstr. 31, 8004 Zürich mit folgenden Angaben: Name, Adresse, Tel.-Nr., Arbeitsort, VSC-Mitgliedschaft



**FIMS WORLD CONGRESS
OF SPORTS MEDICINE**
 Amsterdam
 May 27–June 1, 1990

A large Attendance Expected

May next year many hundreds of practitioners, physicians and physiotherapists from all over the world will congregate to exchange knowledge and information on sportsmedical advice, treatment and prevention.

They will do so during the FIMS Sportsmedical World Congress from May 27 – June 1, 1990 in the RAI Congress Centre in Amsterdam.

A complete congress programme, in which lectures, symposia, panel discussions, instructional courses and posteressions on a wide range of subjects concerning Sports, Medicine and Health, the central congress theme, are presented, has been published recently.

Main angles

The four main angles of the congress are cardiology and related internal diseases, physiology and biomechanics, orthopaedics and behavioural sciences.

Renowned sportsmedical experts like Hollmann, Costill, Nigg, Apter, Shepard, Müller and Pförringer will set the scientific tone. Dutch contributions come from Kuipers, Kok, Duursma and Roelandt amongst others.

Sportsmedical Platform

The organizers look upon the 1990 congress as a world platform for presentations and discussions on the present state of knowledge, advances and future trends in sports medicine.

Sports medicine has –especially in Europe and Northern America – taken up a strong position in medical science. And of course the city of Amsterdam and the country of Holland wield their own attractive power.

Hundreds of foreign participants are expected; the first registrations have already been received.

Further information:

PR-Bureau GRIP, Talmalaan 23, 3705 Zeist, The Netherlands
 Telephone +31 3404 51331, Telefax +31 3404 53269

XXVIII Annual Conference of Indian Association of Physiotherapists

January 26 – 29, 1990

with International Participation

Venue Centaur Hotel Juhu, Bombay

Secretariat 28th Annual Conference of I.A.P
 Physiotherapy School & Centre,
 Bajaj Institute of Orthopaedics
 Opp. Tata Memorial Hospital
 Dr. E. Borges Marg
 Parel, Bombay-400 012, India

THE NEW ZEALAND SOCIETY OF PHYSIOTHERAPISTS INC.

18 – 20 mai 1990, Hamilton

Preliminary Programme

Waikato University Campus Hamilton, New Zealand

Richard Erhard, Physiotherapists & Chiropractor
Lecturing and practical manual therapy workshop sessions.

Waldemar Kolaczowski, Ph D. M.C.P.A., Ontario, Canada.
 Respiratory Physiotherapist
«An approach to chest care» lectures and workshop sessions.

Feldenkrais techniques

The Feldenkrais method is a system of learning based on an understanding of neuromuscular organisational learning process and body mechanics – workshop sessions.

Pauline Chiarelli, Physiotherapist, Australia

Pelvic Floor assessment and Bladder retraining lectures and workshop.

Dr Yvonne Burns, Head of Department of Physiotherapy of Brisbane, Australia.

Neonatal physiotherapy and current research findings in low birth weight infants. Lectures and workshop sessions.

NZ-Speakers

Dr. Graham Perry, Physical Medicine Specialist, Auckland
 Robin McKenzie, Physiotherapist, Wellington
 Trevor Pritchard, Acupuncturist, Hamilton
 Mr John Sullivan, Orthopaedic Surgeon, Hamilton
 plus many more . . .

Horizons 1990 Conference Committee

**P. O. Box 5189
Wellington, New Zealand**

Tableau de cours – FSP Sections Suisse romande et Tessin



Cercle d'étude

Décembre	19 Thérapie manuelle et manipulative colonne dorsale, cage thoracique
	Ce cours est destiné aux personnes ayant participé au cours d'introduction. Colonne dorsale, cage thoracique:
	<ul style="list-style-type: none"> - test - diagnostic - pompages et tissus mous - mobilisation - manipulation
Enseignants:	Monsieur <i>Claude Rigal</i> , M.K.M., chargé de cours à l'Ecole de physiothérapie de Genève Monsieur <i>Jacques Dunand</i> , Directeur adjoint à l'Ecole de physiothérapie de Genève
Dates:	Vendredi 1er et samedi 2 décembre 1989
Lieu:	Genève
Horaire:	09.00–12.00 et 13.00–17.00
Tenue:	Vêtements de gymnastique <i>Participation limitée à 22 personnes</i>
Prix du cours:	Fr. 350.–, membres FSP Fr. 300.–



Sezione Ticino

Programma delle serate d'aggiornamento

Tutte queste serate si svolgono al Centro di Istruzione della Protezione Civile sul Mte. Ceneri (Rivera), con inizio alle ore 20.15.

23.11.89	Approccio terapeutico corporeo globale du un caso di sclerosi multipla. Presentazione di un caso clinico. F. Micheloni, fisioterapista presso l'ospedale Italiano Lugano.
----------	---

Modifica Rieducazione posturale globale

Istruttore	Philippe Souchard
Date	11. – 16. 12. 89

**NEUE
REDAKTIONS-
ADRESSE**

Vreni Rüegg
Dorfstrasse 6
8143 Stallikon

Luogo	Clinica Militare Novaggio
Lingua	Francese
Costo	Indicativo Fr. 750.–
Iscrizioni ed informazioni al segretariato della FSF Ticino, tel. 091 - 54 15 20.	

Modalità di iscrizione ai corsi

Rivolgersi al segretariato della FSF Ticino con sede a Montagnola, tel. 091 - 54 15 20, oppure versare la quota con indicazione sul retro della polizza del tema del corso.

Tableau de cours – général Suisse romande et Tessin

Attention! Dernier cycle de formation

«Kinergie»

organise

Pour la quatrième année consécutive, des séminaires (week-ends) d'enseignement théorique, pratique et clinique de l'Energétique Traditionnelle Chinoise appliquée aux techniques de Masso-Kinésithérapie:

A partir d'une recherche essentiellement perceptive:
vécue, sentie, dynamique

Les Enseignants Anciens élèves de l'Institut de médecine traditionnelle chinoise de Shanghai (Chine populaire)

Durée	De 1 à 3 années à raison de 4 week-ends par année
Lieu	Lausanne
Horaire	De 08.45 h à 12.00 h et de 14.00 h à 17.30 h
Dates	2 et 3 décembre 1989 / 27 et 28 janvier 1990 / 31 mars et 1er avril 1990 / 9 et 10 juin 1990
Prix	Fr. 1250.– par an
Participation	<i>Limitée à 20 personnes – Clôture des inscriptions sans préavis</i>

Renseignements, Inscriptions, Programme:
Kinergie, Ch. Melloul, Physiothérapeute dipl., Rue de Lausanne 87, 1700 Fribourg, Tél. 037 - 22 36 66.



Société de physiothérapie respiratoire et cardio-vasculaire
Membre de la Société Européenne de kinésithérapie respiratoire et cardio-vasculaire
La Società Svizzera di Fisioterapia respiratoria, cardiaca-vascolare

Plusieurs congrès médicaux à thèmes respiratoires se déroulant le 11 novembre prochain, la Société Suisse de Physiothérapie Respiratoire et Cardio-vasculaire a décidé de proposer la journée

«Asthme et physiothérapie cardio-vasculaire»

en février prochain.

L'annonce sera faite dans les revues Physiothérapeut de décembre et janvier 1990.



In Europa sind gegen zwei Prozent der Bevölkerung betroffen

Die Schuppenflechte (Psoriasis)

Von Prof. Dr. med. H. Meffert

Man schätzt, dass in Europa zwei von hundert Menschen von dieser unangenehmen Hautkrankheit betroffen sind. Gleichwohl ist in der Öffentlichkeit nur wenig über diese Krankheit bekannt. Psoriasis tritt meist im frühen Erwachsenenalter in Erscheinung und die Diagnose trifft den Erkrankten oft wie ein Blitz aus heiterem Himmel. Von nun an muss er sein Leben lang mit der Krankheit rechnen, denn behandelt werden können nur die Symptome.

(itg) Die Psoriasis verändert das Bild der Haut in vielerlei Hinsicht. Schon mit blossem Auge ist eine Verdickung der Oberhaut, der Epidermis, zu erkennen. Die Verdickung ist die Folge einer enormen Zunahme der Epidermiszellen. Die Epidermiszellen sind ange schwollen und vermehrt von Gewebsflüssigkeit umgeben. Außerdem sind Lymphozyten in die Haut eingewandert. In der darunter liegenden Lederhaut fliesst das Blut mit erhöhter Geschwindigkeit durch die zudem noch erweiterten Gefäße. In den Wänden der kleinen Blutgefäße haben sich Lücken gebildet, durch die Blutflüssigkeit und Bluteiweisse austreten können. Im Gewebe der Lederhaut sammeln sich weisse Blutkörperchen, Leukozyten, an. Einige davon wandern in die Oberhaut ein, zerfallen dort und wandeln sich dabei in sterilen Eiter um. Die mit blossem Auge erkennbare Rötung der Haut ist Ausdruck der verstärkten Durchblutung kleiner Gefäße in der Lederhaut. Man weiß nicht, ob die Psoriasis in der Oberhaut oder in der Lederhaut beginnt. Ist die Entzündung Ursache dieser Zellvermehrung oder Folge davon? Wahrscheinlich geht beiden ein anderer, krankheitsauslösender Vorgang voraus.

Zur Schuppenbildung führt in erster Linie die anormale Vermehrung der Epidermiszellen. Diese Vermehrung kommt dadurch zustande, dass sich in der befallenen Haut die Epidermiszellen häufiger teilen und rascher zur Oberfläche aufsteigen. Der Weg von der Basalzellschicht, wo die Epidermiszellen gebildet werden, wird jetzt in vier statt 27 Tagen zurückgelegt. In dieser verkürzten Zeitspanne können die Epidermiszellen nur unvollständig ausreifen. Viele erreichen die Hautoberfläche mit erhaltenem Zellkern. Da die kernhaltigen, unreifen Zellen weit aus besser aneinander haften als reife Zellen, entsteht die charakteristische Schuppung.

Die Psoriasis befällt mit Vorliebe bestimmte Körperregionen, so die Streckseiten der Arme und Beine, besonders die Knie und die Ellenbogen, die Kreuzbeinregion, den behaarten Kopf und den Nabel.

An der Schuppenflechte erkranken gleichviel Männer wie Frauen. Meist tritt die Krankheit familiär gehäuft auf, genetische Faktoren spielen also mit Sicherheit eine Rolle. Dazu kommt, dass eine Reihe von Umwelteinflüssen den Ausbruch der Erkrankung begünstigen. Trockene Kälte, Sonnenbrand, Verbrennungen und toxische Hautreizungen können die Erkrankung zum Ausbruch bringen oder verschlimmern. Auch allergische und infektiöse Hautkrankheiten und innere Entzündungen – z.B. der Rachenmandeln oder der Nasennebenhöhlen – sowie Stress sind begünstigende Faktoren. Dass besonders häufig im Frühjahr und Herbst Krankheitsausbrüche registriert werden, hängt wahrscheinlich mit hormonellen Umstellungen des Organismus während dieser Übergangszeiten zusammen.

Die Psoriasis verläuft in sogenannten Schüben. Manchmal verschwinden die Symptome spontan, ohne jegliche Behandlung, und es kommt vor, dass Psoriatiker ein oder sogar viele Jahre beschwerdefrei sind, bis wieder ein neuer Schub einsetzt. Psoriasis ist nicht nur ein kosmetisches Problem, die sichtbaren, unschönen Hautdefekte beeinträchtigen das Befinden und belasten die Betroffenen auch psychisch. Es gibt oft Probleme in den partnerschaftlichen Beziehungen. Indes ist die Krankheit – entgegen einer verbreiteten Meinung – nicht ansteckend.

Krankheitsbild und -formen

Das Krankheitsbild der Schuppenflechte kann man sehr einfach beschreiben. Es gibt nämlich nur zwei Haupttypen: zum einen die häufige

gewöhnliche Schuppenflechte (*Psoriasis vulgaris*), an der 95% aller Psoriasiskranken leiden, zum anderen die Gruppe der seltenen Sonderformen.

Zum einen gibt es die *eruptiv-exanthematische* Form, zu der etwa 17% der Erkrankten zählen. Häufig kommt es dabei über Nacht («eruptiv») zu kleinfleckigen, über den ganzen Körper wie ausgesät («Exanthematisch») angeordneten Hauterscheinungen.

Das andere Extrem ist die chronisch-stationäre Form, der sich ungefähr 75% aller Erkrankten zuordnen lassen.

Verwirrend für den Laien ist der Umstand, dass die gewöhnliche Schuppenflechte, also die *Psoriasis vulgaris*, in mehreren Erscheinungsformen auftritt, die sich überhaupt nicht ähneln. Wir erwähnen sie nur, damit uns Kollegen nicht den Vorwurf machen, wesentliches verschwiegen zu haben, weil aber auch dem Leser in diesem Fall ganz besonders vor Augen geführt wird, weshalb man bei Hauterkrankungen immer den Hautarzt konsultieren sollte.

Wir beschreiben hier folgende Erscheinungsformen:

Die *Psoriasis follicularis* (follikelgebundene Psoriasis) ist gekennzeichnet durch etwa metallstecknadelkopfgroße Schuppenflechtenherde, die sich an den Ausführungsgängen (Follikel) der Talgdrüsen gebildet haben.

Bei der *Psoriasis punctata* (der punktförmigen Psoriasis) sind die Herde etwas grösser und haben ungefähr Glasstecknadelkopfgröße.

Die *Psoriasis guttata* (tropfenförmige Psoriasis) unterscheidet sich von den beiden bisher besprochenen Formen nur in der Grösse des Einzelherdes, der hier etwa erbsgross ist.

Psoriasis nummularis (münzgroße Psoriasis) ist gekennzeichnet durch Mark/Franken-Stück-Grösse der Herde, die relativ lange bestehen und zur chronischen Verlaufsform überleiten.

Psoriasis anularis (ringförmige Psoriasis) zeigt ringförmige Herde. Beim Zusammenfliessen mehrere Ringe bilden sich girlandenförmige Bilder.

Die *Psoriasis geographica* (landkartenähnliche Psoriasis) mit grossflächigen Schuppenflechtenherden, die in ihrer Form entfernt an Erdteile erinnern, bildet die Hauptform der chronisch-stationären Psoriasis.

Neben den genannten Formen leiden wie zuvor erwähnt etwa fünf Prozent der Erkrankten an schwerer verlaufenden Sonderformen der Psoriasis. So ist bei der *psoriatrischen Erythrodermie*



die gesamte Haut von Kopf bis Fuss befallen, was das Allgemeinbefinden des Patienten stark beeinträchtigt. Kleine, mit Eiter gefüllte Pusteln, entstanden durch Zusammenballungen abgestorbener weisser Blutkörperchen, kennzeichnen das Krankheitsbild der

Psoriasis pustulosa, die vor allem Handteller und Fusssohlen befällt und besonders häufig zu Rückfällen neigt. Die Psoriasis kann auch zu Nagel- und Haarveränderungen führen, und in seltenen Fällen sogar Gelenksentzündungen verursachen.

Komplexe Therapie

Die Behandlung hat das Ziel, die fortschreitende Verschlechterung der Verkrümmung aufzuhalten. Eine Behandlungsmethode allein kann das nicht schaffen. In Abhängigkeit vom Alter, vom noch zu erwartenden Wachstum, von der Ursache, von der Lokalisation der Hauptkrümmungen und dem Grad der Verbiegungen kommen korrigierende Behandlungsmittel und diverse Operationsmethoden – oder beides – in Betracht.

Zur *konservativen Therapie* gehören Massagen und physikalische Anwendungen, über viele Jahre lang intensiv durchgeführte Atemübungen, Dehnungen verkürzter Weichteile, Kräftigung der Rücken- und Bauchmuskulatur, Spannungsübungen überdehnter Muskelgruppen, gegenkrümmende Liegeschalen, redressierende Gipsverbände und stützende Wirbelsäulenhalter.

Einen besonderen Platz nehmen die modernen, aus Polyethylen gefertigten Spezialkorsets (Orthesen) ein. Sie dienen der Wachstumslenkung und der Korrektur der skoliootischen Deformität. Falls eine chirurgische Behandlung geplant ist, helfen sie während der jahrelangen Vorbereitung zur Operation, die Voraussetzungen für den günstigsten Operationstermin zu schaffen.

Die Behandlung mit einem Skolioekorsett ist also keine kurzfristige Angelegenheit, auch darf das Korsett nicht nach Belieben an- und abgelegt werden. Das Behandlungsziel ist nur zu erreichen, wenn das Korsett täglich 23 Stunden getragen und nur morgens und abends zum Waschen abgelegt wird. Das erfordert natürlich ein grosses Mass an Selbstüberwindung. Die psychischen Probleme und die körperliche Belästigung sind nicht unerheblich und werden unterschiedlich verkraftet.

Angesichts dieser Herausforderung braucht der Jugendliche die Hilfe und Unterstützung der Eltern und das Verständnis seiner Freunde und Mitschüler.

Wenn trotz aller Bemühungen die zunehmende Rückgratverkrümmung nicht zu stoppen ist und immer mehr eine körperliche Verunstaltung droht, wenn die Herz- und Lungenfunktionen sich verschlechtern und die körperliche Leistungsfähigkeit insgesamt deutlich nachlässt, kann eine dem individuellen Befund angepasste *orthopädische Wirbelsäulenoperation* die schlimmsten Gefahren abwenden und Besserung bringen. Das günstigste Lebensalter für den operativen Eingriff liegt zwischen dem 14. und 16. Lebensjahr.

Der krumme Rücken mitunter kein Haltungsfehler

Skoliose – oft unbeachtete Rückgratverbiegung

Von Prof. Dr. med. W. Arendt

(igt) Die Skoliose ist eine dauernde, vom Betroffenen nicht korrigierbare seitliche Rückgratverschiebung aus der Lotlinie. Sie verschwindet auch im Liegen nicht. Die Unmöglichkeit der Korrektur ergibt sich aus zwei knöcherernen Veränderungen: Jeweils zwei benachbarte Wirbel sind gegeneinander verdreht (Rotation) und die einzelnen Wirbel sind in sich selbst noch verwrungen.

Es handelt sich also um strukturelle Veränderungen, die nichts mit einem Haltungsfehler zu tun haben und bei denen man sich auf keinen Fall der trügerischen Hoffnung hingeben darf, dass die Krankheit sich irgendwie und irgendwann von alleine wieder bessern wird.

Die entscheidenden Entwicklungsetappen der Skoliose vollziehen sich in der Kindheit und der Jugend. Deshalb wende ich mich hauptsächlich an Eltern und alle diejenigen, die mit Jugendlichen zu tun haben. Denn ihre Beobachtungen sind bei der Früherkennung und der Behandlung der Skoliosekrankheit eine grosse Hilfe.

Verlust der Mitte

Die Skoliose weist mehrere Krümmungen und Gegenkrümmungen auf und tritt äusserlich als Schiefwuchs in Erscheinung. Im Krümmungsscheitel herrschen unterschiedliche Belastungsverhältnisse. Der grösste Belastungsdruck liegt auf der Konkavseite, der schwächste auf der Konvexseite. Die unterschiedlichen Druckverhältnisse verändern das Aussehen der Wirbel. Sie wachsen in eine Fehlform hinein. Den Veränderungen des Skeletts folgen Veränderungen an den Weichteilen, Bändern und Muskeln. Das alles hat für die Aufrechterhaltung der Wirbelsäulenstabilität und der Beweglichkeit sehr nachteilige Folgen.

Der Schultergürtel verlagert sich, eine Schulter steht höher als die andere und weiter nach vorn, der Rumpf verkürzt sich und ist nach links oder rechts verschoben, der Brustkorb nähert sich dem Becken und neben der schiefen Wirbelsäule tritt ein Rückenbuckel hervor. Die Fehlbelastung der Wirbel führt zwangsläufig zum vorzeitigen Verschleiss der kleinen Wirbelgelenke (Spondylarthrosis) und zum vorzeitigen Verbrauch der Bandscheiben. Es ist erstaunlich, dass diese tiefgreifenden Veränderungen bei Kindern und Jugendlichen nur ganz selten mit Schmerzen einhergehen. Ebenso erstaunlich aber ist, dass selbst schwere Skoliosen von den Angehörigen oft übersehen werden.

Frühe Krankheitszeichen beachten!

Die Erfahrung lehrt, dass das Tempo der Verschlechterung sich von der Pubertät an bis zum Wachstumsabschluss verdoppelt. Deshalb kommt es darauf an, die Rückgratverkrümmung möglichst früh und bereits schon vor der Pubertät zu erkennen und zu behandeln. Das setzt voraus, dass die *Frühzeichen der Skoliose* bekannt sind. Bei der Betrachtung von hinten sieht man am Rücken jedes Menschen, wie sich die Dornfortsätze der Wirbel unter der Haut durch kleine Erhebungen markieren. Normalerweise liegen sie vom Hals bis zum Kreuz in einer geraden Linie. Bei der Skoliose ist die «Dornfortsatzlinie» verbogen. Ein anderes Zeichen ist das Vorspringen einer Hüfte und die ungleiche Höhe der Schultern und der Schulterblätter.

Das wichtigste Frühzeichen aber ist zu sehen, wenn das Kind mit freiem Oberkörper sich nach vorn beugt. Bei der Betrachtung des Rückens sieht man bei der Skoliose dann eine neben der Wirbelsäule liegende Wulstbildung.



Anmerkungen zur Alternativmedizin

Das Thema Alternativmedizin erfreut sich seit einiger Zeit anhaltender Beliebtheit in den Medien. Mindestens zwei grössere Schweizer Tageszeitungen brachten in jüngster Vergangenheit gross aufgemachte, sich über Monate hinziehende Artikelserien zum breiten Spektrum der alternativmedizinischen Methoden, um nur ein Beispiel zu nennen. Aber auch an den Stätten der offiziellen Lehre und Forschung sowie in den Praxen der Ärzte überall im Lande geschieht einiges. Ärztegesellschaften und Medizinische Fakultäten geraten unter Zugzwang, eilig werden Kommissionen gebildet, Kolloquien, Ringvorlesungen und ähnliche Veranstaltungen organisiert, wenn nicht sogar Bestrebungen im Gang sind, die Alternativmedizin durch Schaffung eines Lehrstuhls ins ordentliche Ausbildungsprogramm zu integrieren, womit sie logischerweise zu einem Teil der Schulmedizin würde.

Die Haltung der Ärzteschaft

Die Bernische Ärztegesellschaft beispielsweise berief im August 1987 eine Kommission, welche drei Aspekte untersuchen soll: 1. Wie verbreitet sind alternative Methoden?, 2. Welche Folgen erwachsen daraus für den Unterricht?, 3. Welche Konsequenzen ergeben sich allenfalls für die Tarifierung (Krankenkassen)? Eine zweite Kommission konstituierte sich etwa zur selben Zeit an der Medizinischen Fakultät der Universität Bern. Sie hat zu untersuchen, welche Arten von Alternativmedizin in welcher Form in den Unterricht eingebettet werden müssen. Auch die FMH gründete eine Arbeitsgruppe zum Thema, die erstmals im August 1988 zu einer Sitzung zusammengesetzt. Es wird behauptet, dass inzwischen jeder zehnte Arzt in seiner Praxis neben den herkömmlichen Methoden auch alternativmedizinische anwende. Ein Teil dieser Mediziner sind in der «Schweizer Ärztegesellschaft für Erfahrungsmedizin» zusammengeschlossen. Diese besteht seit 1982 und zählt über 300 Mitglieder. Daneben existieren auch ein «Schweiz. Verein homöopathischer

Ärzte», eine «Schweiz. Ärztegesellschaft für Akupunktur», eine «Schweiz. Ärztegesellschaft für Ozon- und Sauerstofftherapie» u.a.

Eine 1986 durchgeführte Umfrage unter den praktizierenden Ärzten des Kantons Zürich ergab, dass sich rund 400 Ärzte erfahrungsmedizinischer Methoden bedienen, dies entweder ausschliesslich oder in Ergänzung zur Schulmedizin. Die gleiche Umfrage ergab auch, dass mehr als 60% der Ärzte ein universitäres Lehrangebot auf dem Gebiet der Erfahrungsmedizin begrüssen würden. Eine Untersuchung in den Kantonen Waadt und Freiburg zeigte, dass 13% der praktischen Ärzte gelegentlich oder regelmässig Akupunktur, Homöopathie oder andere nichtschulmedizinische Verfahren anwenden (22% allein in der Waadt).

Die Nachfrage steuert das Angebot

Überall ist die Tendenz erkennbar, alternativmedizinische Methoden durch seriöse Diskussion und Aufklärung vom Makel des Anrüchtigen und Unwissenschaftlichen zu befreien, d.h. in gewisser Weise die Spreu vom Weizen zu trennen, ohne dem weiterhin notwendigen Kampf gegen Scharlatanerie seine Berechtigung abzusprechen. Das Ziel dieser Bemühungen um eine kritische Neubewertung der Alternativmedizin könnte etwa umschrieben werden als Versuch einer Integration von Schul- und Alternativmedizin zu einer neuen ganzheitlichen (holistischen) Medizin, die weniger ein erkranktes Detail, meist ein Organ, in den Mittelpunkt des Interesses stellt, sondern den ganzen Menschen in seiner leib-seelischen Einheit einschliesslich seines psychosozialen Umfeldes. Die naturwissenschaftlich fundierte Schulmedizin bleibt dabei unangefochtene, solide Ausgangsbasis. Der Gefahr ihrer Einseitigkeit soll jedoch durch Integration geisteswissenschaftlicher Erkenntnisse begegnet werden, wobei sich Denkmodelle und überlieferte Erfahrungen einiger alternativer Heilmethoden als geeignete Impulse erweisen können. Die Chiropraktik, die in jüngerer Vergangenheit den Sprung von der Aussenseitertherapie zur wissenschaftlich an-

erkannten Heilmethode geschafft hat, dürfte in diesem Sinne beispielhaft sein und der Weg ihrer Anerkennung als Modellfall für andere alternativmedizinische Methoden noch Schule machen. Als Hauptgrund für die Konjunktur der Alternativmedizin darf eine entsprechende Nachfrage von Patientenseite angesehen werden. Nach Aussage eines Vorstandsmitglieds der Schweiz. Ärztegesellschaft für Erfahrungsmedizin sind dabei folgende Motive massgebend: Etwa in der Hälfte der Fälle liegt eine Ermüchterung infolge Versagens der Schulmedizin vor, hauptsächlich bei funktionellen Störungen (ohne organischen Befund) und chronischen Krankheiten. Bei einem weiteren Viertel der Patienten kommt ein neues ökologisches Denken zum Ausdruck, sich manifestierend in einem gesundheitsbewussteren und vermehrten naturbezogenen Lebensstil, verbunden mit dem Wunsch, den Organismus im Krankheitsfall möglichst wenig zu belasten. Schliesslich gibt es auch den dogmatisch-sektererischen Heilsglauben von Patienten, die auf eine bestimmte alternative Methoden schwören und sich z.B. einer medikamentösen Therapie grundsätzlich widersetzen.

Alternativmedizin ergänzt die therapeutische Palette

Es wurde auch die These vertreten, der Boom der Alternativmedizin sei eine Folge der Ärzteschwemme. Die Ärzte hätten eine Art Marktlücke entdeckt, und vor allem junge Mediziner interessierten sich nicht zuletzt aus Konkurrenzgründen für alternative Heilmethoden. Wer früher zu einem Naturheilpraktiker nach Deutschland oder ins Appenzellerland gereist seit, könne heute in seiner eigenen Stadt meist unter mehreren Ärzten auswählen, die seine Therapiewünsche befriedigten. Damit entsteht als Folge der Konkurrenz unter den Ärzten auch ein neues Konkurrenzverhältnis zwischen Ärzten und traditionellen Naturheilpraktikern ohne Diplom einer Medizinischen Fakultät.

Dabei darf nicht vergessen werden, dass Ärzte und Naturheilpraktiker ihren allfälligen Konkurrenzkampf mit sehr ungleich langen Spiessen ausfechten. Primär sind die alternativmedizinischen Methoden dem Arzt vorbehalten, der in der Wahl des Heilsystems frei ist,

also z.B. Akupunktur und Homöopathie jederzeit ohne weiteres in seiner Privatpraxis einsetzen darf. Dagegen ist ein Naturheilpraktiker, der dieselben Methoden anwenden will, infolge der Bewilligungspflicht für die Ausübung von Heilberufen harten gesetzlichen Restriktionen unterworfen. In der Mehrzahl der Kantone ist seine Berufsausübung von Gesetzes wegen ganz verunmöglicht. Wieder anders gelagert ist jedoch der Fall der Magnetopathen, Geist- und Gebetsheiler, die meist geduldet werden, wenn sie nicht zu auffällige Werbung betreiben oder Heilerfolge versprechen. Sie bedürfen keiner kantonalen Bewilligung, weil sie weder zu den Medizinalpersonen noch zu den medizinischen Hilfspersonen gerechnet werden. Dafür sind ihnen medizinische Verrichtungen am Menschen grundsätzlich untersagt. Sie dürfen keine auf medizinische Begriffe gestützte Diagnosen stellen und weder innerlich noch äußerlich anzuwendende Heilmittel verabreichen oder anordnen. Die Existenz eines «Schweiz. Verbandes zur Förderung natürlicher Heilverfahren (SVNH)», gegründet 1983 und über 300 praktizierende Mitglieder zählend, belegt, dass es sich bei diesem Zweig der Heilkunst nicht einfach um ein Tummelfeld von Scharlatanen und geldgierigen Pseudoheilern handelt. Die SVNH hat zum Zweck, das öffentliche Ansehen von Homöopathie, Kräuterheilkunde, Atemtechniken, aber auch der verschiedenen Arten von Geist- und Gebetsheilung, Handauflegen usw. zu heben. Ein praktizierendes SVNH-Mitglied muss einen «Verhaltens-Kodex», eine Werbebeschränkung (Inserate nicht grösser als die Hälfte einer Postkarte) und Honorarrichtlinien (durchschnittlich Fr. 60.- pro Stunde) akzeptieren. Es verpflichtet sich, keine Diagnosen zu stellen, nur mit Methoden zu arbeiten, die ihm bekannt sind und in keinem Fall von einem Arztbesuch abzuraten.

Über die Inanspruchnahme von Naturheilpraktikern liegen Daten aus einer Untersuchung des Konsumentinnenforums der französischen Schweiz von 1984/85 vor. Danach suchen in der Westschweiz Patienten doppelt so häufig einen Heilpraktiker auf wie in der deutschen und der italienischen Schweiz. Auf die Frage, ob man in den vergangenen 12 Monaten einen solchen konsultiert habe, antworteten in der französischen Schweiz 5,1% der Befragten mit ja, gegenüber 2,3% der Befragten in der deutschen und 2,1% in der italienischen Schweiz.

Erwähnenswert ist schliesslich der Umstand, dass der «Verein Volksgesundheit Schweiz», der sich für natürliche Lebensweisen und Heilmethoden einsetzt, 40 000 Mitglieder zählt.

Zusammenfassung:

Es werden zunächst einige Reaktionen der Ärzteschaft und der Medizinischen Fakultäten auf die anhaltend starke publizistische und anderweitige Beachtung, die der Alternativmedizin in letzter Zeit zukommt, aufgezählt. Zahlen über die Verbreitung solcher Methoden unter den praktizierenden Ärzten werden angeführt. Es folgt ein Versuch, die Zielrichtung der Bemühungen um kritische Neubewertung und Integration der Alternativmedizin näher zu bestimmen und den Gründen für die Konjunktur dieser Heilmethoden nachzuspüren. Nachfrage der Patienten und Konkurrenz werden als Faktoren ausfindig gemacht. Die gesetzlichen Voraussetzungen für die Anwendung alternativmedizinischer Verfahren im Spannungsfeld einer potenziellen Konkurrenz zwischen Ärzten.

Naturheilpraktikern und Magneopathen/Geistheilern werden angesprochen. Schliesslich wird das Ergebnis einer Umfrage über die Inanspruchnahme von Naturheilpraktikern referiert.

Résumé:

L'article énumère les diverses réactions des sociétés médicales et des facultés de médecine à propos de l'intérêt dont jouit actuellement la médecine naturelle auprès de la presse entre autres. Il chifre la diffusion de telles méthodes auprès des médecins et tente ensuite de mieux déterminer le but des efforts visant à une réévaluation critique et à l'intégration de la médecine douce, ainsi que les raisons de la popularité de ces méthodes. La demande des malades et la concurrence sont une explication. L'article aborde également les clauses juridiques nécessaires à l'application des méthodes de médecine naturelle en présence d'une concurrence potentielle entre les médecins, les homéopathes et les magnétiseurs. Il présente, en conclusion, les résultats d'une enquête portant sur le recours aux homéopathes.

L'alcoolisme mine le pancréas

(DS) Des médecins suisses établissent un lien entre la consommation excessive d'alcool et l'existence d'une pancréatite chronique persistante. Ils ont observé à Fribourg des caractéristiques correspondant à celles de l'Europe du Sud: trop de bière et de vin.

Une revue de cas s'étendant sur dix ans, réalisée par le Pr P. Hahnloser et ses collaborateurs à l'Hôpital cantonal de Fribourg, a révélé que 88% des patients souffrant de pancréatite chronique étaient alcooliques.

Une enquête alimentaire a mis en évidence chez ces malades une consommation très élevée d'alcool (135,3 g par jour en moyenne), contre seulement 44 g dans le groupe témoin. La consommation d'alcool/vie est de 850 kg pour les malades, et de seulement 344 kg pour les témoins.

Les alcooliques avaient commencé à boire vers l'âge de 18 ans et avaient continué durant environ 18 ans. Ces données correspondent à celles enregistrées dans le sud de l'Europe.

Les malades ont souffert de crises répétées de pancréatite, même après avoir cessé de boire. Les patients qui avaient arrêté plus tôt ont eu seulement une crise en moyenne au cours des dix années d'observation.

Après intervention chirurgicale, les récidives douloureuses ont été associées

à une persistance de l'alcoolisme dans 4 cas sur 5.

«L'alcoolisme demeure un facteur important dans la pancréatite chronique», concluent les chercheurs.

Jeunes filles, attention: Ne vous affamez pas pour garder la ligne

(DS) Des psychiatres espagnols accusent la publicité des magazines d'inciter les adolescentes à suivre des régimes dangereux, facteurs «d'anorexie mentale».

Une étude leur a en effet permis de constater que 22,5% des messages publicitaires publiés dans les principaux magazines féminins vantent de manière «irresponsable» les mérites de la perte de poids: «l'esthétique passe avant la santé».

Selon ces médecins, les aliments à basses calories sont spécialement mis en avant, parallèlement à une «survalorisation» de certaines parties du corps - hanches, cuisses et abdomen - des jeunes filles. L'anorexie mentale entraîne une sous-alimentation, pouvant conduire, dans certains cas, à la mort par inanition.

Les messages touchent des adolescentes de 14 à 18 ans, issues de familles aisées des principales villes d'Espagne. Comme le soulignent les médecins,

c'est dans ce groupe spécifique que l'on observe le taux le plus élevé de cette maladie. Ces psychiatres considèrent donc ce type de publicité comme un «facteur de risque» et une «pression culturelle».

Le problème est également lié au style de vie, aux modes et à certaines valeurs occidentales pronées par les massmédias.

«Cette suvalorisation de l'apparence physique et du rôle que joue le poids... crée un stéréotype féminin de l'esthétique corporelle pouvant déclencher la chaîne des réactions aboutissant à l'anorexie mentale chez les adolescentes», concluent les auteurs de l'étude. ●

In Kürze / En bref

Schmerzlinderung im Thermal- oder Mineralwasser:

Die Badekur als Rheumaprophylaxe

Die Badekur ist eine der ältesten und traditionsreichsten, medizinischen Behandlungsformen. Zu allen Zeiten haben kranke Menschen im Mineral- oder Thermalwasser Linderung gesucht und auch gefunden. Besonders auf rheumatische Krankheitszustände hat eine Badekur günstige Auswirkungen. Die natürliche Wärme der Heilwässer vermittelt durch den Kontakt mit der Haut ein Gefühl der Geborgenheit, das fast allen Menschen mit rheumatischen Beschwerden Vertrauen in die Bewegungsmöglichkeiten ihres Körpers gibt. Wie das Thermalwasser und die Mineralien wirken, welche Wirkung die Badekur auf das Herz- und Kreislaufsystem hat und welche Voraussetzungen für eine Badekur nötig sind, beschreibt das neue Merkblatt der Schweizerischen Rheumaliga «Die Badekur als Rheumaprophylaxe». Der Autor, Dr. med. Bernard Terrier, geht darin auch auf die Indikationen und Kontraindikationen sowie auf die Kosten der Badekuren ein. Daraus geht klar hervor, dass Badekuren, die ausschliesslich zur Gesunderhaltung durchgeführt werden, keine Pflichtleistung der Krankenkassen darstellen. Sie gehen deshalb in diesen Fällen voll zu Lasten des einzelnen.

Das neue Merkblatt ist gratis beim Sekretariat der Schweizerischen Rheumaliga, Postfach, 8038 Zürich, erhältlich (bitte ein frankiertes und adressiertes C5 Couvert beilegen), oder unter Telefon: 01/482 56 00. ●

Industrienachrichten Nouvelles de l'industrie

Gesund sitzen im Faltrollstuhl

Ortopedia-Rollstuhl RELAX schützt vor Decubitus

Druckgeschwüre (Decubitus) sind ein Problem, mit dem Rollstuhlfahrer zu kämpfen haben. Als wirksame Prophylaxe hat es sich erwiesen, die Sitzposition möglichst häufig zu ändern und die aufliegen-



den Körperstellen dadurch zu entlasten. Für Rollstuhlfahrer, die sich ohnehin nicht gut bewegen können, ist das aber oft nicht so einfach. Von Ortopedia gibt es jetzt den Faltrollstuhl «RELAX», der dem Decubitus zweifach entgegenwirkt:

Der Rollstuhlfahrer kann den Sitzschwerpunkt mit Hilfe von leichtgängigen Bedienelementen immer wieder verändern, indem er den Neigungswinkel der gesamten Sitzgruppe um 13° verändert. Außerdem kann er die Sitzfläche des RELAX zwischen 2° und 12° und die Rückenlehne zwischen 22° und 35° stufenlos einstellen. Der Patient ist also in der Lage, immer wieder die jeweils bequemste und günstigste Sitzposition zu wählen.

Der RELAX ist ausserdem mit dem Ergopor-Sitzsystem ausgestattet. Das sind feste Sitzschalen mit anatomisch geformten Sitzpolstern. Sie stützen den Körper wirksam ab und sorgen ebenfalls für eine gute Sitzdruckverteilung. Die Polster sind mit mikroporiertem, atmungsaktiven Kunstleder bezogen, das Wärmestaus verhindert.

«Der RELAX ist ein Rollstuhl mit gutem, abstützenden Eigenschaften und günstigen mikroklimatischen Bedingungen. Die vorgesehenen Verstelleinrichtungen ermöglichen es dem Benutzer, den Rollstuhl seinen Bedürfnissen anzupassen.» Zu diesem Urteil kommt Prof. Dr. Jürgens, Leiter des anthropologischen Instituts der Universität Kiel, nach ausführlichen Tests.

*Ortopedia GmbH Niederlassung Basel,
St. Johanns Vorstadt 3, 4056 Basel.
Tel. 061 - 25 13 60*

SPINA-BAC

Die neueste Lösung gegen Rückenschmerzen:

Führende Orthopäden entwickeln individuell regulierbare Rückenstütze

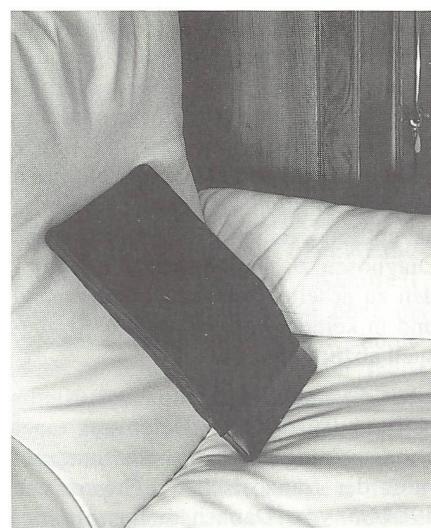
Gemäss medizinischen Untersuchungen sind Bewegungsmangel und eine falsche Haltung für rund 80% aller Fälle von Rückenschmerzen verantwortlich.

Führende Orthopäden der renommierten schwedischen «Karolinska Universitätsklinik» haben eine neuartige Methode für die rückengerechte Haltung beim Sitzen entwickelt. Die individuell regulierbare Rückenstütze «SPINA-BAC» gibt dem Rücken die optimale Entlastung, um unangenehmen Rückenschmerzen vorzubeugen.

Dank 6 individuell einstellbaren Positionen kann die Rückenstütze der natürlichen Form der Wirbelsäule angepasst werden und sie somit wirksam entlasten.

Kompakt, leicht und modern im Design kann «SPINA-BAC» problemlos überall mitgetragen und dort eingesetzt werden, wo die individuelle Stütze und Entlastung des Rückens entscheidend ist – z.B. bei einem Theater- oder Kinobesuch, auf einer Busreise, im Auto, Flugzeug oder ganz einfach zuhause.

Die international patentierte orthopädische Rückenstütze ist mit einem waschbaren, strapazierfähigen Velourbezug in elegantem Schwarz, Graublau oder dezentem Gold-Beige erhältlich.



Preis sFr. 140.– bzw. sFr. 150.– (mit Befestigungsriemen).

SPINA-BAC ist in der deutschen, französischen und italienischen Schweiz bei orthopädischen Fachgeschäften erhältlich.

Weitere Informationen: Bantech Trading,
Wiesenstrasse 9, 8008 Zürich,
Tel. 01 - 53 50 66. ●



Stellenanzeiger / Service de l'emploi

Stellenangebote in alphabetischer Reihenfolge / Offres d'emploi par ordre alphabétique

- | | | | |
|-----------------|---|----------------------|---|
| Aarau: | – Physiotherapeut(in), Teilzeit. Allgemeinpraxis Dr. med. R. Schmid. (Inserat Seite 59) | Gümligen: | – Physiotherapeutin ca. 30%. Schulungs- und Wohnheim Aarhus. (Inserat Seite 56) |
| Adliswil: | – Physiotherapeutin. Physiotherapie Yvonne Arnet. (Inserat Seite 49) | Hasle-Rüegsau: | dipl. Physiotherapeut(in). Privatpraxis Gerrit Beekmann. (Inserat Seite 58) |
| Affoltern a.A.: | – Leitende(r) Physiotherapeut(in). Rehabilitationszentrum Kinderspital Zürich. (Inserat Seite 49) | Herisau: | – dipl. Physiotherapeut(in). Regionalspital. (Ins. S. 48) |
| Arbon: | – dipl. Physiotherapeutin. Privatpraxis Heide Giger. (Inserat Seite 60) | | – dipl. Physiotherapeut(in). Physiotherapiepraxis im Park, J.E. Blees/A. Rabou. (Inserat Seite 59) |
| Baar: | – dipl. Physiotherapeut(in). Spital und Pflegezentrum. (Inserat Seite 46) | Horgen: | – dipl. Physiotherapeutin, ca. 80%. Physikalische Therapie M. Gerber. Inserat Seite 61) |
| Baden: | – dipl. Physiotherapeut(in)/dipl. Krankengymnast(in). Centre Médical. (Inserat Seite 56) | Kilchberg: | – dipl. Physiotherapeut(in). Krankenhaus Sanitas. (Inserat Seite 51) |
| Basel: | – dipl. Physiotherapeut(in). Psychiatrische Universitätsklinik. (Inserat Seite 50) | Kölliken: | – Physiotherapeut(in). Privatpraxis Eissee Hommes. (Inserat Seite 48) |
| | – dipl. Physiotherapeut(in). Privatpraxis Dr. med. D. Feldges-Rheiner. (Inserat Seite 57) | Konolfingen: | – dipl. Physiotherapeutin, 50–80%. Physiotherapie M. Gras-Luginbühl. (Inserat Seite 54) |
| | – dipl. Physiotherapeutin. Gemeinschaftspraxis Dr. med. P. Gall. (Inserat Seite 51) | Krohnbühl: | – Physiotherapeut(in). Schulheim. (Inserat Seite 46) |
| | – Physiotherapeutin. Orthopädisch-chirurgische Praxis Dr. med. H.J. Ruckstuhl. (Inserat Seite 52) | Kronbühl-Wittenbach: | – dipl. Physiotherapeut(in) in neueröffnete Physiotherapie. (Inserat Seite 58) |
| Beatenberg: | – dipl. Physiotherapeutin. Kurheim Schönenegg. (Inserat Seite 57) | Küschnacht: | – dipl. Physiotherapeut(in). Physiotherapie Ralf Zollinger. (Inserat Seite 56) |
| Bellikon: | – Physiotherapeut(in). SUVA Rehabilitationsklinik. (Inserat Seite 54) | | – dipl. Physiotherapeut(in). Klinik St. Raphael. (Inserat Seite 47) |
| Bern: | – dipl. Physiotherapeutin für ambulante Behandlungen. Klinik Sonnenhof. (Inserat Seite 61) | Laax: | – Physiotherapeuten. Wellness-Club, Rancho-Sporthotel. (Inserat Seite 57) |
| | – dipl. Physiotherapeutin. Privatpraxis R. Rutishauser-Vögeli. (Inserat Seite 62) | Lengwil: | – Physiotherapeut(in) mit Bobath-Ausbildung. Ekkhart-hof, Praxis Dr. med. Hanspeter Grab. (Ins. S. 48) |
| | – Physiotherapeutin. Inselspital. (Inserat Seite 47) | Lichtensteig: | – dipl. Physiotherapeutin. Allgemein-Praxis. Dr. med. Bruno Strub. (Inserat Seite 51) |
| | – dipl. Physiotherapeutin. Physiotherapie-Praxis in der Stadt Bern. (Inserat Seite 54) | Locarno-Muralto: | – Fisioterapista. Fisiocentro Moni Engeler-Diriwächter. (Vede pag. 61) |
| | – dipl. Physiotherapeut(in) 50–100%. Physiotherapie Markus Wepfer. (Inserat Seite 61) | Lugano: | – Physiotherapeut(in). Rheumatologische Praxis Dr. med. W. Blum. (Inserat Seite 53) |
| | – dipl. Physiotherapeut(in). Evtl. 80%. AMI Klinik Beau-Site. (Inserat Seite 57) | Luzern: | – un(a) fisioterapista. Ospedale civico. (Vede pag 52) |
| | – dipl. Physiotherapeut(in). Schulungs- und Wohnheim Rossfeld. (Inserat Seite 50) | | – Physiotherapeut(in). Schulheim Rodtegg. (Inserat Seite 58) |
| Biasca: | – due fisioterapisti. Studio di fisioterapia D. Mattei. (Vede pag 63) | | – dipl. Physiotherapeut(in). Physiotherapie G. Krijnen. (Inserat Seite 62) |
| Bischofszell: | – Physiotherapeut(in). Physiotherapie Angela Trentin. (Inserat Seite 61) | | – dipl. Physiotherapeut(in). Rheumatologische Spezialarztpraxis Dr. med. H. Aregger. (Inserat Seite 54) |
| Breitenbach: | – Physiotherapeut(in). Bezirksspital Thierstein. (Inserat Seite 49) | | – dipl. Physiotherapeut(in). Physiotherapie Werner Müller. (Inserat Seite 54) |
| Bremgarten: | – dipl. Physiotherapeut(in) in kleines Team. St. Josefsheim. (Inserat Seite 62) | Männedorf: | – dipl. Physiotherapeut(in). Kreisspital. (Ins. S. 59) |
| Chur: | – Physiotherapeut(in) in kleine Physiotherapie. Carlo Riedmayer. (Inserat Seite 60) | Malvaglia: | – fisioterapista diplomato. Istituto Lucomagno. (Vede pag. 60) |
| | – dipl. Physiotherapeut(in). Kreuzspital. (Ins. S. 58) | Mendrisio: | – Physiotherapeut(in). Rheumatologische Praxis Dr. G. Goldinger. (Inserat Seite 56) |
| Davos: | – Physiotherapeutin. Alpine Kinderklinik Pro Juventute. (Inserat Seite 55) | Moutier: | – physiothérapeute dipl. Hôpital du district. (V. p. 46) |
| Davos-Clavadel: | – dipl. Physiotherapeut(in). Zürcher Hochgebirgsklinik. (Inserat Seite 47) | Münchenstein: | – dipl. Physiotherapeutin. Dr. med. Beat Schweizer. (Inserat Seite 55) |
| Derendingen: | – Physiotherapeut(in). Physiotherapie Hans Koch. (Inserat Seite 62) | Münsingen: | – Physiotherapeut(in). Psychiatrische Klinik. (Inserat Seite 53) |
| Dietikon: | – Physiotherapeutin 80%. Therapiestelle für Kinder RGZ. (Inserat Seite 52) | Nieder-erlinsbach: | – dipl. Physiotherapeut(in). Physiotherapie Fiechter-Waser. (Inserat Seite 59) |
| | – dipl. Physiotherapeut(in). Physiotherapie im Zentrum, Dieter Mähly. (Inserat Seite 62) | Pfäffikon/ZH: | – dipl. Physiotherapeut(in). Physiotherapie Margaret Linsi-Emch. (Inserat Seite) (Inserat Seite 61) |
| Dussnang: | – leitender Physiotherapeut. Kneipp-Kurhaus Dussnang. (Inserat Seite 50) | Pratteln: | – Physiotherapeut(in). Institut für Physikalische Therapie Norbert A. Bruttin. (Inserat Seite 55) |
| Erstfeld: | – dipl. Physiotherapeut(in). Physiotherapie Mohrenkopf, Frau Maria Aranda. (Inserat Seite 58) | Rapperswil: | – Physiotherapeutin 70%. RGZ-Stiftung, Therapiestelle für Kinder. (Inserat Seite 46) |
| Fällanden: | – Physiotherapeut(in). Physiotherapie Kerstjens-Bär. (Inserat Seite 51) | Reinach: | – Physiotherapeutin. Rheumatologische Spezialarztpraxis Dr. med. U. Graf. (Inserat Seite 60) |
| Flawil: | – dipl. Physiotherapeutin. Privatpraxis P. Genton. (Inserat Seite 58) | Richterswil: | – Physiotherapeut(in). Physiotherapie P. + M. Brunner. (Inserat Seite 58) |
| Gland: | – physiothérapeute. Centre de Physiothérapie. (Voir page 54) | Saanen: | – dipl. Physiotherapeut(in). Bezirksspital. (Ins. S. 60) |
| | | Schlieren: | – dipl. Physiotherapeut(in). Privatpraxis Durut Junuz. (Inserat Seite 56) |
| | | Sissach: | – Physiotherapeutin 50–70%. Physiotherapie Philipp Saladin. (Inserat Seite 61) |

- Solothurn: – dipl. Physiotherapeut(in). Physiotherapie Westbahnhof. (Inserat Seite 58)
- St. Gallen: – Physiotherapeut(in). Sonderschule für cerebral gelähmte und körperbehinderte Kinder. (Ins. S. 51)
- Tafers: – Physiotherapeutin(en)-Aushilfe. Chirurgie St. Leonhard. (Inserat Seite 45)
- Thalwil: – dipl. Physiotherapeut(in). Spital des Sensebezirks. (Inserat Seite 52)
- Trimbach: – dipl. Physiotherapeut(in). Physiotherapie K. Schüpbach. (Inserat Seite 62)
- Unterägeri: – dipl. Physiotherapeutin. Physiotherapie Aegerital. (Inserat Seite 59)
- Wabern: – Physiotherapeutin(en). Sprachheilschule für hör- und sprachbehinderte Kinder. (Inserat Seite 48)
- Wädenswil: – dipl. Physiotherapeutin. Orthopädische Praxis Dr. med. G. Schick. (Inserat Seite 60)
- Walenstadt: – dipl. Physiotherapeut(in). Privatpraxis Thom Kuipers. (Inserat Seite 55)
- Wallisellen: – dipl. Physiotherapeut(in). Edi Läser, Physiotherapie. (Inserat Seite 59)
- Wattwil: – dipl. Physiotherapeut(in). Orthop. chirurg. Praxis Dr. med. U. Schwarzenbach. (Inserat Seite 57)
- Weinfelden: – dipl. Physiotherapeut(in). Privatpraxis Monika Klaus. (Inserat Seite 56)
- Wetzikon: – Physiotherapeutin. Frühberatungs- und Therapiestelle für Kinder RGZ-Stiftung. (Inserat Seite 56)
- Zug: – dipl. Physiotherapeut(in). Kantonsspital. (Inserat Seite 53)
- Zürich:
- Physiotherapeutin. Institut für Physiotherapie Edgar Specker. (Inserat Seite 55)
 - dipl. Physiotherapeut(in). Institut für Physikalische Therapie Dr. med. M. Schultheiss. (Ins. S. 53)
 - Fachlehrer(in). Physiotherapie-Schule in Stadtspital Triemli. (Inserat Seite 49)
 - Techn. Schulleiter(in). Physiotherapie-Schule in Stadtspital Triemli. (Inserat Seite 55)
 - dipl. Physiotherapeutin in rheumatolog. Spezialarztpraxis Dr. med. Susanne Weber. (Inserat Seite 60)
 - Bobath-Physiotherapeutin 40–50%. Kinderspital. (Inserat Seite 50)
 - dipl. Physiotherapeutin. Rheumatologische Praxis Dr. med. B. Eigenmann. (Inserat Seite 61)
 - dipl. Chef-Physiotherapeut(in) als Leiter(in) der Physiotherapie. AMI-Klinik im Park. (Inserat Seite 60)
 - Physiotherapeut(in). Praxis Dr. med. A. Flück. (Inserat Seite 57)
 - dipl. Physiotherapeut(in). Physiotherapie Binder Grossen. (Inserat Seite 59)
 - zwei dipl. Physiotherapeuten(innen). Universitätsspital. (Inserat Seite 53)
 - Chef-Physiotherapeut(in). Universitätsspital. (Inserat Seite 45)
 - dipl. Physiotherapeutin 60–70%. Praxis Dr. med. Paul Schmid. (Inserat Seite 62)
 - dipl. Physiotherapeut(in). Physiotherapie im Zentrum von Dietikon, Dieter Mähly. (Inserat Seite 62)
 - Physiotherapeutin. Physikalische Therapie Z. Schelling. (Inserat Seite 52)
 - Physiotherapeuten(innen). Institut für physikalische Therapie Renato Solinger. (Inserat Seite 59)

- Chiffre-Inserate
- P 5661 – dipl. Physiotherapeut(in) in gut eingeführte Therapie Nähe Aarau. (Inserat Seite 61)
- P 6198 – Physiotherapeut(in) in leitende Position nach Basel. (Inserat Seite 47)
- P 6144 – dipl. Physiotherapeutin. Gut geführte Physiotherapie in Winterthur. (Inserat Seite 54)
- P 6209 – physiothérapeute dipl. Institute de physiothérapie à Neuchâtel. (Voir page 50)
- P 6211 – dipl. Physiotherapeut(in). Physiotherapie-Praxis im Raum Aarau/Olten. (Inserat Seite 45)
- P 5661 – dipl. Physiotherapeut(in). Privat-Therapie Nähe Aarau. (Inserat Seite 61)

Stellengesuche / Demandes d'emplois

Dipl. Physiotherapeutin

mit langjähriger Berufserfahrung, Schweizerin, sucht neuen anspruchsvollen Aufgabenbereich im **Raume Winterthur**. Bevorzugt Teilzeitarbeit, evtl. Stellvertretungen.

Offerten unter **Chiffre P 6213 an «Physiotherapeut», HOSPITALIS-VERLAG AG, Postfach 11, 8702 Zollikon**

Placement

Pour toutes les professions non-médicales de la santé:

ADIA MEDICAL SUISSE

(Direction Suisse) Klausstrasse 43,
8034 Zürich, Téléphone 01/69 03 03

Pour tous les demandeurs d'emploi:
sans engagement et gratuit.

ADIA – Travail temporaire et postes fixes pour toutes les professions – à votre service depuis 30 ans plus de 40 succursales en Suisse.



**Physiotherapeut
Physiothérapeute
Fisioterapista**

Inserate – annonces:

HOSPITALIS-VERLAG AG
«Physiotherapeut»
Postfach 11
8702 Zollikon Tel. 01 - 391 94 10

Inseratenschluss für die Dezember-Ausgabe Nr. 12/89
Stelleninserate: 11. Dezember 1989, 9 Uhr



CHIRURGIE ST.LEONHARD

Pestalozzistr. 2

9000 St.Gallen

Tel. 071 / 20 41 31

Wir suchen nach Vereinbarung engagierte(n), zuverlässige(n)

Physiotherapeutin(en)-Aushilfe

für 3 Monate

Tätigkeitsfeld:

Handchirurgie, Traumatologie, Orthopädie

Es erwarten Sie:

- ein vielseitiger, interessanter Arbeitsbereich
- kollegiale Zusammenarbeit
- selbständiges Arbeiten
- leistungsgerechte Bezahlung

Anfragen und Bewerbungen bitte an:

**Frau B. Lamb, Chirurgie St. Leonhard
Pestalozzistrasse 2
9000 St. Gallen**

Tel. 071 - 22 11 91 (B. Lamb)

(5720)

Sind Sie

dipl. Physiotherapeut(in)

- Haben Sie einige Jahre Berufserfahrung, Freude am Beruf und sind den Umgang mit Menschen gewohnt?
- Haben Sie gute Umgangsformen und ein sicheres Auftreten?
- Wollen Sie die Verantwortung übernehmen, eine Praxis zu führen und aufzubauen?
- Sind Sie gewillt, volle Leistung zu bringen und dabei Ihr Einkommen selbst zu bestimmen?

Wir bieten Ihnen moderne Räumlichkeiten und Einrichtungen im Raum Aarau/Olten sowie die Möglichkeit einer Teilhaberschaft, wobei Eigenkapital vorerst nicht erforderlich ist.

Falls Sie sich ernsthaft dieser Herausforderung stellen wollen, so senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an **Chiffre P 6211 an «Physiotherapeut», HOSPITALIS-VERLAG AG, Postfach 11, 8702 Zollikon**. Näheres über diese einmalige Chance würden wir Ihnen gerne anlässlich eines persönlichen Gesprächs mitteilen. Diskretion wird selbstverständlich gewahrt.



In unser Institut für physikalische Therapie suchen wir nach Vereinbarung eine(n)

Chef-Physiotherapeutin(en)

auf die **Klinik für Unfall- und Wiederherstellungs chirurgie** im Departement Chirurgie.

Der vielseitige Aufgabenbereich umfasst:

- Fachliche, organisatorische und personelle Leitung des 10köpfigen Teams.
- die Behandlung hospitalisierter und einzelner ambulanter Patienten aus den Bereichen der Traumatologie, Verbrennung, Wiederherstellungs- und plastischen Chirurgie.
- Leitung und Betreuung der z. Zt. 5 Praktikanten unserer Schule.
- Intensive Zusammenarbeit mit den Physiotherapieteams der anderen Kliniken und der Schule für Physiotherapie.
- Möglichkeit zur Übernahme des entsprechenden Unterrichtsfaches in der Schule.

Wir bieten Ihnen neben den Vorteilen eines grossen Universitätsspitals:

- regelmässige, wöchentliche Fortbildungen
- gute Weiterbildungsmöglichkeiten (interne und externe Kurse, Tagungen)
- Teilnahme an physiotherapiespezifischen wissenschaftlichen Arbeiten.

Für diese Aufgaben erwarten wir neben einer fundierten Ausbildung, Fähigkeiten im Führungsbereich und eine mehrjährige Berufserfahrung mit Kenntnissen in den modernen physiotherapeutischen Behandlungsmethoden und im Umgang mit Schädel-Hirn-Verletzten.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen und unseren Betrieb gerne näher kennenlernen möchten, erteilt Ihnen gerne unser leitender Chefphysiotherapeut, **Herr Emanuel Felchlin**, nähere Auskunft. **Tel. 01 - 255 11 11, intern 142 326.**

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an: **Universitätsspital Zürich, Personalabteilung, Schmelzbergstr. 24, 8091 Zürich**

ofa 152.094 468.000

(5366a)



RGZ-STIFTUNG

zugunsten cerebral Gelähmter

Therapiestelle für Kinder

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft eine

Physiotherapeutin

- 70%-Pensum
- Bobath-Ausbildung erwünscht

Wir sind ein kleines Team von Physio- und Ergotherapeutinnen sowie einer Logopädin und betreuen Kinder aller Altersstufen. Auf ganzheitliche Förderung legen wir grossen Wert und arbeiten deshalb eng mit allen Beteiligten zusammen.

Wir erwarten:

- Berufserfahrung mit Kindern
- Bereitschaft zur Teamarbeit
- Selbstständigkeit
- Psychomotorische Kenntnisse erwünscht

Wir bieten:

- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen (6 Wochen Ferien, 40-Stunden-Woche)
- Angenehme Arbeitsatmosphäre
- Praxisberatung
- Therapieräume im Zentrum Rapperswil, Nähe Bahnhof

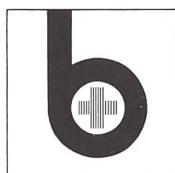
Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung.

Für telefonische Auskünfte steht Ihnen **Frau A. Nacke**,
Tel. 055 - 27 30 88, gerne zur Verfügung (Mo bis Do, 08.00–12.00).

Therapiestelle für Kinder

Schmiedgasse 40, 8640 Rapperswil

(5368)



Spital und Pflegezentrum Baar

Zur Verstärkung unseres neunköpfigen Teams suchen wir nach Vereinbarung eine(n)

dipl. Physiotherapeutin(en)

Ideal ist, wenn Sie schon Berufserfahrung besitzen und Freude an einer weitgehend selbständigen, fachlich anspruchsvollen Tätigkeit haben.

In unserem Spital und Pflegezentrum mit insgesamt 220 Betten betreuen wir nebst einem grossen Ambulatorium stationäre Patienten aus den Fachbereichen Orthopädie, Chirurgie, Medizin, Gynäkologie und Geriatrie.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Arbeit in einem «aufgestellten» Team, zeitgemässe Anstellungsbedingungen, Personalrestaurant. Auf Wunsch stellen wir Ihnen gerne eine Wohnmöglichkeit im Personalhaus zur Verfügung.

Ihre Fragen beantwortet gerne **Frau F. Hartog, Leitende Physiotherapeutin**.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an das
Spital und Pflegezentrum Baar, Personalabteilung,
6340 Baar, Tel. 042 - 33 12 21

(5349)

Schulheim Kronbühl
Sonderschulheim
für geistig und körperlich
behinderte Kinder
Postfach
9302 Kronbühl

Wir suchen auf Ende Januar 1990 oder nach Vereinbarung:

Physiotherapeuten(in)

Bobath-Ausbildung erwünscht

Möchten Sie das mehrfachbehinderte Kind ein Stück Weg begleiten, sich mit ihm freuen und manchmal auch mit ihm trauern?

Wenn Sie zudem gerne in einem aufgestellten Team arbeiten, so melden Sie sich bitte beim **Heimleiter, Heini Gertsch oder bei Frau B. Feldges, Physiotherapeutin**
Tel. 071 - 38 21 31/32

(5346)

Hôpital du district de Moutier

Nous engageons

1 Physiothérapeute diplômé(e)

en vue de compléter notre équipe.

Hôpital moderne de 160 lits, comprenant un team de physiothérapeutes et 1 stagiaire physiothérapeute.

Service de physiothérapie très bien équipé: piscine, hydrothérapie, électro-mécanothérapie, thérapies manuelles et autres traitements pour nos patients internes (médecine interne, chirurgie et chirurgie orthopédique, pédiatrie, gynécologie, gériatrie) ainsi que les traitements pour ambulants.

Entrée en fonction: début décembre 1989

Tous renseignements peuvent être obtenus auprès de **Paul Casteele**, physiothérapeute-chef, **tél. 032 - 93 61 11**.

Les offres de services avec curriculum vitae sont à adresser à la **Direction de l'hôpital du district de Moutier, 2740 Moutier**

(5866)



DAVOS



ZÜRCHER HOCHGEBIRGSKLINIK CLAVADEL
1600 M

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine(n)

dipl. Physiotherapeutin(en)

Unsere Rehabilitationsklinik bietet Ihnen:

- gutes Arbeitsklima in jungem, sportlichem Team
- vielseitige interessante Tätigkeit in den Bereichen: Neurologie, Orthopädie, Chirurgie und Innere Medizin sowie Atemerkrankungen.

Sportliche Aktivitäten mit den Patienten: Jogging, Schwimmen, Langlauf.

Weiterbildungsmöglichkeiten. Zimmer- oder Wohnungsvermietung auf Wunsch.

Auskunft erteilt Ihnen gerne unsere **Cheftherapeutin, Heidrun Kretzsmar, Tel. 083 - 2 41 85.**

Bewerbungen richten Sie bitte an

Dr. med P. Braun, Chefarzt
Zürcher Hochgebirgsklinik
7272 Clavadel-Davos

ofa 132.141 794.000

(5585)



Klinik St. Raphael
8700 Küsnacht-Itschnach

Für unsere chirurgische Privatklinik, an sehr schöner Lage in der Nähe von Zürich, suchen wir eine(n)

dipl. Physiotherapeutin/ Physiotherapeuten

Anstellung sofort oder nach Vereinbarung

Wir erwarten:

- Schweizer Diplom oder Anerkennung des ausländischen Diploms.
- evtl. Kenntnisse in Bobath-Therapie oder Berufserfahrung mit Kindern
- Bereitschaft selbständig zu arbeiten

Wir bieten:

- selbständiges Arbeitsgebiet
- Teilzeitstelle ca. 50–60% nachmittags
- freie Wochenenden

Ihre Bewerbung oder Ihre telefonische Anfrage richten Sie bitte an:

Leitung Pflegedienst, Klinik St. Raphael
In der Hinterzelg 85, 8700 Küsnacht
Tel. 01 - 913 41 11

(5814)

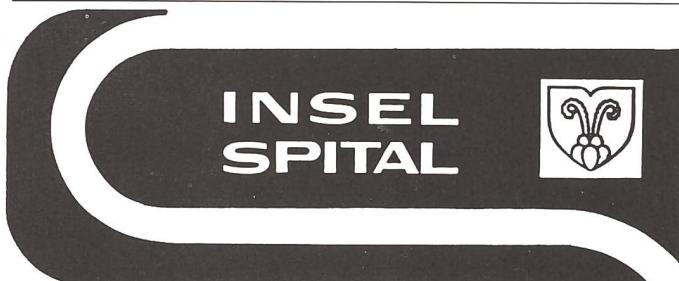
Gesucht in Therapie nach **Basel**

Physiotherapeut(in)

in leitender Position. Arbeitsbeginn nach Übereinkunft.

Bewerbungen mit Lohnvorstellung sind erbeten an

**Chiffre P 6198 «Physiotherapeut» HOSPITALIS-VERLAG AG,
Postfach 11, 8702 Zollikon.**



Wir suchen für das Zentrum für cerebrale Bewegungsstörungen nach Vereinbarung eine

Physiotherapeutin

Vollzeitstelle

Reduktion später allenfalls möglich mit NDT (Bobath) Ausbildung.

Wir bieten:

- selbständige und abwechslungsreiche Tätigkeit (Säuglinge, Kleinkinder, Schulkinder und Jugendliche)
- Weiterbildungsmöglichkeiten, Teilnahme am Unterricht in Bobath-Kursen
- Anstellung und Besoldung im Rahmen des kantonalen Besoldungsdekretes.

Wir erwarten:

- Interesse an der Zusammenarbeit mit Eltern und Fachleuten intern und extern
- Interesse an kollegialer Zusammenarbeit im Rahmen einer kleinen Abteilung mit 6 Physio-/Ergotherapeuten(innen) und Ärztinnen.

Handschriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto sind zu richten an das Personalbüro der Kinderklinik, Inselspital, 3010 Bern, Kennziffer 815/89

Auskunft erteilt: Frau J. Sternberg, leitende Therapeutin, **Dr. U. Aebi,** Abteilungsleiter

P05012006

(5306)



Sprachheilschule Wabern

Für die Therapie von mehrfachbehinderten Kindern und Jugendlichen suchen wir auf den 1. Februar 1990 oder nach Vereinbarung eine(n)

Physiotherapeutin(en)

(50%-Stelle)

Wir erwarten

- abgeschlossene Ausbildung, möglichst mit Bobath-Zusatzausbildung
- selbständige Gestaltung der Arbeit
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit
- wenn möglich Erfahrung mit mehrfachbehinderten Kindern

Wir bieten

- gute Zusammenarbeit in interdisziplinärem Team
- Anstellungsbedingungen nach kantonalen Richtlinien
- Schulferien

Interessentinnen/Interessenten erhalten unter **Tel. 031 - 54 24 64** nähere Auskünfte. Schriftliche Bewerbungen sind bis 10. Dezember zu richten an

Dr. R. Leder, Sprachheilschule Wabern
Eichholzstrasse 18, 3084 Wabern

(5714)

Ekkharthof



Heil- und Bildungsstätte
für seelenpflege-bedürftige
Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Für unseren **Therapeutenkreis** suchen wir möglichst bald

Physiotherapeuten(in) mit Bobath-Ausbildung (Variable Teilzeitstelle oder 100% möglich)

Am Ekkharthof werden in Schule, Werkstätten mit Wohnheim und Jugendhäusern insgesamt 150 geistig und teilweise körperlich behinderte Kinder, Jugendliche und einige Erwachsene betreut. Wir arbeiten auf der Grundlage der antroposophischen Heilpädagogik.

Anstellung nach Kantonalem Reglement.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an

Dr. med. Hanspeter Grab
Heimarzt, Ekkharthof
8574 Lengwil
Tel. Praxis Ekkharthof 072 - 72 25 25,
Tel. Praxis Kreuzlingen 072 - 72 39 89

(6218)

Kölliken (Aarau)

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft in neue moderne Privatpraxis

Physiotherapeut(in)

mit Schweizer- oder anerkanntem ausländischem Diplom. Kenntnisse oder Interesse in Manueller Therapie sind von Vorteil.

Interessante Anstellungsbedingungen.
Teilzeit 70–100% ist möglich.

Wir freuen uns auf Deine schriftliche oder telefonische Bewerbung.

Eisse Hommes
Linsenbühl 21
5742 Kölliken
Tel. Praxis: 064 - 43 71 07
Privat: 062 - 51 31 50

(6223)



Regionalspital Herisau

9100 Herisau Telefon 071 53 11 55

Möchten Sie im schönen Appenzellerland arbeiten und zudem die Annehmlichkeiten des nahen Zentrums St.Gallen geniessen?

Wir suchen auf 1. Dezember oder nach Vereinbarung für unsere sehr gut eingerichtete Abteilung selbständige(n)

Dipl. Physiotherapeut/in

Kenntnisse in FBL, Manueller Therapie, Bobath erwünscht.

Wir behandeln in unserem 150-Betten-Spital mit den Abteilungen Chirurgie, Medizin, Gynäkologie auch viele Patienten ambulant und sind Außenstation der Physiotherapie-Schule Schaffhausen.

Wir bieten Ihnen:

- interessante Arbeit in jungem Team
- fortschrittliche Anstellungsbedingungen
- regelmässige Fort- und Weiterbildung
- Personalwohnung auf Wunsch
- Sportzentrum in der Nähe

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne Herr Dr. med. H. Herzer, Chefarzt Medizin oder Herr B. Rüthemann, Verwaltungsleiter.

(5725)



Regionalspital Herisau



Bezirksspital Thierstein
4226 Breitenbach



Wir suchen zur Ergänzung des Teams

Physiotherapeutin/ Physiotherapeuten

Wir bieten:

- Selbständiges Arbeiten in kleinem Team
- Physikalische Therapie mit Gymnastikraum, Gehbad, Nass-, Trocken- und Elektrotherapie
- Gehalt und Sozialleistungen nach kantonalem Regulativ

Sind Sie interessiert? Dann senden Sie die schriftliche Bewerbung an die

**Verwaltung des Bezirksspitals Thierstein,
4226 Breitenbach, Tel. 061 - 80 20 81**

(6170)



Rehabilitationszentrum für Kinder und Jugendliche

des Kinderspitals Zürich in Affoltern am Albis

Unsere Leitende Physiotherapeutin verlässt uns aus familiären Gründen. Per 1. Januar oder nach Vereinbarung suchen wir (5 Festangestellte und 1 Praktikant(in) für unsere modern eingerichtete Physiotherapie eine(n)

leitende(n) Physiotherapeut(in)

Der vielseitige Aufgabenbereich umfasst:

- Organisatorische und personelle Leitung des Teams
- Behandlung hospitalisierter und einzelner ambulanter Patienten
- Intensive interdisziplinäre Zusammenarbeit

Für diese Aufgaben erwarten wir neben einer fundierten Ausbildung Fähigkeiten im Führungsbereich und Erfahrungen in der Behandlung von Kindern. Kenntnisse in der Bobath- und/oder Vojta-Behandlungsmethode sind von Vorteil.

Besondere Vorzüge unseres Betriebes:

- Grosse Selbständigkeit in der fachlichen und zeitlichen Organisation Ihrer Arbeit
- Gute Weiterbildungsmöglichkeiten
- In verschiedenen Bereichen kann interessante Aufbauarbeit geleistet werden
- Es besteht ein kostenloser Personalbusbetrieb zwischen Zürich und Affoltern a.A.

Für weitere Informationen steht Ihnen **Frau Gamba, Leitende Physiotherapeutin**, gerne zur Verfügung (Tel. 01 - 761 51 11).

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

**Dr. B. Knecht, Leitender Arzt, Rehabilitationszentrum
Mühlebergstrasse 104, 8910 Affoltern a.A.**

(5347)

Gesucht

Physiotherapeutin

Bist Du die Therapeutin, die mit gekonnten Händen alle Schmerzen und Gebrechen willst zum Guten wenden.

Willst Du mit Deinem Wissen unsere Praxis beleben ob mit Bobath oder McKenzie alle Übel beheben.

Geht's auch mal «strub» – die Regel ist es nicht gut gelaunt und stets freundlich tut Du Deine Pflicht.

Was haben wir denn zu bieten, lass es Dir sagen für gute Arbeit – guten Lohn, Du bräuchtest nicht zu klagen.

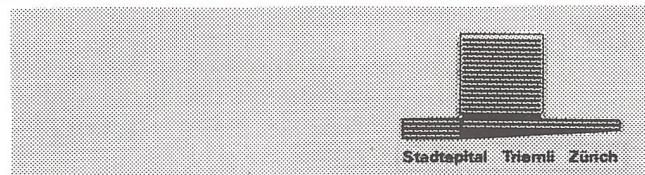
Ein aufgestelltes Team – es wird Dich nicht reuen ob Fulltime oder Teilzeit, die Arbeit wird Dich freuen.

Ist auch noch ein CH-Diplom Dein Eigen komm schnell vorbei, um Dich zu zeigen.

Auf Deinen Anruf freut sich

**Yvonne Arnet, Florastrasse 2, 8134 Adliswil,
Tel. 01 - 710 51 96**

(6004)



Stadtpital Triemli Zürich

An der **Physiotherapie-Schule des Stadtpitals Triemli Zürich** ist die Stelle einer/eines

Fachlehrerin/Fachlehrers

neu zu besetzen.

Ihre/seine Tätigkeit besteht, ausser des Unterrichtes in den eigenen Fächern, auch in der Überwachung und in der pädagogischen Arbeit mit den Schülern während deren praktischer Tätigkeit am Patienten.

Als Mitglied des Lehrerteams ist auch ein aktives Engagement an den Problemen der Gestaltung und des Ablaufes der Schule sowie eine enge Zusammenarbeit mit dem Institut für Physikalische Therapie erwünscht.

Das Gehalt richtet sich nach dem Besoldungsreglement der Stadt Zürich und entspricht demjenigen eines Physiotherapeuten in leitender Stellung.

Auskünfte und Anfragen

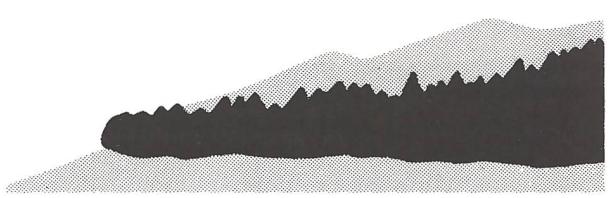
beantwortet gerne

Dr. Kobsa, Tel. 01 - 466 11 11 (int. 8132 oder 8741).

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen bis zum 15. Dezember 1989 zu richten an: **Dr. H. Gerber, Klinik für Rheumatologie und Rehabilitation, Stadtpital Triemli, 8063 Zürich.**

M 49/335609

(5510a)





Kinderspital Zürich Universitäts-Kinderklinik

Für unsere Beratungs- und Behandlungsstelle für CP-Kinder suchen wir zur Ergänzung unseres Teams auf den 1. 1. 90 oder nach Übereinkunft eine

Bobath-Physiotherapeutin

(40–50% Stelle)

Was erwartet Dich?

- ein Team bestehend aus Arzt, Sekretärin und uns drei Physiotherapeutinnen
- Kinder im Alter von 0–18 Jahren, Risikokinder (Kontrolle, Abklärung), leichtbehinderte bis schwer mehrfachbehinderte Kinder (Langzeittherapie und -betreuung)
- grosse Aufgabe: Elterninstruktion und -beratung
- weitgehende Selbständigkeit und gute Unterstützung im Team
- Möglichkeit der Zusammenarbeit mit Kollegen aller angrenzenden Fachgebiete
- Anstellungsbedingungen nach kantonalem Reglement

Willst Du mehr wissen?

Wir freuen uns auf Deinen Anruf: **Tel. 01 - 259 75 85**

Schriftliche Bewerbungen sind zu richten an das **Kinderspital Zürich, Steinwiesstrasse 75, 8032 Zürich**

(5713)

Institut de physiothérapie à Neuchâtel cherche

physiothérapeute diplômé(e)

capable d'assumer des responsabilités. Travail varié au sein d'une petite équipe sympathique. Entrée de suite ou à convenir.

Ecrire offre sous **chiffre P 6209 au**
«Physiothérapeut»
HOSPITALIS-VERLAG AG
case postale 11, 8702 Zollikon

Die **Schulungs- und Wohnheime Rossfeld, Bern**

suchen für körperbehinderte Jugendliche und Erwachsene, die im Wohnheim leben, teilweise im Bürozentrum arbeiten oder sich in der kaufm. Berufsausbildung befinden

Physiotherapeutin oder Physiotherapeuten

Anstellung zu 85%, resp. 33 Stunden pro Woche. 7 Wochen Ferien pro Jahr.

Stellenantritt: Januar/Februar 1990 oder nach Vereinbarung
 Wir würden Sie gerne zu einem Informationsbesuch empfangen.

Für Auskünfte wenden Sie sich bitte an **Herrn W. Albrecht, leitender Therapeut** oder eine(n) Physiotherapeutin(en) aus der Abteilung Wohnen (**Tel. 031 - 24 02 22**). Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an die **Direktion der Schulungs- und Wohnheime Rossfeld, Reichenbachstrasse 122, 3004 Bern**.

(5460)

Basel-Stadt

Psychiatrische Universitätsklinik Basel

Arbeiten Sie mit an der Zukunft der PUK!

In unserer Klinik wird eine **interessante Teilzeitstelle (70%)** frei.

Zur Ergänzung unseres kleinen, kollegialen Teams suchen wir ab 1. Dezember 1989 oder nach Vereinbarung eine/einen

dipl. Physiotherapeutin/ Physiotherapeuten

die/der Freude an einer abwechslungsreichen Tätigkeit hat und Berufserfahrung mitbringt.

Möglichkeiten zur Fortbildung sind gegeben.

Für nähere Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung:
 Tel. 061 - 58 51 11, intern 87 113, Frau G. Grunwald.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an die

**Psychiatrische Universitätsklinik Basel, Personalsekretariat,
Wilhelm-Klein-Strasse 27, 4025 Basel**

P-03-002237

(5673)

leitenden Physiotherapeuten

mit Schweizer- oder anerkanntem ausländischem Diplom. Nebst einer abwechslungsreichen, interessanten Tätigkeit finden Sie bei uns gute Anstellungsbedingungen und ein angenehmes Arbeitsklima.

Melden Sie sich bitte unverbindlich bei **Kneipp-Kurhaus Dussnang, Armin Millhäuser, 8374 Dussnang, 073 - 41 12 12**, oder senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.

(6216)



Gesucht per 1. Januar 1990 oder nach Vereinbarung

Physiotherapeut(in)

mit anerkanntem Diplom.

- Teilzeitarbeit möglich
- Kenntnisse in Manueller Therapie und Bobath sind von Vorteil
- gute Anstellungsbedingungen und Weiterbildungsmöglichkeiten

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Physiotherapie M. + Y. Kerstjens-Bär

Dübendorferstrasse 9b, 8117 Fällanden

Tel. 01 - 825 09 96

(6225)

Wir, 5 Ärzte, tätig in einer Gemeinschaftspraxis mit angeschlossener Physiotherapie in Basel, suchen eine

dipl. Physiotherapeutin

welche bereit wäre für 2–3 Nachmittage (evtl. mehr) pro Woche in angenehmer Atmosphäre und angenehmem Team mitzuarbeiten.

Fühlen Sie sich angesprochen, erteilt Ihnen Frau P. Hofmann, Physiotherapeutin, gerne weitere Auskünfte: Tel. 061 - 65 25 25.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an

Herrn Dr. med. P. Gall

Ambulatorium Wiesendamm, 4057 Basel

(6222)

**Allgemeinarzt- Praxis /
Physikalische Therapie
9620 Lichtensteig/SG**

Ich suche **per sofort oder nach Vereinbarung** in meine Allgemeinpraxis mit angegliederter Physikalischer Therapie eine(n)

dipl. Physiotherapeutin/ -therapeuten

Ich erwarte:

- Schweizer Diplom oder Anerkennung des ausländischen Diploms
- Fähigkeit zur selbständigen Organisation
- Berufserfahrung

Ich biete:

- zeitgemäss Anstellungsbedingungen
- selbständiges Arbeiten (keine Administration)
- Möglichkeit zur persönlichen Weiterbildung
- angenehmes Arbeitsklima

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:
Dr. med. Bruno Strub, FMH, Allg. Medizin
Unterplattenstr. 2, 9620 Lichtensteig/SG
(Telefonische Auskünfte: 074 - 7 33 22)

(6111)



Schule für cerebral gelähmte und körperbehinderte Kinder

Flurhofstrasse 56, 9000 St. Gallen
Telefon 071 - 25 28 88

Sonderschule der «Gemeinnützigen und Hilfs- gesellschaft der Stadt St. Gallen».

Unsere langjährige Physiotherapeutin verlässt uns aus familiären Gründen. Deshalb suchen wir auf 1. Januar 1990 oder nach Vereinbarung an unsere Tagesschule mit Kindergarten eine(n) dritte(n)

Physiotherapeutin(en)

80%–100%
mit Bobath-Ausbildung

Wir erwarten:

- Berufserfahrung mit Kindern
- Bobath-Ausbildung
- interdisziplinäre Zusammenarbeit

Wir bieten:

- zeitgemäss Anstellungsbedingungen
- Zusammenarbeit mit Fachleuten
- Weiterbildung
- Supervision

Schriftliche Bewerbungen sind zu richten an
Herrn D. Hartmann, Präsident der Sonderschulen GHG,
Bruggereggstrasse 29, 9100 Herisau.

Auskunft erteilt gerne: Sepp Sennhauser, Schulleiter,
Tel. 071 - 25 28 88

(5386)



**KRANKENHAUS SANITAS
KILCHBERG**

Zur Mithilfe in unser kleines, gut eingespieltes und kameradschaftliches Team suchen wir **per sofort oder nach Vereinbarung**

dipl. Physio- therapeuten(in)

(Voll- oder Teilzeit)

Ihre Aufgabe besteht in der selbständigen Behandlung interner und ambulanter Patienten aus den Fachgebieten Rheumatologie, Allgem. Chirurgie, Orthopädie / Chirurgie, Innere Medizin und Gynäkologie/Geburtshilfe. Es besteht die Möglichkeit zur regelmässigen Fortbildung am Universitätsspital Zürich.

Interesse?

Dann wenden Sie sich an unsere Cheftherapeutin, **Frau E. Gloor, Tel. 01 - 715 34 11.**

Stiftung Krankenhaus Sanitas Kilchberg,
Grütstrasse 60, 8802 Kilchberg/ZH

(5879)

*Das moderne Privatspital
mit Tradition*





Spital
des Sensebezirks
1712 Tafers
Telefon 037/44 13 83

Unser Spital (62 Betten) mit angegliedertem Alters- und Pflegeheim (90 Betten) befindet sich im deutschsprachigen Teil des Kantons Freiburg, etwa 7 km ausserhalb der Stadt Freiburg.

Für unsere Abteilung Physiotherapie suchen wir per 1. Januar 1990 oder nach Übereinkunft

eine dipl. Physiotherapeutin oder einen dipl. Physiotherapeuten

Wenn Sie Interesse an verantwortungsvoller Mitarbeit in einem kleinen Team haben, schreiben oder telefonieren Sie uns. Frau Van Erp, Abteilungsleiterin, erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Schriftliche Bewerbungen sind erbeten an die **Verwaltungs-Direktion des Spitals des Sensebezirks, 1712 Tafers FR.**

(6182)



RGZ-STIFTUNG

Frühberatungs- und Therapiestelle für Kinder

Ein kleines Team von Physio-/Ergotherapeutinnen, Früherzieherinnen und einer Sekretärin sucht per 1. Februar 1990 eine

Physiotherapeutin (80%)

In unserer Institution betreuen wir Kinder in allen Altersstufen und mit den verschiedensten Behinderungen. Ein wichtiger Teil des Aufgabenbereiches ist die Elternberatung.

Wir erwarten:

- Berufserfahrung mit Kindern
- Bobath-Ausbildung
- Bereitschaft zur Teamarbeit
- Selbständigkeit

Wir bieten:

- zeitgemäss Anstellungsbedingungen
- angenehme Arbeitsatmosphäre
- Praxisberatung
- Therapiestelle in Bahnhofnähe

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Richten Sie diese bitte an die **Frühberatungs- und Therapiestelle für Kinder, z.Hd. Frau E. Kleiner, Bahnhofstrasse 5, 8953 Dietikon.**

Telefonische Auskünfte 01 - 741 14 61)

(5811)

L’Ospedale civico di Lugano

cerca

un(a) fisioterapista

Le condizioni d'assunzione sono quelle previste dal Regolamento Organico per il personale dell'EOC.

Entrata in servizio: 1. febbraio 1990 o da convenire.

Le offerte, corredate dai documenti d'uso sono da inoltrare alla Direzione dell’Ospedale Civico, via Tesserete 46, 6900 Lugano.

Per informazioni

Tel. 091 - 58 61 11, signora M. Fitze, capo reparto fisioterapia
(5351)

Basel

Für unsere der orthopädisch-chirurgischen Praxis angeschlossene Physiotherapie suchen wir zur Ergänzung des Teams auf den 1. 2. 1990

Physiotherapeutin

Teilzeitarbeit möglich. Sehr selbständige Arbeit.

**Dr. med. H.J. Ruckstuhl
St. Johanns-Vorstadt 86
4056 Basel, Tel. 061 - 322 50 76/77**

(6227)

Wir suchen in unser anspruchsvolles, kollegiales Team in Zürich

Physiotherapeutin

Teilzeit möglich.

Wir bieten:

- interessante, selbständige Tätigkeit
- sehr angenehmes Arbeitsklima
- fortschrittliche Anstellungsbedingungen

Stellenantritt per sofort oder nach Vereinbarung möglich.

Wir hoffen auf eine offene, engagierte Kollegin mit guter Ausbildung und Erfahrung, die Freude an Arbeit und Beruf mit sich bringt.

Wenn Sie eine lebhafte, abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit suchen, so rufen Sie mir bitte an oder senden Sie die üblichen Unterlagen an:

**Institut für physikalische Therapie
Z. Schelling
Ämtlerstrasse 17, 8003 Zürich
Tel. 01 - 463 77 93 oder abends 01 - 493 07 11**

(5575)



Gesucht nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut(in)

Schweizer oder evtl. Ausländer mit gültigem Diplom und Arbeitsbewilligung in rheumatologischer Doppel-Praxis in Lugano.
Sämtliche aktiven und passiven Therapien in angenehmer Teamarbeit.

Möglichkeiten zur Weiterbildung.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen schriftlich an:

Dr. med. W. Blum, Via Trevano 12, 6952 Canobbio

(5301)

Gesucht per 1. 1. 90 in ärztlich geleitetes Institut für Physikalische Therapie in Zürich

dipl. Physiotherapeut(in) ganz-/halbtags.

Wir bieten interessante und selbständige Arbeit in kleinem Team. Teilzeitarbeit möglich.

Schriftliche Bewerbungen erbeten an:

Dr. med. M. Schultheiss, Spezialarzt für Physikalische Medizin und Rehabilitation, spez. Rheumaerkrankungen, Dolderstrasse 14, 8030 Zürich, Tel. 01 - 252 99 96

(5453)



In unser Institut für physikalische Therapie suchen wir für die Rheumaklinik nach Vereinbarung

zwei dipl. Physiotherapeutinnen(en)

Die Arbeit umfasst die Einzel- und Gruppenbehandlung von stationären und ambulanten Patienten der Rheumaklinik mit integrierter Anwendung der aktiven und passiven Therapien.

Regelmässige interne Fortbildungen, gute interne und externe Weiterbildungsmöglichkeiten, offener kollegialer Fachaustausch und die Mitarbeit im engagierten Team gehören neben den Vorteilen, die ein grosses Universitätsspital bietet, mit zu den Arbeitsbedingungen.

Ausserdem besteht die Möglichkeit, bei Eignung bei der Betreuung unserer Praktikantenbetreuung mitzuarbeiten.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, erteilt Ihnen gerne unser leitender Chefphysiotherapeut, **Herr Emanuel Felchlin** nähere Auskunft. **Tel. 01 - 255 11 11, intern 142 326.**

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an: **Universitätsspital Zürich, Personalabteilung Schmelzbergstrasse 24, 8091 Zürich**

ofa 152.094 468.000

(5366)



Psychiatrische Klinik Münsingen

Wir suchen für Eintritt nach Vereinbarung eine(n) initiative(n) vielseitige(n)

Physiotherapeutin(en) (evtl. in Teilzeitarbeit)

Wir bieten:

- gut eingerichteten Physiotherapieraum
- interessante Tätigkeit mit hohem Selbständigkeitgrad, welche Raum für persönliche Initiative und Aufbauarbeit bietet (Zusammenarbeit mit einer teilzeitbeschäftigte Arbeitskollegin).
- zeitgemässe Besoldung und Sozialleistungen nach kantonal-bernischem Dekret.

Wenn Sie an den Aufgaben einer Psychiatrischen Klinik grundsätzlich interessiert sind, freuen wir uns auf Ihren Anruf.

Unsere Physiotherapeutin, **Frau G. Witschi**, oder der Personaldienst erteilen Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Psychiatrische Klinik, 3110 Münsingen
Telefon 031 - 92 08 11

ofa 120.305051.000

(5353)

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir nach Vereinbarung eine(n)

dipl. Physiotherapeutin/-therapeuten

Wir bieten Ihnen einen gut eingerichteten Arbeitsplatz, ein kollegiales Team, auf Wunsch die Möglichkeit, mit einem Teilzeitpensum zu arbeiten sowie zeitgemässe Anstellungsbedingungen.

Wenn Sie sich für diese Stelle interessieren, laden wir Sie ein, von unserer Personalabteilung telefonisch die Bewerbungsunterlagen zu verlangen.

(5689)

Kantonsspital
6300 Zug
042 2313 44
Zug



Rehabilitationsklinik Bellikon

Für unser neuorganisiertes Team, aufgeteilt in fachspezifische, teilautonome Gruppen, suchen wir

2 Physiotherapeuten(innen)

Wir bieten Ihnen:

- interessante Tätigkeit mit Unfallpatienten in den Fachbereichen Handchirurgie, Neurologie, Orthopädie und Physikalische Medizin
- regelmässige, wöchentliche Fortbildungen und ein gutausgebautes Kursprogramm im Hause (z.B. Bobath-, Bindegewebekurs) (durch eigene Instruktoren)
- grosszügig und modern ausgestattete Physiotherapie-Räumlichkeiten
- Möglichkeit zur Benützung der Sportanlagen in der Freizeit (Hallenbad, Fitnessraum, Turnhalle, Sauna)
- Wohnmöglichkeit in geräumigen Personalzimmern

Wir wünschen uns:

- gute Fachkenntnisse, Eigeninitiative und Teambereitschaft
- Interesse an interdisziplinärer Zusammenarbeit in der Rehabilitation
- Berufserfahrung und Interesse an Weiterbildung (z.B. Manuelle Therapie, Bobath)

Herr Paul Saurer, Chefphysiotherapeut, steht Ihnen gerne für weitere Auskünfte zur Verfügung, Tel. 056 - 96 93 31.

SUVA Rehabilitationsklinik, 5454 Bellikon, Tel. 056 - 96 91 11

(5542)



(5542)

In ein junges, kollegiales Team suchen wir eine

dipl. Physiotherapeutin

da uns unsere jetzige Stelleninhaberin aus familären Gründen verlässt. Teilzeit möglich.

Es erwarten Sie

- eine grosszügige, moderne Praxis
- ein angenehmes Arbeitsklima
- eine abwechslungsreiche und selbständige Arbeit
- eine fortschrittliche Entlohnung
- sehr gute Arbeitsbedingungen
- die Möglichkeit zur Weiterbildung

Wenn Sie mindestens eine dreijährige abgeschlossene Ausbildung haben und interessiert sind an obenerwähnter Stelle, rufen Sie uns doch an.

Stellenantritt sofort oder nach Vereinbarung.

Ab 19.00 Uhr sind wir auch unter **Tel. 031 - 97 14 55** erreichbar

(5640)

PHYSIOTHERAPIE
M. Gras-Luginbühl Emmentalstr. 29
3510 Konolfingen 031 99 24 40

Gesucht auf den 1.1.1990

dipl. Physiotherapeutin oder Physiotherapeuten

in rheumatologische Spezialarztpraxis in Luzern.

Interessenten(innen) wenden sich bitte an:

Dr. med. H. Aregger, Innere Medizin speziell Rheumatologie FMH, Pilatusstrasse 39, 6003 Luzern, Tel. 041 22 19 66

(5799)

Welche initiative

dipl. Physiotherapeutin

möchte gerne selbständig auf eigene Rechnung arbeiten?

Wir sind ein kleines Team mit langjähriger Praxis in der Stadt Bern.

Tel. 031 - 25 34 29

(6212)

Gesucht als 3. Kraft per 1. Januar 1990

dipl. Physiotherapeut(in)

in lebhafte Privatpraxis. Evtl. Teilzeit. Auch Wiedereinsteigerin. 15 Bahnminuten von Bern oder Biel.

**Physiotherapie Werner Müller, Walkweg 6
3250 Lyss, Tel. 032 - 84 63 01**

(6181)

Gesucht per Januar 1990 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut(in)

zwecks Leitung einer gut geführten Therapie in Winterthur. (Kein Eigenkapital nötig)

Zuschriften bitte an **Chiffre P 6144 «Physiotherapeut», HOSPITALIS-VERLAG AG, Postfach 11, 8702 Zollikon**

Gesucht nach **Thalwil**

in moderne Therapie mit jungem Team (5PT's)

dipl. Physiotherapeutin

G.L. Fauceglia-Hitz
Tel: 01/720 35 33

Die Praxis liegt 3 Gehminuten vom Bahnhof entfernt

6103

Gland

Ostéopathe cherche

Physiothérapeute

pouvant travailler à titre indépendant (2 ans de pratique au moins)
pour collaboration enrichissante.

Techniques Manuelles privilégiées
(Mézière, Maitland, Sohier, Alexander ect.)

Toutes propositions bienvenues

Contacter Centre de Physiothérapie, 1196 Gland

Tél. 022 - 64 31 21

(6183)



Gesucht

dipl. Physiotherapeut(in)

per sofort oder nach Vereinbarung in Privatpraxis im steuer-günstigen **Walenstadt**.

Teilzeitarbeit durchaus möglich, gute Anstellungsbedingungen und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Physiotherapie Thom Kuipers

Waisenhausstrasse 4

8880 Walenstadt

Tel. 085 - 21 35 37, G. 085 - 36 30 9

(6199)

Dipl. Physiotherapeutin

nach **Münchenstein BL** (Vorort von Basel)

Teilzeitarbeit durchaus möglich, vielseitige Therapie in **hellen** und **grosszügigen** Räumen im Parterre.

Sehr gute Anstellungsbedingungen.

Eintritt: Januar 1990 oder nach Vereinbarung

Bewerbungen/Anfragen bitte an:

Dr. med. Beat Schweizer

Im Steinenmüller 4, 4142 Münchenstein,

Telefon 061 - 46 98 50

(5620)

Institut für Physiotherapie in Zürich sucht

Physiotherapeutin

Teilzeitarbeit möglich, Eintritt nach Vereinbarung.

Tel. 01 - 202 28 01

(Frau Specker verlangen)

(5309)

In der Agglomeration von Basel sucht ein kleines, aufgestelltes und dynamisches Team per 1. Dezember 1989 oder nach Vereinbarung

Physiotherapeutin oder Physiotherapeut

für ein Arbeitspensum von 50 bis 70%.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und baldige Zusammenarbeit.

Institut für physikalische Therapie

Norbert A. Bruttin, St. Jakobsstrasse 81,
4133 Pratteln, Tel. 061 - 821 32 81

(5944)

DAVOS

Möchten Sie im attraktiven Sportort **Davos** arbeiten?

Für unsere **Kinderklinik**, wo vor allem Kinder und Jugendliche mit Erkrankungen der Atemwegsorgane behandelt werden, suchen wir auf anfangs 1990 eine

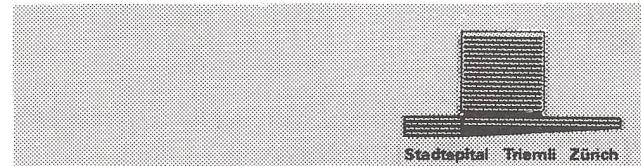
Physiotherapeutin

Es handelt sich um eine interessante und abwechslungsreiche Stelle in einem kleinen Team.

Ihre Bewerbung erwarten wir gerne an die **Alpine Kinderklinik Pro Juventute Davos, z. Hd. Herrn G. Bloch, Verwalter, Scalettastrasse 5, 7270 Davos Platz, Tel. 083 - 3 61 31**

ofa 132.141 051.000

(6080)



An der **Physiotherapieschule des Stadtspitals Triemli, Zürich**, ist eine Stelle einer/eines

technischen Schulleiterin/Schulleiter

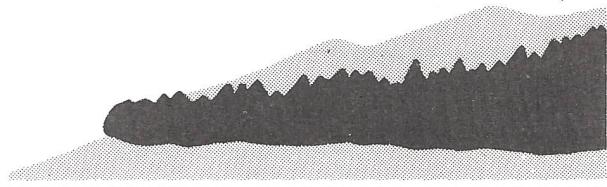
neu zu besetzen. Es handelt sich um einen selbständigen Posten für eine dynamische Persönlichkeit, welche Freude an der Lehrtätigkeit und am Umgang mit jungen Menschen hat. Im Rahmen einer Reorganisation und Neustrukturierung der Schule ist es sehr erwünscht, dass die/der zukünftige Schulleiterin(er) sich an der Gestaltung der Schule mitbeteiligt. Ausser der/dem Schulleiter(in) umfasst die Schule vier vollamtliche interne Lehrstellen und zahlreiche externe nebenamtliche Lehrkräfte. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Institut für physikalische Therapie und dessen Mitarbeiterteam.

Das Gehalt richtet sich nach dem Besoldungsreglement der Stadt Zürich und entspricht demjenigen eines Chefphysiotherapeuten.

Auskünfte und Anfragen beantwortet gerne **Dr. K. Kobsa, Tel. 01 - 466 11 11/intern 8132 oder 8741**. Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen bis zum 15. Dezember 1989 zu richten an: **Dr. H. Gerber, Klinik für Rheumatologie, Stadtspital Triemli, 8063 Zürich**

M 49/335609

(5510b)





**verein
aarhus
bern**

Die Schulungs- und Wohnheime für körperbehinderte Kinder und Erwachsene Aarhus
in Gümligen (ca. 5 km vom Zentrum der Stadt Bern entfernt) suchen auf Februar 1990 oder nach Übereinkunft eine

Physiotherapeutin (ca. 30%)

für die Behandlung schwer mehrfachbehinderter Kinder und Jugendlicher (meist cerebrale Bewegungsstörungen).

Wir erwarten:

- Freude an der Arbeit mit schwer mehrfachbehinderten Kindern und Jugendlichen
- Freude an der Zusammenarbeit mit dem Betreuerteam
- Bobath-Ausbildung erwünscht (könnte unter Umständen nachgeholt werden)

Wir bieten:

- angenehmen Arbeitsplatz
- vielseitige, interessante Aufgabe
- individuelle Arbeitszeiten (auf Wünsche kann Rücksicht genommen werden)
- 10 Wochen Ferien
- Besoldung nach kantonalem Dekret

Haben Sie noch Fragen? Frau Oettli oder Frau Rieder (Tel. 031 - 52 77 11) stehen Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis Mitte Dezember an unseren Vorsteher, **Herrn K. Marti, Sonder-Schulheim Aarhus, Nussbaumallee 6, 3073 Gümligen**

(5394)



RGZ-STIFTUNG

Frühberatungs- und Therapiestelle für Kinder

Wir sind ein interdisziplinäres Team von Physio-, Ergotherapeutinnen und Früherzieherinnen. Wir suchen per 1. Januar 1990

Physiotherapeutin (60–80%)

Die Arbeit in unserer Institution umfasst die Behandlung von Säuglingen, Kleinkindern und teilweise Schulkindern mit den verschiedensten Behinderungen. Ein wichtiger Teil des Aufgabenbereiches ist die Elternberatung.

Wir erwarten:

- Berufserfahrung mit Kindern
- Bobath-Ausbildung
- Selbständigkeit
- Bereitschaft zur Teamarbeit

Wir bieten:

- zeitgemäße Anstellungsbedingungen
- Weiterbildung / Praxisberatung

Schriftliche Bewerbungen an:

Frühberatungs- und Therapiestelle für Kinder zu Handen von Frau S. Toggenburger
Bahnhofstr. 234d, 8623 Wetikon, Tel. 01 - 930 15 55

(5801)

Gesucht nach Vereinbarung im

Südtessin

Physiotherapeut(in) in rheumatologische Praxis.
Schriftliche Offerten an: **Dr. G. Goldinger, Via Ag. Maspoli 37, 6850 Mendrisio**

(6123)

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut(in)

in Privatpraxis in Schlieren.
Bewerbungen bitte an:
Durut Junuz, Uitikonerstrasse 9, 8952 Schlieren Tel. 01 - 730 12 70

(5687)

Gesucht nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut(in)

in Privatpraxis. Kenntnis in Manueller Therapie erwünscht. Voll- oder Teilzeit. 5 Wochen Ferien, zeitgemäße Entlohnung.

Monika Klaus, Steinachstrasse 3, 8570 Weinfelden
Tel. G: 072 - 22 59 20 (bis abends 18.30 Uhr), P: 073 - 28 24 65

(5496)

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut(in)

mit Freude an aktiver Tätigkeit.
Manuelle Therapie wünschenswert.

Physiotherapie P. Kunz, Zentrum Chly-Wabere
3084 Wabern, Tel. 031 - 54 54 40

(5923)

Wir suchen ab Anfang Januar 1990 in unser junges und dynamisches Team

dipl. Physiotherapeutin dipl. Krankengymnastin(en)

Ein anspruchsvolles und vielseitiges Tätigkeitsgebiet erwartet Sie in unserem Therapiezentrum.

Bitte richten Sie Ihre ausführliche Bewerbung an

Centre Médical, Dr. med. Bernard Terrier

Spezialarzt FMH für Physikalische Medizin und Rehabilitation,
spez. Rheumaerkrankungen
Kurplatz 1, 5400 Baden

Für telefonische Auskünfte steht Ihnen unser Cheftherapeut, Herr Gediga (056 - 22 06 46) gerne zur Verfügung.

(5355)

Gesucht nach Küsnacht sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut(in)

mit Schweizer- oder anerkanntem ausländischem Diplom. Kenntnisse in Manueller Therapie sind von Vorteil. Ich biete 6 Wochen Ferien und eine gute Entlohnung.

Ralf Zollinger, Physiotherapie
Seestrasse 264
8700 Küsnacht
Tel. 01 - 910 12 35

(6201)

Wattwil/Toggenburg

Wir suchen auf Anfang 1990 in orthop.-chirurg. Praxis

dipl. Physiotherapeuten(in) (auch Teilzeit 80%)

Selbständige, vielseitige Arbeit in Zweierteam.

Schriftliche oder telefonische Bewerbung bitte an:

**Dr. med. U. Schwarzenbach, Orthopädische Chirurgie FMH,
Volkshausstrasse 20
9630 Wattwil, Tel. 074 - 7 20 11**

(5482)

Physiotherapeutin/ Physiotherapeut

Auf anfangs November 1989 oder nach Vereinbarung suche ich eine Physiotherapeutin / einen Physiotherapeuten für unsere Praxis für Innere Medizin, spez. Rheumaerkrankungen. Sie haben die Möglichkeit, mit einer Therapeutin zusammenzuarbeiten und führen selbständig die Physiotherapie.

Ich erwarte gerne Ihren Anruf oder einige Zeilen.

Bitte wenden Sie sich an die Praxisadresse:

**Dr. med. A. Flück, Kalkbreitestrasse 131, 8003 Zürich,
Tel 01 - 461 47 50**

(6166)

Gesucht in Spezialarztpraxis für Rheumatologie in Basel per 1. Februar 90 oder auch früher

dipl. Physiotherapeut(in)

Angenehmes Arbeitsklima, Teilzeitstelle gemäss Absprache, grosszügige Anstellungsbedingungen und Ferienregelung. Auch geeignet für Wiedereinstieg ins Berufsleben.

Handschriftliche Bewerbungen mit Zeugnisunterlagen senden Sie bitte an:

**Herrn Dr. med. D. Feldges-Rheiner, Spezialarzt FMH
Innere Medizin, spez. Rheumaerkrankungen
Aeschenvorstadt 57, 4051 Basel**

(5532)

Wir suchen auf den 1. Dezember 1989 oder nach Übereinkunft in unser lebhaftes, ärztlich geleitetes Kurhaus eine

dipl. Physiotherapeutin

Es geht um eine selbständige Arbeit an Kurgästen und ambulanten Patienten aus dem Dorf. Ein neu eingerichteter Arbeitsplatz auf der Sonnenterrasse des Berner Oberlandes erwartet Sie. Rufen Sie uns an? Wir würden uns freuen, mit Ihnen in Kontakt zu treten.

Kurheim Schönegg

Alfred Schwarz, 3803 Beatenberg, Tel. 036 - 41 23 41

(6159)



Wir suchen per 1. Februar 1990 einen/eine

dipl. Physiotherapeuten(in) (evtl. 80%)

zur Ergänzung unseres Teams. Wir behandeln interne und ambulante Patienten aus den Bereichen Chirurgie, Orthopädie, Innere Medizin, Gynekologie, Rheumatologie.

Wir bieten:

- angenehmes Arbeitsklima
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- zeitgemäss Sozialleistungen
- Lohn nach kant. Ansatz
- Kinderkrippe

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne **Sylvia Grimes, leitende Physiotherapeutin**
Tel. 031 - 42 55 42.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:
**Physiotherapie, Klinik Beau-Site
Schänzlihalde 11, 3000 Bern 25**

asssa 79 - 3266 (5839)

**Schänzlihalde 11, 3013 Bern, Schweiz,
Telefon: 031/42 55 42, Telex: 912 133 beau ch**

Für unseren anfangs 1989 eröffneten Wellness-Club mit Bäder – Therapie – Massage in der Anlage der **Rancho Sporthotels Laax** suchen wir einen

Physiotherapeuten

Wir bieten:

- modern eingerichtete Räumlichkeiten
- ein junges Team
- selbständige Arbeitseinteilung und Terminplanung
- Basis selbständig oder angestellt

Wir erwarten:

- Engagement und Eigeninitiative
- Bereitschaft zur Teamarbeit

Sollte unser Angebot Sie ansprechen, rufen Sie uns an oder schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen.

**Cristallina Wellness-Club AG
z. Hd. Frau Wyss
7031 Laax, Tel. 086 - 3 50 73**

(6224)



Schulheim Rodtegg Luzern

An unserer Schule wird die Stelle eines/einer

Physiotherapeuten/ Physiotherapeutin

frei. Wir betreuen um 80 körperbehinderte, vorwiegend cerebral bewegungsgestörte Schüler im Alter von 4 bis 20 Jahren.

Wir bieten Ihnen:

- vielseitige, selbständige Arbeit (unter Anleitung eines Spezialarztes)
- 5-Tage-Woche
- 8 bis 10 Wochen Ferien
- Pensum um 60–80%
- Besoldung nach kantonalen Richtlinien

Wir erwarten:

- solide Fachkenntnisse
- Initiative und Engagement
- Teamfähigkeit

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

Schulheim Rodtegg
Rodteggstrasse 3, 6005 Luzern
Tel. 041 - 40 44 33

(5398)



Zur Erweiterung unserer physiotherapeutischen Möglichkeiten suchen wir eine(n) einsatzfreudige(n)

dipl. Physiotherapeutin(en)

100% Anstellung ab 1. März 1990.

Wir sind ein gut eingespieltes Team in einem kleinen, überschaubaren Spital. Im Juni 90 ziehen wir in ein neues Spital mit einer funkelndagelneuen Therapie um.

Aufgabenbereich:

Präoperative Vorbereitung und Nachbehandlung chir. Patienten sowie Therapien bei med. Patienten (stationär und ambulant).

Anstellungsbedingungen:

Gemäss Richtlinien des Verbandes Bündnerischer Krankenhäuser.

Anfragen und/oder Bewerbungen bitte an:

**Hrn. L. van der Kraan, Leiter Physiotherapie,
Kreuzspital, 7000 Chur, Tel. 081 - 21 51 35.**

(6214)

Kanton Uri, Erstfeld

Gesucht in neueröffnete Praxis einen/eine

dipl. Physiotherapeuten(in)

für Teilzeitarbeit.

Alles weitere können wir telefonisch besprechen. Gerne erwarte ich Ihren Anruf. **Physiotherapie Mohrenkopf, Frau Maria Aranda**
6472 Erstfeld, Tel. 044 - 5 28 25

(6220)

Gesucht auf Januar 1990 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut(in)

in moderne Praxis mit einem jungen, dynamischen Team.
Auch Teilzeitarbeit möglich.

Physiotherapie Westbahnhof, M. Dizerens
Westbahnhofstrasse 1, 4500 Solothurn, Tel. 065 - 22 78 38

(5833)

Kronbühl-Wittenbach bei St. Gallen

gesucht per 1. Januar 1990 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut(in)

in neueröffnete, modern eingerichtete Physiotherapie.
Auf Ihre Bewerbung freut sich: **Physiotherapie Kronbühl-Wittenbach, Kandel Michel Cheftherapeut, Romanshornerstrasse 19, 9302 Kronbühl, Tel. 071 - 38 15 40.**

(5528b)

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut(in)

in modern eingerichtete Privatpraxis Nähe Bern. Anstellungsbedingungen nach Absprache.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Physiotherapie Gerrit Beekman

3415 Hasle-Rüegsau, Tel. 034 - 61 49 40

(5919)

Gesucht in neue, moderne Privatpraxis in Flawil/SG

dipl. Physiotherapeut(in)

mit Kenntnissen in Manueller Therapie (Schweizer[in] oder Ausländer[in] mit anerkanntem Diplom und Arbeitsbewilligung).

Teilzeit möglich, Fortbildungsmöglichkeiten.

G. Genton, Physiotherapie,
Tel. 071 - 83 13 33

(5752)

Gesucht auf März 1990

Physiotherapeut(in)

in schöne, helle Therapie mit Gartensitzplatz (1 Min. vom Bahnhof).

Attraktive Bedingungen (Lohn, Fortbildung).

Wir arbeiten primär nach Brügger, Maitland und Bobath.
85% Arbeitszeit konzipiert als 4-Tage-Woche. Auch andere Teilzeit möglich.

Physiotherapie P. + M. Brunner
8805 Richterswil, Tel. 01 - 784 95 70

(5533)



Dynamisch!

Fachlich engagiert!

Gesucht für unsere neu eröffnete Physiotherapiepraxis

dipl. Physiotherapeut(in)

für 50–70%.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. **Physiotherapie im Park, J.E. Blees/A. Rabou, Kasernenstr. 40, 9100 Herisau, Tel. 071 - 52 11 53**
(6221)

In unsere junge Allgemeinpraxis suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

eine(n) Physiotherapeuten(in)

für 50% oder sonstige Teilzeitstelle.

Interessenten(innen) melden sich bitte bei **Herrn Dr. med. Ronald Schmid, Römerstrasse 27, 5004 Aarau, Tel. 064 - 22 60 00**
(6196)

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeutin

für 50–80%

Es erwarten Sie eine selbständige Arbeit in kleinem Team sowie zeitgemäss Arbeitsbedingungen.

**Physiotherapie Aegerital, 6314 Unterägeri
Hans oder Rob Meijer, Tel. 042 - 72 53 33**

(6150)

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung in vielseitige Praxis mit abwechslungsreicher Tätigkeit

dipl. Physiotherapeut(in)

mit anerkanntem Diplom. Positives Arbeitsklima und gute Anstellungsbedingungen. Verkehrsgünstige Lage (nur 15 Bahnminuten ab Zürich-HB).

Auskünfte erteilt gerne: **Edi Läser, Physiotherapie, Strangenstrasse 1, 8304 Wallisellen, Tel. 01 - 830 54 44.**

(5815)

Gesucht ab April 1990

dipl. Physiotherapeut(in)

Arbeitspensum 4 Tage/Woche.

In unserem kleinen, aufgestellten Team finden sich folgende Schwerpunkte:

Manuelle Therapie (Maitland, Kaltenborn) Cyriax, Bobath und Freude am selbständigen, individuellen und gezielten Arbeiten.

**Physiotherapie Binder Grossen
Bristenstrasse 16, 8048 Zürich-Altstetten, Tel. 01 - 62 90 88**

(5582)

Niedererlinsbach bei Aarau

In meine Privatpraxis suche ich einen(e)

dipl. Physiotherapeuten(in)

mit Schweizerdiplom oder schweizerischer Arbeitsbewilligung

Anstellung: 80 – 100 %. Eintritt: sofort oder nach Vereinbarung.

Praktische Erfahrungen und Kenntnisse in Manueller Therapie (Maitland/Kaltenborn), Mc Kenzie und FBL können in meiner Praxis eingesetzt und erweitert werden.

Interessenten melden sich bitte bei:

**Physiotherapie Fiechter-Waser, Weiherstr. 709,
5015 Niedererlinsbach, Tel. 064/34 26 02**

(5669)



Kreisspital Männedorf

Schwerpunktspital des rechten Zürichseeufers

Für unsere modern eingerichtete Physiotherapie suchen wir nach Vereinbarung eine(n)

dipl. Physiotherapeuten(in)

sowie eine

Vertretung

für die Zeit von ca. Mitte April bis Oktober 1990

Arbeitsgebiete:

- Chirurgie
- Innere Medizin
- Ambulatorium

Wir bieten:

- selbständigen und interessanten Aufgabenkreis
- angenehmes Betriebsklima
- zeitgemäss Anstellungsbedingungen
- Gehalt nach kantonaler Verordnung

Für telefonische Auskünfte wenden Sie sich bitte an die **Leiterin der Physiotherapie, Frau E. Bohner, Tel. 01 - 922 23 55.** Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind an den **Personaldienst des Kreisspitals, 8708 Männedorf,** zu richten.

(5483)

Gesucht nach Vereinbarung jedoch ideal 1. März 1990 nach **Zürich-Leimbach**

1–2 Physio- therapeuten(innen)

Schwerpunkt funktionelle Technik;

mit engagiertem Einsatz in Privatpraxis.
Auch Teilzeit möglich.

Setzen Sie sich doch einmal mit uns in Verbindung.

**Renato Solinger
Institut
für physikalische Therapie
Ankenweid 10, 8041 Zürich
Tel. 01 - 481 94 03**

(5458)



AMI

Klinik Im Park

Der jetzige Leiter unserer Physiotherapie, der seine Abteilung mit Talent und Erfolg geführt hat, macht sich im Januar 1990 selbstständig.

Für seine Nachfolge suchen wir nach Übereinkunft einen/eine

dipl. Chef-Physiotherapeuten(in)

Sind Sie die Persönlichkeit, die mit dem bestehenden Team unsere stationären und ambulanten Patienten selbstständig betreut?

Wir erwarten:

- Führungseigenschaften
- eine fundierte Ausbildung
- organisatorische Fähigkeiten
- persönliche Initiative

Wir bieten:

- interessante, selbständige Tätigkeit
- geregelte Arbeitszeit

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an die Direktion der AMI Klinik im Park, Seestrasse 220, 8002 Zürich. Telefonische Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr G. Meier, Leiter Spitaldienste, Tel. 01 - 209 21 62

**Seestrasse 220, 8027 Zürich, Schweiz,
Tel. 01 - 209 21 11, Tx. 816 712 amiz ch**

ofa 150.138142.000

(5314)

Gesucht per März 1990 oder nach Vereinbarung

Physiotherapeutin

in rheumatologische Spezialpraxis in der Nähe von Basel. Selbständige Arbeit. Teilzeitpensum (ab 70%) möglich.

Bewerbungen bitte an:

**Dr. med. U. Graf, Physikalische Medizin
spez. Rheumaerkrankungen FMH
Angensteinstrasse 6, 4153 Reinach
Tel. 061 - 711 71 61, privat 061 - 701 83 19**

(6215)

Istituto fisioterapia Lucomagno in Malvaglia (Valle di Blenio)

desidera entrare in contatto con socio finanziario attivo o con fisioterapista diplomato indipendente per l'esercizio di una avviata fisioterapia con piscina e sauna in Malvaglia Chiesa (Ticino).

Interessati rivolgersi a:

Walter Meyerhans, lic. oec. HSG, 6702 Claro

(6226)

Arbon/Bodensee

dipl. Physiotherapeutin

gesucht in Privatpraxis, Teilzeitarbeit möglich, evtl. mit Kenntnissen in Manueller Therapie. Ein fröhliches Team und abwechslungsreiche Arbeit erwarten Sie.

**Physiotherapie Heide Giger, Bahnhofstrasse 19, 9320 Arbon,
Tel. 071 - 46 75 90**

(5360)

Wegen Berufsaufgabe meiner langjährigen Mitarbeiterin suche ich in meine orthopädische Praxis am linken Zürichsee eine

dipl. Physiotherapeutin

Das Behandlungsspektrum umfasst die ganze Orthopädie, inkl. post-operative Rehabilitation. Stellenantritt Anfang 1990 – evtl. Teilzeit.

Anfragen an: **Dr. med. G. Schick oder Fr. v. Hoorn, Blumenstrasse 9,
8820 Wädenswil, Tel. 01 - 780 91 33**

(6207)

Gesucht wird in rheumatologische Spezialarztpraxis in Zürich-Enge

dipl. Physiotherapeutin

mit Schweizer Diplom zur Ergänzung unseres kleinen Teams. Grosszügig eingerichtete Therapierräume, angenehmes Arbeitsklima, vielseitige und interessante Tätigkeit. Flexible Arbeitszeit, Teilzeitarbeit möglich.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an

**Frau Dr. med. Susanne Weber, Spezialärztin FMH
für Physikalische Medizin, spez. Rheumaerkrankungen,
Bederstrasse 51, 8002 Zürich, Tel. 01 - 202 77 22**

(5638)

Gesucht in kleine Physiotherapie in Chur, Graubünden für Vollpensum auf 1. Januar 1990

Physiotherapeut(in)

Vielseitige Arbeit in allen Bereichen der modernen Physiotherapie mit den Patienten als Mittelpunkt.

Schriftliche Bewerbungen erwartet gerne

**Carlo Riedmayer, dipl. Physiotherapeut
Alexanderstrasse 14
7000 Chur**

(5727)

SAANEN
SAANENLAND
SOMMER + WINTER SPORT + ERHOLUNG

Wir suchen

in Dauerstelle zum Eintritt auf Anfang 1990

dipl. Physiotherapeuten(in)

Es wartet auf Sie eine selbständige verantwortungsvolle Tätigkeit für die Behandlung hospitalisierter und ambulanter Patienten.

Anfragen und schriftliche Bewerbungen sind erbeten an den Chefarzt für Innere Medizin, **Dr. med. S. Hanna**.

Bezirksspital Saanen, 3792 Saanen, Tel. 030/ 831 61

Junges Team im Zentrum der Stadt Bern sucht

dipl. Physiotherapeuten(in)

(50–100%)

Bewerbungen bitte an:

Physiotherapie Markus Wepfer, Neuengasse 25
3011 Bern, Tel. 031 - 22 22 29

(5847)

Istituto a Locarno cerca

fisioterapista

disposto(a) a lavorare in un giovane team, possibilità di assumere la funzione di responsabile.

Interessati scrivano a Moni Engeler-Diriwächter, Fisiocentro, Via San Gottardo 23a, 6600 Locarno-Muralto

(5674)

Bischofszell, TG:

Wir suchen nach Vereinbarung in kleine Physiotherapie nette(n)

Physiotherapeuten(in)

in kleines Team von 4 PT. Teilzeit möglich. Alles weitere nach Absprache. Bitte melde Dich unter Tel. 071 - 81 19 77 oder 81 35 62.

Physikalische Therapie Angela Trentin
Waldpark 12, 9220 Bischofszell

(5749)

Gesucht in kleine Privatpraxis

dipl. Physiotherapeutin

ca. 80%.

Stellenantritt sofort oder nach Vereinbarung.

Physikalische Therapie M. Gerber
Baumgärtlistrasse 7, 8810 Horgen, Tel. 01 - 725 59 67

(5736)

Gesucht in moderne, zentralgelegene Physiotherapie in Sissach

Physiotherapeutin

Schweizerin oder Ausländerin mit gültiger Bewilligung. Teilzeitarbeit möglich.

Geboten wird: Gutes Arbeitsklima in kleinem Team, sehr gute Anstellungsbedingungen.

Bitte bewerben Sie sich schriftlich oder telefonisch bei:

Physiotherapie Philipp Saladin
Kirchgasse 17, 4450 Sissach
Tel. 061 - 98 36 60

(5380)

Gesucht

dipl. Physiotherapeut(in)

Sind Sie eine warmherzige, unkomplizierte, gutqualifizierte und engagierte Persönlichkeit, so erwartet Sie ab Dezember oder Januar in der Nähe von Aarau eine selbständige Tätigkeit in gut eingeführter Therapie.

Arbeitspensum nach Absprache, evtl. Umsatzbeteiligung.

Bitte schriftliche Bewerbung an
Chiffre P 5661 «Physiotherapeut» HOSPITALIS-VERLAG AG
Postfach 11, 8702 Zollikon

**Klinik
Sonnenhof
Bern**

Privatspital mit
chirurgischer Notfallstation

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft eine

dipl. Physiotherapeutin

Stundenweise ca. 30%
für ambulante Behandlungen.

Nähtere Auskunft erteilt Ihnen gerne die Leiterin der Physiotherapie, M. Geiser, Tel. 031 - 44 82 08

Bewerbungen an das Personalbüro der Klinik Sonnenhof, Buchserstrasse 30, 3006 Bern

(5350)

Pfäffikon (Zürcher Oberland)

Wir suchen per Januar 1990 in unser kleines Team

dipl. Physiotherapeuten(in)

Interessante Anstellungsbedingungen, flexible Arbeitszeiteinteilung, Nähe Bahnhof, 1/2 Stunde von Zürich.

Physiotherapie Margret Linsi-Emch
Seestrasse 27, 8330 Pfäffikon

Tel G: 01 - 950 32 84, P: 01 - 950 47 12

(5726)

Wir suchen per sofort

dipl. Physiotherapeutin

in rheumatologische Praxis mit
angeschlossener Physiotherapie.

Wenn Sie Freude haben an einer vielseitigen und selbständigen Tätigkeit in kleinem Team von 3 Physiotherapeutinnen, erwarten wir gerne Ihren Anruf.

Wir bieten nettes Arbeitsklima in hellen, modern eingerichteten Räumen, Fortbildungsmöglichkeit, sehr gute Arbeitsbedingungen und Entlohnung.

Dr. med. B. Eigenmann,
Spezialarzt FMH
Innere Medizin,
spez. Rheumaerkrankungen,
Altstetterstrasse 142, 8048 Zürich,
Tel. 01 - 62 48 00

(6079)



St. Josefsheim Bremgarten 5620 Bremgarten

In unserer Physiotherapie behandeln wir stationäre und ambulante geistig und mehrfachbehinderte Kinder und junge Erwachsene

Wir suchen auf den 1. Januar 1990 oder nach Vereinbarung eine(n) sozial engagierte(n)

Physiotherapeutin/Physiotherapeuten

Sie suchen eine abwechslungsreiche Aufgabe in einem kleinen Team und interessieren sich auch z.B. für Reittherapie und und ...

Sie interessieren sich? Dann freuen wir uns auf Ihren Anruf, damit wir das weitere Vorgehen besprechen können.

Bitte wenden Sie sich an unseren **Personaldienst, St. Josefsheim, 5620 Bremgarten, Telefon 057 - 31 11 71.**

(5629)

Gesucht per Januar 1990

dipl. Physiotherapeutin

(Teilzeitarbeit 60–70%)

in rheumatologische Spezialarztpraxis. Selbständige, interessante Tätigkeit in kleinem Team (Masseurin vorhanden). Gute Entlohnung, 6–7 Wochen bezahlte Ferien pro Jahr.

Offerten an:

Dr. med. Paul Schmied,
Spezialarzt für Rheumatologie,
Forchstr. 84, 8008 Zürich (Hegibachplatz),
Tel. 01 - 55 66 66

(5893)

Ich suche ab 1. Januar 1990 oder nach Vereinbarung einen/eine

dipl. Physiotherapeuten(in)

Im Zentrum von Luzern führe ich eine Therapie mit vielen Patienten aus dem Sportbereich; Leichtathletik, Fussball, Eishockey...

Nebst selbständiger und abwechslungsreicher Arbeit biete ich:

- grosszügig eingerichtete Therapierräumlichkeiten
- zeitgemäss Anstellungsbedingungen

Sind Sie an dieser Stelle interessiert, so rufen Sie mich an oder schicken Sie Ihre schriftliche Bewerbung an

G. Krijnen, Zürichstrasse 31, 6004 Luzern, Tel. 041 - 51 52 45

(6197)

Dynamisches 4er-Team sucht ab sofort oder nach Vereinbarung eine(n)

dipl. Physiotherapeutin(en)

mit Kenntnissen der Manuellen Therapie. Wir behandeln viele Patienten aus den Bereichen Orthopädie und Sportphysiotherapie.

Es handelt sich je nach Übereinkunft um eine 60%–100%-Stelle.

Sehr gute Arbeitsbedingungen in einer sehr geräumigen, modernen Praxis (Sequenz Training, Cybex-Test).

Für mehr Info, ruf einfach an!



**physiotherapie
hans koch**

Hauptstrasse 11, 4552 Derendingen, Tel. 065 - 42 33 22

(5516)

Physiotherapie sucht dringend ab Neujahr oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeuten(in)

Ich biete eine weitgehend selbständige, vielseitige Tätigkeit. Gerne erwarte ich Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen oder Ihren Anruf.

**Frau K. Schüpbach, Physiotherapie,
Baslerstr. 96, 4632 Trimbach,
Tel. 062 - 23 38 78**

(5829)



**Bitte
berücksichtigen Sie
beim Einkauf unsere
Inserenten**

Zürich-Dietikon

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeuten(in)

in kleines Team in moderne Physiotherapie.

Wir bieten:

angenehmes Arbeitsklima, freie Arbeitseinteilung, überdurchschnittliches Salär, Fortbildung, Teilzeit möglich.

Lage: 2 Gehminuten vom Bahnhof im Zentrum.

**Dieter Mähly, Kirchstrasse 5a
8953 Dietikon, Tel. 01 - 741 30 31**

(6219)

Privatpraxis in Bern
Gesucht für sofort oder nach Uebereinkunft

dipl. Physiotherapeutin

Ich wünsche mir eine initiativ und selbständige Mitarbeiterin mit Erfahrung, Interesse an den vielseitigen Aufgaben in einer Privatpraxis und mit Kenntnissen oder Interesse an manueller Therapie.

Teilzeitarbeit möglich.

**Regine Rutishauser, dipl. Physiotherapeutin,
3006 Bern, Thunstrasse 99 Telefon 031 44 11 52**

(6208)



Gesucht

zusammenlegbare

Massagebank

Atemschule Wolf, Brugg, Tel. 064 - 41 22 96

(5033)

Studio di fisioterapia D. Mattei, Biasca

cerca

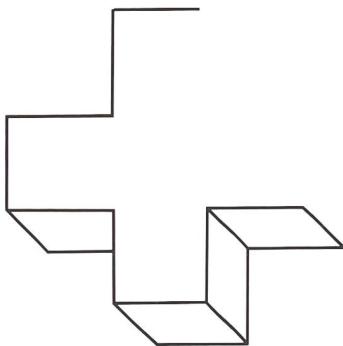
due fisioterapisti

CH o con permesso di lavoro. Lavoro interessante e indipendente. 40 ore settimanali, 5 settimane di vacanza, tredicesima, fr. 4000.- mensili iniziali. Scrivere o telefonare a:

Studio D. Mattei, 6710 Biasca TI, tel. 092 - 72 20 21.

(6162)

zu verkaufen – à remettre



Im Januar 1990 eröffnen wir in Aarau ein Tageszentrum für 15 Behinderte und Betagte mit Aktivierung, Ergo- und Physiotherapie. Das SRK-Tageszentrum ist ein Ort der Begegnung und Rehabilitation. Es soll Angehörige von Behinderten und Betagten entlasten und die Betroffenen zu neuen Lebensaktivitäten anregen. Unsere

Physiotherapiepraxis

möchten wir an einen (oder eine Gruppe von) Physiotherapeutinnen/Physiotherapeuten zu günstigen

SRK-TAGESZENTRUM FÜR BEHINDERTE UND BETAGTE AARAU

Konditionen vermieten. Das Tageszentrum würde pro Tag ca. für 3 Stunden Leistungen der Physiotherapiepraxis in Anspruch nehmen. Der Mieter ist eingeladen, an der Einrichtung der Praxis mitzuwirken.

Wir wenden uns an interessierte dipl. Physiotherapeuten und Physiotherapeutinnen, welche sich für ein integrierendes und umfassendes Rehabilitations- und Betreuungskonzept engagieren können und sich im Mitarbeiter- team einfügen wollen.

Wenn Sie sich von dieser Zielsetzung angesprochen fühlen und an Aufbauarbeit interessiert sind, zögern Sie nicht, mit uns Kontakt aufzunehmen. Für weitere Auskünfte stehen Ihnen für fachliche und finanzielle Fragen Frau E. Höfler, Physiotherapeutin und Mitglied der Betriebskommission (064 22 89 49), und für betriebliche und konzeptionelle Auskünfte Gerhard Wintsch, Zentrumsleiter, Bachtelstrasse 10, 8107 Buchs (01 844 3113), zur Verfügung. Bitte senden Sie Ihre Offerte an seine Adresse.

Zu vermieten:

Physiotherapie-Räumlichkeiten

Die Stadt Bremgarten vermietet per 1. 2. 90, (evtl. 1. 3. 90) vollausgestattete Physiotherapie-Praxis; Monatsmiete Fr. 1500.-, zuzügl. NK und 4 Parkplätze zu je Fr. 30.-. Öffentliches Hallenbad & Sauna im Haus.

Auskünfte erteilt Ihnen gerne die **Bauverwaltung**,
Tel. 057 - 33 46 22. Ihre Bewerbung richten Sie bitte an den
Stadtrat Bremgarten, Rathaus, 5620 Bremgarten AG.

(6210)

Im Kundenauftrag offerieren wir, Nähe Zürich, Kauf/Beteiligung an **Fitnesscenter** (Gymnastik, Sauna, Dampfbad, Whirlpool, Solarium, Massage und Kosmetik).

Sehr gepflegte Unternehmung mit langjährigem Mietvertrag für Räume und grosser Stammkundschaft für **Physiotherapeut oder auch Arzt** hervorragend geeignet. Investitions- und Renditennachweis vorhanden. Verkauf infolge Doppelbelastung.

Ernsthaften Interessenten mit Solvenznachweis erteilt unser **Herr D. Montandon** gerne näher Auskunft.

(6190)



Reichsgasse 16, 6430 Schwyz, Telefon 043 21 41 01



Zu verkaufen / zu vermieten

Alters- und Pflegeheim

ZUR HARD

Warum nicht in Birsfelden eine eigene Praxis?

In unserem neu umgebauten, grosszügigen Heim vermieten wir per April 1990 die Praxisräume für

eine(n) Physiotherapeutin(en)

Eine 50%ige Arbeitsauslastung durch die Patienten unseres Heimes ist für 1 Person gewährleistet.

Dank idealer Verbindungen zu sämtlichen Ärzten der Gemeinde ist ein weiterer Ausbau von 1/2 bis 1 1/2 Stellen möglich.

Unser hoher Angebots-Standard umfasst nebst ganzheitlicher Pflege ein Thermobad sowie ein neues Restaurant.

Gerne zeigen wir Ihnen die Praxis-Räumlichkeiten und informieren Sie über alles weitere. Verlangen Sie Frau Zimmermann, Tel. 061 - 42 14 77.

(5313)

A louer ou à vendre

région Biernoise pour cause de changement d'activité:

- Cabinet de physiothérapie agencé, avec mobilier et appareils.
- Bail de 10 ans avec droit de préemption.
- Vastes surfaces de travail avec loyer très avantageux.
- Idéal pour 2–4 physiothérapeutes.
- Registres patient avec plus de 3000 dossiers.

**Demandez sous chiffre P 5534 au
«Physiothérapeut»
HOSPITALIS-VERLAG AG
case postale 11, 8702 Zollikon.**

Zu vermieten oder zu verkaufen

Region Biel, infolge Berufsänderung:

- Physiotherapeutisches Institut, komplett eingerichtet mit Mobiliar und Apparaten.
- Mietvertrag von 10 Jahren.
- Grosse Arbeitsräume mit sehr vorteilhaften Mietbedingungen.
- Ideal für 2–4 Physiotherapeuten.
- Patientenregister von über 3000 Dossiers.

**Anfragen unter Chiffre P 5534 an
«Physiothérapeut»
HOSPITALIS-VERLAG AG
Postfach 11, 8702 Zollikon**



Impressum

Verantwortliche Redaktorin:

Vreni Rüegg
Dorfstrasse 6
8143 Stallikon

Rédaction de la Suisse romande:

Mireille Clerc
Ecole de physiothérapie
2 Av. de la Sallaz,
1000 Lausanne

Redazione della Svizzera italiana:
Fabio Robbiani, Via Campagne,
6598 Tenero

Redaktionsschluss:

am 20. des Vormonats
Délai d'envoi pour les articles:
20. du mois précédent la parution
Termine per la redazione:
il 20. del mese precedente la pubblicazione del bollettino

Administration-Abonnemente:

Administration et abonnements:
Amministrazione e abbonamenti:
SPV-Geschäftsstelle, Stadtstr. 30,
Postfach, 6204 Sempach-Stadt,
Tel. 041/99 33 88

Abonnementspreise ab 1. 7. 89:

Inland Fr. 72.– jährlich /
Ausland Fr. 96.– jährlich
Prix de l'abonnement dès 1. 7. 89:
Suisse Fr. 72.– par année /
Etranger Fr. 96.– par année
Prezzi d'abbonamento dal 1. 7. 89:
Svizzera Fr. 72.– annui /
Estero Fr. 96.– annui

Schweiz. Volksbank, 6002 Luzern
Kto. 10-000. 232. 2
Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband (SPV) Stadtstr. 30,
Postfach, 6204 Sempach-Stadt

Druck/Impression/Pubblicazione:
Fröhlich-Druck AG
Gustav Maurer-Strasse 10
8702 Zollikon, Tel. 01/391 40 11

Nachdruck nur mit Bewilligung
der Redaktion

Inseratenverwaltung:
(Geschäftsanzeige, Stellen-
inserate)

HOSPITALIS-VERLAG AG
«Physiotherapeut»
Postfach 11
8702 Zollikon, Tel. 01/391 94 10

Inseratenschluss/Délai des
annonces/Termine degli annunci:
Am 30. des Vormonats/le 30. du
mois précédent/il 30. del mese
precedente

Stellenanzeiger/Service d'emploi:
ca. 7. des Erscheinungsmonats/
env. le 7 du mois/ca. il 7 del mese

Insertionspreise:
Prix des insertions publicitaires:
Prezzo delle inserzioni:

1/1 Fr. 937.– 1/8 Fr. 183.–
1/2 Fr. 548.– 1/16 Fr. 118.–
1/4 Fr. 312.–

Bei Wiederholung ab 3. Ins. Rabatt
Rabais pour insertions répétées
dès la 3ème annonce
Ribassi per le ripetizioni
dal terzo inserzione

Ausland-Inserate nur gegen Vor-
auszahlung auf Konto
Hospitalis/Physiotherapeut,
ZKB, Filiale Neuminster,
8032 Zürich, Nr. 1113-560. 212
Les annonces par l'étranger
doivent être payées à l'avance,
sur le compte Hospitalis/Physio-
therapeut ZKB, succursale Neu-
münster, 8032 Zurich, No. 1113-560. 212

Le inserzioni per l'estero devono
essere pagate prima, sul conto
Hospitalis/Physiotherapeut,
ZKB, succursale Neuminster,
8032 Zurich, No. 1113-560. 212

Der Verband behält sich vor, nur
solche Anzeigen zu veröffentli-
chen, die inhaltlich der Zielset-
zung des Verbandes entsprechen.
La F.S.P se réserve le droit de
refuser tout article ou publicité ne
correspondant pas à l'éthique de
la profession.

La federazione autorizza solo la
pubblicazione di inserzioni riguar-
danti la fisioterapia.



ADAD 9 - KG

Software für Physiotherapeuten

ADAD 9 - KG

- Patientenkartei mit Notizfunktion und Anzeige der letzten 6 Rezepte
- Rezeptverwaltung mit Notizfunktion; 14 Übungsvorschläge à 6 Zeilen
- Terminplanung mit autom. Suche nach freien Terminen
- Kostengutsprache; Behandlungspass; Taxpunktsystem
- Ärzteverwaltung mit Einzel- und Serienbrief
- Krankenkassenverwaltung; 999 verschiedene Privat- und Kassentarife
- Gebühren- und Behandlungsartenverzeichnis
- Briefe und Rundschreiben an Ärzte, Patienten und Kassen
- Listengenerator; Zugriff auf alle gespeicherten Daten;
- Online-Hilfe zum Eingabefeld; zum Programm; zur Tastenbelegung

Hersteller: Tel: 0049/8031/17341

Ingenieurbüro Ridler, Postfach 371, D-8200 Rosenheim

Servicestützpunkte:

Laufenburg: Physiotherapie Rietvelt

- Karteikartendruck; alle gängigen Formate werden unterstützt;
- Adressenverwaltung mit Einzel- und Serienbrief; Textbausteine
- Textverarbeitung; Briefköpfe und Ausdrucke können frei gestaltet werden
- Arztbrief mit Textbausteinen und Schreibmaschinenfunktion
- Therapieverwaltung und Ausdruck für den Patienten; 14 Übungen je Rezept
- Einzel- und Sammelrechnung Kasse wie Privat; Ausfallrechnung; bel. Kopien
- Mitarbeiterabrechnung; Fixum, Provision; Einelnachweis jeder Behandlung
- Buchhaltung; 9999 Konten; Saldenlisten; Gewinn- und Verlustrechnung; Bilanz
- Offene Postenverwaltung; automatische- und manuelle Mahnung
- Suche nach abgebrochenen Behandlungen

ADAD 9 - KG Software erhalten Sie in verschiedenen Versionen.

- Vollversion 6400.– sFr. Wir schulen in unseren Koblenzer
- Mandantenfähig 8200.– sFr. Räumen (max. 12 Terminals).
- Klinikversion ab 10400.– sFr.

Fiénopress

Heublumenkompressen, Stoffbeutel mit Bergheublumen (55 x 25 cm in 4 trennbaren Teilabschnitten).

Jod-Vasogen

3% – 6% – 10% bestens bewährt zu Masssagen nach Sporttraumen.

HOGAPHARM AG

6403 Küssnacht am Rigi, Tel. 041 - 81 10 45



Rosshaarmatratzen und Nackenkissen mit 100%-Schweifhaar-Füllung in anatomisch richtiger Form.

Ein altbewährtes Natur-Produkt, im Molino Taschen-System, für einen gesunden und erholsamen Schlaf.

Ausstellung und gratis Unterlagen:

Cobana AG, bei der Kirche, CH-4622 Egerkingen
Tel. 062 - 61 23 33

BÜCK DICH NICHT!

«Ärztliche Anleitung für richtige Haltung und Bewegung der Wirbelsäule»

Dr. Peter Schleuter

Broschüre mit 40 Seiten Inhalt. In dieser Broschüre wird deutlich gemacht, dass vor allem Belastungen des Alltags und banale Alltagsbewegungen in ihrer Summation zu Rückenbeschwerden führen.

Anhand von Beispielen werden falsche Bewegungen erklärt und die richtigen Bewegungen aufgezeigt.

SFr. 18.70

Bestellschein

Senden Sie mir bitte gegen Nachnahme **BÜCK DICH NICHT !**

Anz. _____ Brosch. SFr. 18.70 + Verpackungs- und Versandspesen

Name/Vorname _____

Strasse _____

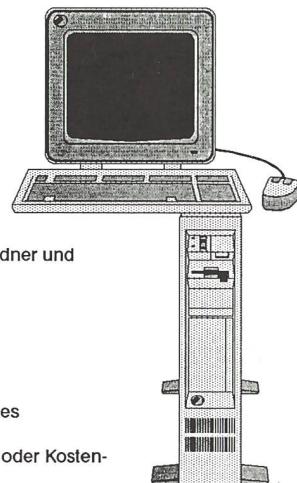
Ort _____ Land _____

Unterschrift _____

Einsenden an:
Remed Verlags AG, Postfach 2017, 6302 Zug/Schweiz

PHYSIO - Administration

Vereinfachen Sie Ihren administrativen Aufwand mit dem Physio:



- Adressverwaltung für Patienten, Verordner und Kostenträger
- Verwalten der Verordnungen
- Erstellen der Kostengutsprachen
- Nachführen des Behandlungsausweises
- Erstellen der Rechnungen (an Patient oder Kostenträger)
- Zahlungsüberwachung und Verbuchen
- Mini-Textverarbeitung



Zielstrasse 63 / Winterthur
Telefon 052 / 22 32 28
Telefax 052 / 22 32 05

LMT

KONZEPT

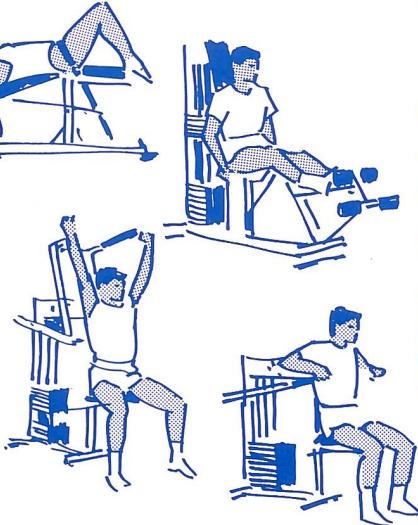
OPTIMALE

DAS

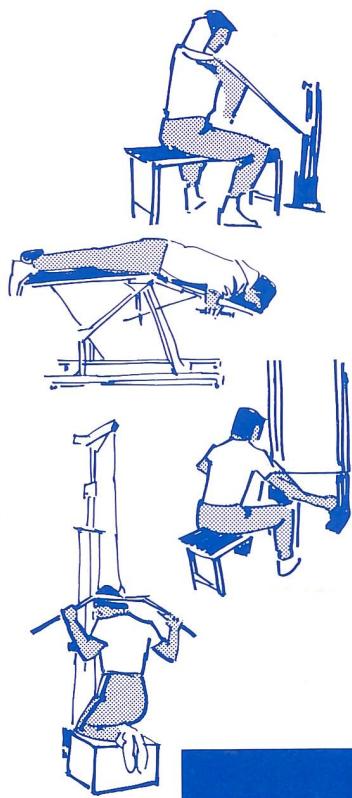
CYBEX / Isokinetische Mess- und Trainingsgeräte



NORSK / Sequenz-Training



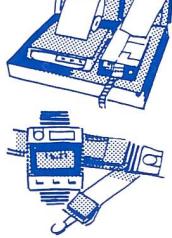
GP / Medizinische Trainingstherapie



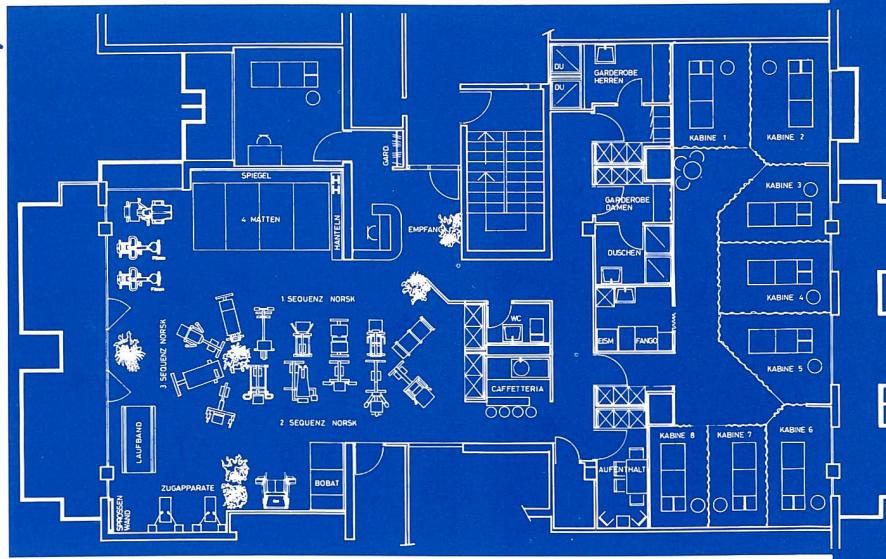
ISOKEINETISCHE Ergometer



ERGOLINE / Ergometer-Messplatz mit Sport-Tester



Mit **LMT** innovativ planen,
installieren und erweitern



Vom Konzept und der Gestaltung Ihrer Therapieräume bis zu den ausgewogenen
Geräten für Ihre Therapie bieten wir Ihnen für jeden Budgetrahmen, jeden
Gestaltungswunsch und jeden Ausbau die zweckmässigste Lösung.

8907/LB11167

LEUENBERGER
MEDIZIN
TECHNIK AG

LMT

CH-8152 Glattbrugg, Kanalstrasse 15, Telefon 01/810 46 00, Fax 01/810 46 13

Bitte senden Sie mir kostenlos und unverbindlich ausführliche Unterlagen über DAS OPTIMALE KONZEPT LMT

Name: _____

Adresse: _____

Telefon: _____ Zuständig: _____

COUPON